V. Jahrgang. | Mittwoch, 1. Juni 1898. | 30000 Auflage.

Danziger Neueste Nachrichten

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger.

Bezugs-Preis: Pro Monat 40 Pfg. — ohne Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.25. ohne Bestellgeld. Postzeitungs-Katalog Nr. 1661. Für Oesterreich-Ungarn: Zeitungspreisliste Nr. 823 Bezugspreis 1 fl. 52 kr. Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.
(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten" — gestattet.)

Anzeigen-Preis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum kostet 20 Pf. Reclamezeile 50 Pf. Beilagegebühr pro Tausend Mk. 3 ohne Postzuschlag. Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden. Für Aufbewahrung von Manuskripten wird keine Garantie übernommen. Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Berliner Redactions-Bureau: Leipzigerstraße 31/32, Ecke der Friedrichstraße, gegenüber dem Equitablegebäude. Telephon Amt I Nro. 2515.

Nr. 125. | Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr, (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Mewe, Neufahrwasser, (mit Brösen und Weichselmünde), Neuteich, Neustadt, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Stadtgebiet, Schidlitz, Stolp, Stolpmünde, Schöneck, Steegen, Stutthof, Tiegenhof, Zoppot. | 1898.

Die heutige Nummer umfaßt 10 Seiten

Deutsches Hypothekenbank-Gesetz.

Erst im Herbst d. J. soll sich der Bundesrath mit der seit Jahren erörterten Frage des Erlasses eines Reichsgesetzes über die Hypothekenbanken beschäftigen. Inzwischen veröffentlicht der „Reichsanzeiger," da „bei der großen nationalwirthschaftlichen Bedeutung des Gesetzes der Reichsverwaltung eine Kritik erwünscht" sei, schon jetzt den betr. Entwurf. Leider sind darin Vorschriften über die Organisation der Pfandbriefbesitzer, namentlich über Versammlungen derselben, und über Bestallung eines gemeinsamen Curators nicht enthalten. Man hat vorgezogen, diesen Gegenstand in einem Sondergesetz zu regeln, der zugleich auch die gemeinsamen Rechte der Besitzer anderer Anlehensobligationen ordnet. Im übrigen ist die Materie von großer nationalwirthschaftlicher Bedeutung, da es sich einmal um die Regelung des Immobiliarcredits handelt und zudem bereits über 5 Milliarden Pfandbriefe im Verkehr sind. Wir gehen daher nachstehend auf die Einzelheiten des Entwurfs ein.

Der Kreis der als Hypothekenbanken geltenden Institute umfaßt nur Actiengesellschaften, Commanditgesellschaften auf Actien und Gesellschaften m. b. H. Anderen Handelsgesellschaften, ebenso künftighin eingetragenen Genossenschaften wird der Betrieb untersagt. Die Entscheidung über Zulassung neuer Hypothekenbanken steht beim Bundesrathe, der aber immer nur dann die Concession ertheilen darf, wenn die landesherrliche Ermächtigung zur Ausgabe von Pfandbriefen vorliegt. Der Geschäftsbetrieb unterliegt der staatlichen Beaufsichtigung, welche von den Einzelstaaten nach einheitlichen Normen geübt wird. Der Geschäftskreis ist grundsätzlich auf den Betrieb der eigentlichen Bodencreditgeschäfte und der damit zusammenhängenden Geschäfte beschränkt. Indessen werden — nach dem Zuge der Zeit — Anleihen für Kleinbahnen ausdrücklich zugelassen, und außerdem behält sich der Bundesrath die Befugniß vor, von den beschränkenden Vorschriften „aus besonderen Gründen" zu dispensiren — eine discretionäre Gewalt, gegen die sich manches einwenden ließe. Erwerb von Grundeigenthum ist nur in beschränktem Maße gestattet. Der Höchstbetrag der auszugebenden Pfandbriefe wird auf das 15fache des Grundcapitals einschl. der festen Reserven fixirt. Ein Verzicht auf das Kündigungsrecht für die Pfandbriefe ist nur auf zehn Jahre zulässig: diese Frist ist u. E. zu kurz bemessen, die Pfandbriefe verlieren damit den Charakter fester Anlagepapiere, die Convertirungsgefahr drückt den Cours und schädigt dadurch mittelbar den Bodencredit. Die Pfandbriefe dürfen nicht unter Agio eingelöst werden. Betreffs der Grundstückstaxen und der Grenze der Beleihungen werden einige Grundsätze, aber keine festen Regeln aufgestellt; freundlich gegen die Landwirthe, aber trotzdem nicht genügend motivirt ist die Ausdehnung der Beleihungsgrenze für ländliche Grundstücke auf 2/3 (10/15) des Werthes, während sie für städtische nur 3/5 (9/15) des Werthes betragen soll. Ausbedingungen von Rückzahlungsprovisionen und Kündigungscautionen sind unstatthaft. Bei Amortisationsdarlehen wird die Berechnung besonderer Verwaltungskostenbeiträge nicht mehr gestattet. Der jährliche Tilgungsbetrag soll in der Regel 1/2 Procent, nur ausnahmsweise weniger und nie unter 1/4 Procent betragen. Das Recht des Schuldners, über den amortisirten Theil der Hypothek zu verfügen, darf durch Vertrag mit der Hypothekenbank nur aufgehoben werden, wenn der Betrag weniger als 10 Procent oder, bei Veräußerung des Grundstücks, weniger als 5 Procent ausmacht. Jede Bank hat ein Hypothekenregister zu führen, das die Grundlage für die rechtliche Sicherstellung der Pfandbriefgläubiger bildet und die zu ihrer Vorzugsbefriedigung bestimmten Hypotheken erkennbar macht. Unter den Vorschriften über Bilanzen sticht die Entscheidung hervor, daß das Disagio, der Coursverlust bei Ausgabe von Pfandbriefen, keinen Activposten der Bilanz bilden darf, vielmehr grundsätzlich auf Verlustconto zu buchen ist. Die Sicherung der Pfandbriefgläubiger wird auf ein Vorrecht im Concurse beschränkt. Früher hatte man, u. E. mit Recht, die Constituirung eines Faustpfandrechts an den Hypotheken und die Einsetzung von Pfandhaltern beabsichtigt. Vor 18 Jahren schon wurden dem Reichstage dahingehende Specialgesetzentwürfe vorgelegt, welche wenigstens das Gute bewirkt haben, daß eine Reihe von Hypothekenbanken freiwillig diese Grundsätze angenommen hat. Was so theilweise erreicht war, hätte sich recht wohl verallgemeinern lassen. Der Entwurf entschuldigt sich mit den Landesgesetzgebungen. Aber „Reichsrecht bricht Landesrecht", dazu ist ja das Reichsgesetzbuch da. Den Schluß machen Vorschriften, nach welchen die Gesetzesbestimmungen auf Anleihen an öffentliche Körperschaften und an Kleinbahnen analoge Anwendung finden, und die unserer Gesetzgebung schon zur Gewohnheit gewordenen Strafbestimmungen.

So zurückhaltend wir in unserer Kritik gewesen, die wir nur in die vorstehende Uebersicht so eingeflochten, wie sie sich von selbst aufdrängte, so zweifellos ist die Berechtigung des Wunsches, daß der Gesetzentwurf schon, ehe er an den Reichstag gelangt, in mancherlei Einzelheiten Abänderungen erfahre.

Die Duellfrage.

Bei der vorjährigen Reichstagsdebatte über die Duelle hatten wir darauf hingewiesen, daß ganz zweifellos viele Duelle in Deutschland nur deshalb stattfinden, weil Richter und Gesetz bei uns Verläumdungen und Beleidigungen unzureichend bestrafen. Auf wirklich strenge Strafen für ehrverletzende Angriffe wird thatsächlich nur ausnahmsweise erkannt, Geld und Gut genießt einen ungleich stärkeren strafrechtlichen Schutz bei unseren Gerichten als die Ehre. Der nun einmal in weiten Kreisen bestehende Ehrbegriff kann sich in den meisten Fällen nicht mit einer erfahrungsgemäß unerheblichen Sühne zufrieden geben, die überwiegend in keinem Verhältnisse zur That steht — er wird also zu der ungesetzlichen Handlung des Selbstschutzes geradezu gedrängt. Aehnliche Beobachtungen veröffentlicht auch der eben zum Senatspräsidenten ernannte Reichsgerichtsrath v. Bülow in einem beachtenswerthen Aufsatze in der „Zeitschrift für die gesammte Rechtswissenschaft". Es wird darin unserem Strafgesetzbuch der Vorwurf gemacht, daß seine Strafandrohungen mit der Gerechtigkeit und den nationalen Anschauungen zum Theil in Widerspruch stehen. Schon für den einfachen Diebstahl treffe den Thäter Gefängniß bis zu 5 Jahren, und beim zweiten Rückfalle Zuchthaus bis zu 10 Jahren, während wissentliches schändliches Ehrabschneiden, wodurch oft die ganze Existenz eines Menschen gefährdet oder gar vernichtet werde, auch im zehnten Rückfalle nur mit Gefängniß bis zu 2 Jahren bedroht wird. Könne man sich da wundern, wenn sonst ordentliche und das Gesetz respectirende Leute sich selbst rasche und ausreichende Satisfaction zu schaffen suchen und bei schweren Beleidigungen zur Pistole greifen, zumal auch noch die Gerichte häufig zur größten Milde bei der Beurtheilung von Ehrverletzungen hinneigen? Nach der Criminalstatistik von 1894 erhielt in diesem Jahre von 53 000 wegen Beleidigung Verurtheilten nur der 5. Theil Gefängnißstrafe, deren Durchschnitt 22 Tage betrug. Bei 4000 belief sich die Strafe auf weniger als 8 Tage. Von den zur Geldstrafe Verurtheilten hatten zwei Drittel nur 3—15 Mk. zu zahlen, noch nicht 1000, also ca. 2½ Proc., büßten die Ehrverletzung mit mehr als 60 Mk. Das Reichsjustizamt giebt in einer dieser Statistik angefügten Erläuterung zu, daß die Gerichte, soweit sie überhaupt von der Geldstrafe Gebrauch machen, hinsichtlich der Bewerthung der Ehrverletzung meist einen zu niedrigen Maßstab anlegen.

Der Großherzog von Luxemburg.

Ein Zwischenfall hat das sonst in der Politik kaum beachtete Ländchen Luxemburg der öffentlichen Discussion näher gerückt: Der Telegraph bringt besorgnißerregende Meldungen über das Befinden des Großherzogs von Luxemburg, der sich bekanntlich unlängst durch einen Sturz einen Knochenbruch zugezogen hat. Wenn ein unverdientes Schicksal Anspruch auf Theilnahme hat, so wird man dieses Gefühl dem leidenden Fürsten widmen müssen. Herzog Adolf von Nassau hat zu den Zeiten des alten Bundesraths nicht schlechter regiert, als die große Mehrzahl seiner fürstlichen Collegen. Er war auch nicht der einzige deutsche Fürst, welcher im preußisch-österreichischen Kriege zu Habsburg hielt. Aber er war einer der wenigen, denen 1866 Land und Krone kostete. Er ergab sich, wenn auch schweren Herzens, würdig in sein Schicksal, nahm ohne Winkelzüge für sein Land die Abfindungssumme von zehn Millionen Thalern und lebte zurückgezogen in Oesterreich. Er hat dort nicht intriguirt und keinen Haß gegen das neue Deutschland bewiesen, im Gegentheil offen und herzlich das Jahr 1870 und Deutschlands große Tage begrüßt. Nach langer Zwischenzeit ward es ihm alsdann wieder vergönnt, als Souverän, wenngleich nicht als deutscher Bundesfürst, zu leben. Als Wilhelm von Holland, der letzte Oranier starb, fiel ihm Luxenburg zu. Die oranische Nebenlinie des nassauischen Hauses hatte für ihre Reichsterritorien 1815 Luxemburg und Limburg erhalten, Limburg ward später in Holland einverleibt, von Luxemburg ward im belgischen Unabhängigkeitskriege ein großer Theil abgerissen. Der also geschmälerte Rest fiel beim Erlöschen des oranischen Mannesstammes der nassauischen Hauptlinie und damit dem Herzog Adolf von Nassau zu. So wurde dieser 1890 Großherzog von Luxemburg. Er hat das Ländchen, dessen Bevölkerung einen überwiegend deutsch-rheinischen Dialect spricht, dessen Hof- und Regierungssprache aber seit einem Jahrhundert französisch ist, streng constitutionell regiert und vieles zu seiner wirthschaftlichen Wohlfahrt gethan, als ein Fürst guter deutscher Art. Mit Deutschland ist Luxemburg zollpolitisch geeint, außerdem hat Deutschland die Eisenbahnen bis 1911 vertragsmäßig in Pacht. Der Großherzog ist heute 81 Jahre alt und dieses hohe Alter, das einen chirurgischen Eingriff kaum zuläßt, ist es, welches ernste Befürchtungen wegen der Verletzungen hervorruft. Der 46jährige Erbgroßherzog Wilhelm hat sich erst vor einigen Jahren mit einer Prinzessin von Braganza vermählt.

Politische Tagesübersicht.

Die englisch-amerikanische Allianz. Einige englische Blätter versichern, daß wichtige Fortschritte zum Abschluß des vielbesprochenen „angelsächsischen Bunndes" bereits gethan seien. Die „Times" stellten das zwar in Abrede, aber mit einem so auffallenden Nachdrucke, daß man fast versucht werden könnte, gerade um deswillen an den Ernst der Verhandlungen zu glauben. Wie dem nun auch sei, über die freundliche Stimmung, die zwischen der Union und England zur Zeit herrscht, kann kein Zweifel bestehen. Davon legt ein redendes Zeugniß insbesondere die Thatsache ab, daß am Pfingstmontag Abend die amerikanischen Verhandlungen mit Canada wirklich zu einem greifbaren Abschlusse gediehen sind: es wird eine Commission zur Prüfung der strittigen Fragen niedergesetzt, und ein Vertrag zwischen der britischen Reichs-Regierung und den Vereinigten Staaten entworfen. Die Einigung zwischen der Union und Canada war bisher immer gescheitert, weil die Streitfragen nicht nur zollpolitischer Natur waren, sondern auch in Grenzstreitigkeiten (Alasca, Clondyke 2c.) bestanden, und überdies den Robbenfang u. A. m. betrafen. Man hatte sich daran gewöhnt, die Gegensätze für unversöhnlich zu halten. Wenn jetzt mit so unverkennbarem Ernste die Einigung doch gesucht und demzufolge auch gefunden wird, so ist dies ein genügender Beweis der intimen Annäherung, die sich zwischen Washington und London vollzogen hat, und die einer formellen schriftlichen Bindung nicht bedarf, um politisch als vollständig **bestehend** angesehen zu werden.

*

Im Namen des Königs! In der Privatklagesache des Arbeiters Peter Leppek zu Lonskipiec bei Gr. Schliewitz, Privatklägers, vertreten durch den Rechtsanwalt Bielewicz in Danzig, gegen den Redacteur Gustav Fuchs in Danzig, Angeklagten, vertreten durch den Rechtsanwalt Syring in Danzig, wegen Beleidigung, hat, auf die von dem Privatkläger gegen das Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Danzig vom 6. November 1897 eingelegte Berufung, die III. Strafkammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig in der Sitzung vom 14. Januar 1898, an welcher Theil genommen haben: 1. Landgerichtsrath Kanter als Vorsitzender, 2. Landgerichtsrath Bernard, 3. Landgerichtsrath Rosenthal als Richter, Referendar Noah als Gerichtsschreiber, für Recht erkannt: Unter Aufhebung des ersten Urtheils wird der Angeklagte wegen öffentlicher Beleidigung durch die Presse zu einer Geldstrafe von 30 — dreißig — Mark, im Nichtbeitreibungsfalle zu einer Haftstrafe von drei Tagen und zu den Kosten des Verfahrens verurtheilt. — Zugleich wird dem Arbeiter Peter Leppek aus Lonskipiec, als dem Beleidigten, die Befugniß zugesprochen, innerhalb 4 — vier — Wochen nach Zustellung des rechtskräftigen Urtheils zu beantragen, daß der verfügende Theil des Urtheils durch die „Danziger Neueste Nachrichten" und zwar auf der ersten Seite des Hauptblatts mit derselben Schrift, wie der Abdruck der Beleidigung geschehen ist, auf Kosten des Angeklagten bekannt gemacht werde. Ferner sind alle Exemplare des Hauptblatts der „Danziger Neueste Nachrichten" Nr. 80 des Jahrgangs 1897, sowie die zu ihrer Herstellung bestimmten Platten und Formen unbrauchbar zu machen.

Sherlock Holmes' Abenteuer.

Nach den Aufzeichnungen eines amerikanischen Detectivs.

Von Conan Doyle.

31) (Nachdruck verboten.)

Der Doctor und sein Patient.

(Fortsetzung.)

Sein scharfer Blick suchte die Finsterniß zu durchdringen, so gut es anging.

„Es ist richtig, Sie können heraufkommen," sagte er endlich; „ich bedauere, daß ich Sie mit meinen Vorsichtsmaßregeln belästigen mußte."

Er zündete die Gaslampe wieder an, und wir sahen einen sonderbaren Menschen vor uns, dessen Aeußeres noch deutlicher verrieth, als seine Stimme vorhin gethan hatte, wie zerrüttet seine Nerven waren. Das dünne, sandfarbene Haar stand ihm vor innerer Erregung zu Berge, er hatte eine kränkliche Gesichtsfarbe und mußte wohl seit letzter Zeit sehr abgemagert sein, denn die Haut war um Hals und Wangen ganz schlaff, obgleich er noch immer für einen sehr dicken Mann gelten konnte. In der Hand hielt er eine Pistole, die er in die Tasche gleiten ließ, als er auf uns zutrat.

„Guten Abend, Herr Holmes," sagte er, „besten Dank für Ihren Besuch. Kein Mensch braucht Ihren Rath wohl so nöthig, wie ich. Vermuthlich hat Ihnen Doctor Trevelyan schon von dem frechen Hausfriedensbruch erzählt, der an mir verübt worden ist."

„Jawohl," versetzte Holmes. „Wer sind denn die beiden Männer, Herr Blessington, und was treibt sie dazu, Ihre Ruhe zu stören?"

„Ja, sehen Sie," erwiderte der Angeredete mit nervöser Hast, „daß ist eine Frage, die sich nicht so leicht beantworten läßt. Das werden sie sich wohl selber sagen können."

„Soll das etwa so viel heißen, das Sie es nicht wissen?"

„Bitte, wollen Sie nicht eintreten? Haben Sie die Güte, meine Herren, sich einmal hierher zu bemühen."

Er führte uns in sein geräumiges und bequem ausgestattetes Schlafzimmer und deutete auf einen großen, schwarzen Koffer, der zu Häupten des Bettes stand. „Ich bin nie ein reicher Mann gewesen, Herr Holmes," sagte er; „nur eine einzige Capitalanlage habe ich in meinem Leben gemacht, wie Doctor Trevelyan, der meine Verhältnisse ja genau kennt, Ihnen mittheilen kann. Ich habe nun einmal kein Vertrauen zu den Banquiers, und würde mich nie auf solche Geldmenschen verlassen. Unter uns gesagt, Alles, was ich besitze, liegt dort im Koffer; Sie können sich daher vorstellen, wie mir zu Muthe ist, wenn unbekannte Leute heimlich in mein Zimmer eindringen."

Holmes sah Blessington mit forschendem Blicke an und schüttelte den Kopf.

„Wenn Sie versuchen wollen, mich zu täuschen, kann ich Ihnen keinen Rath geben."

„Aber ich habe Ihnen doch Alles offen kundgethan."

Holmes wandte sich mit ärgerlicher Miene zum Gehen. „Guten Abend, Doctor Trevelyan," sagte er.

„Und für mich haben Sie keinen Rath?" stöhnte Blessington mit brechender Stimme.

„Ich kann Ihnen nur rathen, die Wahrheit zu sprechen."

In der nächsten Minute waren wir draußen und auf dem Heimweg begriffen. Wir hatten schon die Oxfordstraße hinter uns, ehe mein Gefährte die kleinste Aeußerung that.

„Es thut mir leid, Watson, daß ich Dich so vergeblich bemüht habe," sagte er endlich. „Freilich, im Grunde ist der Fall ganz interessant."

„Ich kann nicht recht klug daraus werden," gestand ich.

„Es liegt doch auf der Hand, daß zwei Männer — vielleicht auch mehr, aber zwei jedenfalls — Herrn Blessington zu Leibe gehen möchten. Ich bin fest überzeugt, daß der Jüngere sowohl das erste wie das zweite Mal in Blessington's Zimmer war, während sein Helfershelfer durch schlaue Vorspiegelungen die Aufmerksamkeit des Doctors zu fesseln wußte."

„Aber die Starrsucht?"

„Ein geschickter Betrug, Watson, obgleich ich dem Herrn Specialisten gegenüber das nicht auszusprechen wage. Gerade diese Krankheit läßt sich sehr leicht nachahmen. Ich habe es selbst schon gethan."

„Nun, und was weiter?"

„Es traf sich bei beiden Gelegenheiten ganz zufällig, daß Blessington gerade abwesend war. Sie wählten die ungewöhnliche Stunde für ihre Besuche offenbar, damit kein anderer Patient im Wartezimmer wäre. Daß dies gerade mit Blessington's täglichem Ausgang zusammentraf, wußten sie nicht; sie scheinen demnach mit seinen Gewohnheiten wenig vertraut. Wäre es ihnen nur um Beute zu thun gewesen, so hätten sie wenigstens den Versuch gemacht, sein Geld zu finden. Es läßt sich einem Menschen unfehlbar am Gesicht absehen, wenn ihm um seine eigene Haut bange ist. Unmöglich kann er sich Feinde gemacht haben, die ihn mit solcher Nachsucht verfolgen, ohne daß er selbst darum weiß. Ich nehme daher mit Gewißheit an, daß er die Männer kennt und seine Gründe hat, es nicht einzugestehen. Indessen ist es möglich, daß wir ihn morgen in einer mittheilsameren Stimmung finden."

„Noch eine andere Möglichkeit wäre vorhanden," sagte ich. „Es ist zwar im höchsten Grade unwahrscheinlich, aber doch denkbar, daß die Begebenheit mit dem starrsüchtigen Russen und dessen Sohn auf bloßer Erfindung beruht und Trevelyan selbst zu irgendwelchem Zweck in Blessington's Zimmer gewesen ist."

Beim Schein einer Gaslaterne sah ich, wie belustigt Holmes über meinen glänzenden Einfall lächelte.

„Auch mir kam gleich zuerst diese Lösung der Angelegenheit in den Sinn, mein Junge," sagte er. „Aber bald wurde mir die Richtigkeit von des Doctors Angaben klar. Der jüngere Mann hatte so deutliche Fußspuren auf der Treppe zurückgelassen, daß ich gar nicht erst in das Zimmer zu gehen brauchte, um sie dort zu sehen. Seine Schuhe sind vorne breit und nicht spitz wie Blessington's, auch fast anderthalb Zoll länger als des Doctors Stiefel. Darüber, daß er der Eindringling war, besteht nicht der leiseste Zweifel, wie Du mir zugeben wirst. Wir wollen uns jetzt die Sache beschlafen; mich würde es sehr wundern, wenn wir nicht morgen früh neue Nachrichten aus der Brookstraße erhielten."

Sherlock Holmes' Prophezeiung sollte sich bald auf tragische Weise erfüllen. Am nächsten Morgen gegen halb acht Uhr, als kaum der Tag graute, sah ich ihn im Schlafrock neben meinem Bette stehen.

„Draußen wartet eine Droschke auf uns, Watson," sagte er.

„Was giebt es denn?"

„Es handelt sich um die Geschichte in der Brookstraße."

„Ist etwas Neues geschehen?"

„Allem Anschein nach." Holmes öffnete den Fensterladen. „Sieh her — ein Blatt aus dem Notizbuch und mit Bleistift darauf gekritzelt: „Um Gottes willen, kommen Sie schnell! — P. T." Unser Freund, der Doctor, hat das in schrecklicher Aufregung geschrieben. Mach' Dich fertig, alter Junge, es ist ein dringender Hilferuf."

Etwa eine Viertelstunde später waren wir wieder in der Wohnung des Arztes. Er kam uns mit entsetzter Miene entgegen gestürzt.

„Ist das eine Geschichte!" rief er, sich mit beiden beiden Händen den Kopf haltend.

„Was giebt's denn?"

„Blessington hat sich umgebracht."

„Wahrhaftig?"

„Ja, er hat sich heute Nacht erhängt."

Der Doctor ging voran, und wir betraten sein Wartezimmer.

Die Wohlthaten der deutschen Arbeiterversicherung. Die „Berl. Correspond." veröffentlicht einen amtlichen Ausweis über die Wirkung der deutschen Arbeiterversicherungsgesetze, der in vieler Beziehung recht lehrreich ist. Wir entnehmen der Statistik Folgendes: Es sind bis Ende 1897 an Beiträgen aufgebracht — lediglich im Interesse der Versicherten und zu deren Gunsten — von den Arbeitgebern 1 337 741 176 Mk., von den Versicherten 1 173 449 805 Mk., zusammen 2 511 190 981 Mk., also mehr als 2½ Milliarden Mark. An Entschädigungen sind an die Versicherten bereits gezahlt 1 702 184 100 Mk., also mehr als 1 7/10 Milliarden Mark. Hieraus folgt, daß die Versicherten bereits 528,7 Millionen Mark mehr erhalten haben, als sie selbst einzahlten. Der Jahresbetrag an Entschädigungen betrug 1897 bereits 233,7 Millionen Mark; derselbe steigt noch fortgesetzt, und zwar in den nächsten Jahren voraussichtlich um durchschnittlich rund 15 Millionen Mark jährlich. Bis Ende 1900 werden nach der auf dieser Grundlage aufgestellten Veranschlagung rund 2½ Milliarden Mark an Entschädigungen gezahlt sein. Bisher sind in 31 486 243 Fällen Entschädigungen bewilligt worden, so daß für je 20 Personen der Gesammtbevölkerung durchschnittlich jährlich in einem Falle eine Entschädigung aus der Arbeiterversicherung festgesetzt worden ist. Berücksichtigt man, daß die Leistungen nicht der Gesammtbevölkerung, sondern nur einem Theile derselben, nämlich der Arbeiterbevölkerung in engem Sinne, zu Gute kommen, so ergiebt sich, daß jährlich für 10 Personen derselben mit Einschluß der sämmtlichen Familienangehörigen durchschnittlich eine Entschädigung bewilligt worden ist. Vom Jahre 1900 ab wird der Gesammtbetrag der jährlich zur Auszahlung kommenden Entschädigungen bereits mehr als 300 Millionen Mark, — d. h. für jeden Arbeitstag (300 Tage im Jahre) eine volle Million Mark (!) — betragen und dann noch fortgesetzt weiter steigen!

„Und diese Leistungen" bemerkt dazu die „Berl. Corresp." „nennt die Socialdemokratie unerheblich! Und gegen die Gesetze, die solche Wohlthaten für die arbeitenden Classen ins Leben gerufen haben, haben die socialdemokratischen Abgeordneten gestimmt! Selbstverständlich werden die verbündeten Regierungen es bei diesen durch die socialpolitischen Gesetze zur Zeit geschaffenen Zuständen nicht bewenden lassen, sondern fortgesetzt bestrebt sein, die Wohlthaten derselben immer weiteren Bevölkerungskreisen zuzuwenden".

*

Die Ministerkrisis in Italien. Die italienische Ministerkrisis hat insoweit eine Verschärfung erfahren, als es sich nach den neueren Meldungen nicht mehr um die anderweite Vergebung weniger Portefeuilles, sondern um eine totale Neubildung des Cabinets handelt, von welchem vielleicht nur Rudini selbst erhalten bleibt. Im Parlament kann Rudini auf seine frühere Mehrheit nicht mehr rechnen, da dieser Majorität auch jene radicalen Gruppen angehören, welche, wenn auch nicht gerade an den jüngsten Unruhen mitschuldig, immerhin doch nicht willens sein werden, eine gegen die Urheber derselben gerichteten Politik zu unterstützen. In diesem Geiste aber weht augenscheinlich der Wind. Eine parlamentarische Mehrheit. und alsdann das Cabinet selbst, aus den Reihen der bisherigen Opposition zu bilden, scheint Rudini weder im Stande noch Willens zu sein. Nach den Auslassungen italienischer Blätter von ganz verschiedener Richtung hatte der Ministerpräsident vielmehr die in Italien noch nicht dagewesene Idee, die Bildung eines Cabinets zu versuchen, welches außerhalb der parlamentarischen Gruppen stände und unabhängig von ihnen wäre. Die bisherigen Bahnen würden damit vollständig verlassen, daher hat die Nachricht etwas Ueberraschendes. Für den außenstehenden Zuschauer wäre der Versuch indessen hochinteressant: es würde sich darum handeln, ob mit der in Italien bislang üblichen Methode, durch die Parlamentsparteien zu regieren — welche nach mancher Richtung hin sehr unheilvoll gewirkt hat und für den Vortheil einzelner Personen viel mißbraucht worden ist — ohne ernstliche Erschütterung gebrochen werden kann oder nicht. Das wäre allerdings nicht nur ein interessantes, sondern auch ein für Italien äußerst wichtiges Problem. Kann in Rom ein wirklich über den Parteien stehendes und unabhängiges Cabinet constituirt und auf die Dauer erhalten werden, so wäre es immerhin möglich, daß die ganze Gesetzgebung einen anderen Weg einschlagen und endlich jene volksfreundlichen Reformen in Vorschlag bringen würde, die einzig und allein der bestehenden allgemeinen Unzufriedenheit und Mißstimmung im Lande ein Ende machen können. Allerdings würde sich hieran im weiteren Verfolge voraussichtlich eine Auflösung des gegenwärtigen Parlaments und eine nach einem ganz anderen System inscenirte Organisation der Neuwahlen anschließen müssen.

* * *

Rom, 31. Mai. (W. T.-B.)

„Opinione" und „Italie" berichten, die definitive Constituirung des Cabinets stehe unmittelbar bevor. Nach der Meldung mehrerer Blätter würde das Cabinet folgendermaßen zusammengesetzt sein: Rudini Präsidium und Inneres, Capelli Auswärtiges, General San Marzano Krieg, Bonacci Justiz, General Afan di Rivera öffentliche Arbeiten, Luzzatti Schatz, Branca Finanzen, Canevaro Marine, Senator Cremona Unterricht, Prola Post und Telegraphie, Senator Serena oder Deputirter Frischia Ackerbau.

*

Einen Brief des Kaisers Friedrich aus dem Jahre 1866 an den Herzog Ernst von Coburg-Gotha veröffentlicht der Cabinetssecretär des Herzogs, Eduard Tempeltey, in der „Nat.-Ztg.". In diesem Brief vom 26. März 1866 schildert der damalige Kronprinz die „namenlose Pein" bei dem Wort „Bruderkrieg", den er gebraucht, „um auszusprechen, wie ich Bismarck's Entschluß: den Krieg mit Oesterreich und aufzuerlegen, ansehe". Weiter heißt es in dem Briefe:

Der König ist entschieden nicht kriegslustig, vielmehr sich vollkommen der ungeheueren Verantwortlichkeit bewußt, die er übernimmt, wenn er solch einen Krieg beginnt. Aber er ist gereizt durch die Rüstungen Oesterreichs, [illegible] wie auch durch das Auftreten sowohl im Holsteinischen als [illegible] in der Presse; und nun vollends in Böhmen und Galizien [illegible] stattfinden, wird dieser Umstand [illegible].

Bismarck ignorirt mich vollständig. Seit dem Herbstmanöver in Sachsen hat er für gut befunden, mir [illegible] zukommen zu lassen. Ich natürlich erwidere sein Benehmen, was mir [illegible] Vortheil ermöglicht, mich unbefangen äußern zu können. [illegible] den augenblicklichen Stand der Dinge und spreche mit ihm offen. [illegible] auf der Straße vernehmen kann.

Unerklärlich bleibt mir B.'s Tollkühnheit, einen deutschen Krieg in [illegible] gegen die Sympathie des [illegible] Vaterlandes zu unternehmen, kann nichts in der Welt dem K. Napoleon willkommener sein als die sichere Aussicht, in Deutschland den Friedens-Stifter spielen zu können.

Wenn wir aber nicht gleich siegen, wenn die Nachbarn sich gegen uns erklären — was dann? [illegible]

Mit gebundenen Händen [illegible] überantwortet wir uns einem blinden Schicksal! Ich werde meinerseits nichts unversucht lassen, um dem Unheil zu begegnen, abzuwehren, zu warnen, zu verhindern. Du weißt aber, wie wenig ich vermag! . . ."

Es ist bekannt, daß sich später das Verhältniß des nachmaligen Kaisers Friedrich zum Altreichskanzler wesentlich herzlicher gestaltet hat.

*

Vom Kriegsschauplatz wird heute zur Abwechslung nicht von einer großen Seeschlacht, sondern von einer neuen Landung der Amerikaner auf Cuba berichtet. Eine Depesche aus Key-West erklärt, der amerikanische Dampfer „Florida" sei dorthin zurückgekehrt, nachdem es ihm gelungen sei, 400 Cubaner unter dem Befehl des Generals Lacret, welche nebst einer großen Menge Waffen und Munition von Tampa abgegangen waren, auf Kuba zu landen. — Eine weitere aus Key-West eingelaufene Meldung besagt, es stehe nunmehr fest, daß die Transportflotte mit den amerikanischen Truppen sich nach Cap Maysi (das östliche Vorgebirge Cuba's) begebe. Dort werde die Entscheidung darüber getroffen werden, ob die Streitkräfte in Santiago oder auf Puerto Rico landen sollen. Sollte es Commodore Schley inzwischen gelingen, Cervera's Flotte zu vernichten, dann würde die Expedition nach letzterer Insel gehen. Andernfalls würden die Truppen zu Lande Santiago angreifen. Man nimmt an, daß zum Transport des für Cuba bestimmten Expeditionscorps vier Fahrten erforderlich sein werden. Außer von Landungsplänen weiß man aus New-York wieder von einer „bedeutungsvollen Bewegung" der amerikanischen Flotte zu berichten. Die New-Yorker Depesche besagt: Aus Kingston (Jamaica) wird von heute gemeldet, daß eine bedeutungsvolle Bewegung des Geschwaders unter Commodore Schley für bevorstehend gehalten werde, nachdem letzterer seit Sonntag mit der Regierung in Washington lebhaften Depeschenwechsel unterhalten habe. Die Bewegungen, die Commodore Schley mit seiner Flotte vorgenommen hat, werden jetzt von amerikanischer Seite auf eine „List" zurückgeführt. Aus Washington wird depeschirt:

Washington, 30. Mai.

Durch die List, seine Schiffe zurückzuziehen, als ob er beabsichtige, wo andershin zu segeln, veranlaßte Commodore Schley den Admiral Cervera, seinen Schlupfwinkel im Hafen von Santiago zu verlassen. Plötzlich zurückkehrend sah er die spanischen Kreuzer „Cristobal Colon", „Maria Teresa" und zwei Torpedozerstörer. Schley meldete dies sofort nach Washington mit dem Bemerken: „Ich habe sie, sie werden niemals heimkehren." Marinesecretär Long drahtete sofort zurück: „Laßt sie unter keinen Umständen entwischen, vernichtet oder nehmt sie gefangen!" Gleichwohl wird gefürchtet, Cervera dürfte entkommen sein, da stürmisches Wetter den Commandore Schley genöthigt habe, auf hoher See zu bleiben.

Bis jetzt scheint es mit dem „Vernichten" noch gute Wege zu haben.

Deutsches Reich.

Berlin, 31. Mai. Der Kaiser verlebte die Pfingsttage in Potsdam und Berlin. Am Montag empfing er im Neuem Palais den chinesischen Gesandten. Heute Morgen um ½8 Uhr unternahm der Kaiser den gewohnten Spaziergang im Thiergarten und hörte von 4 Uhr ab den Vortrag des Chefs des Militärcabinets, Generaladjutanten, Generals der Infanterie v. Hahnke.

— Der dritte Sohn des Kaisers, Adalbert, der am 14. Juli sein 14. Lebensjahr beendet und für die Marinelaufbahn bestimmt ist, wird seine erste Seefahrt auf dem Schulschiffe „Sophie" vom 10. bis 23. Juni unternehmen.

— Generallieutenant Freiherr v. d. Goltz, bisher Commandeur der 5. Division, ist mit der Wahrung der Geschäfte der Generalinspection des Ingenieur- und Pioniercorps und der Festungen beauftragt worden.

— Prinz Friedrich August von Sachsen ist zum Generallieutenant befördert.

— Dem Präsidenten des Reichs-Eisenbahn-Amtes, Dr. Schulz, ist der Charakter eines Wirkl. Geh. Rathes mit dem Prädicat Excellenz verliehen worden.

Ausland.

England. London, 31. Mai. Die Morgenblätter bringen ein Telegramm aus Shanghai, demzufolge die Engländer am 24. d. Mts. formell Weihaiwei übernommen und daselbst die britische Flagge gehißt haben.

China. Peking, 31. Mai. Die am 2. d. Mts. von „Reuter's Bureau" verbreitete Meldung von dem Tode des Prinzen Kung war verfrüht. Der Prinz ist in der Nacht vom 29. zum 30. Mai gestorben.

— Weihaiwei, 30. Mai. Prinz Heinrich von Preußen ist heute früh hier eingetroffen. Das deutsche Admiralschiff salutirte die britische Flagge. Der Prinz tauschte an Bord Besuche mit den Spitzen der Behörden aus, landete sodann und machte in Begleitung des Admirals Sir. E. Seymour einen Rundgang durch die britische Besitzung.

Marine.

Laut telegraphischer Meldung an das Ober-Commando der Marine ist S. M. S. „Seeadler", Commandant Corvetten-Capitän Kindt, am 29. Mai in Port Said angekommen und beabsichtigt am 1. Juni nach Gibraltar in See zu gehen; S. M. S. „Geier", Commandant Corvetten-Capitän Jacobsen, ist am 29. Mai in Vera Cruz angekommen und beabsichtigt am 6. Juni nach Habana in See zu gehen; S. M. Kanonenboot „Wolf", Commandant Corvetten-Capitän Schröder (Johannes) ist am 27. Mai in Port Nolloth (Capcolonie) angekommen und wird am 30. Mai nach Kapstadt in See gehen; Poststation für S. M. S. „Albatroß" ist vom 1. Juni ab Cuxhaven.

S. M. S. „Charlotte" hat in Folge einiger Fälle von Masernerkrankung die Reise nach Apenrade unterbrochen und ist, wie schon gemeldet, nach Kiel zurückgekehrt, um die Erkrankten ins Landlazareth überzuführen. Das Schiffscommando beabsichtigt am 31. Mai in der Strander Bucht mit der Ausbildung der Mannschaften fortzufahren, die Vorübungen für die Schießübungen abzuhalten und nach Apenrade erst dann zu gehen, wenn ärztlicherseits ein weiteres Umsichgreifen der Krankheit für ausgeschlossen erachtet wird. S. M. S. „Aegir" wird in der Zeit von Dienstag, den 31. Mai, bis Montag, den 6. Juni, eine Uebungsfahrt in der Ostsee vornehmen. (Danzig, Saßnitz). S. M. Schultorpedoboote „S 2", „S 6" und „S 23" sind am 28. Mai von Helgoland nach Wilhelmshaven in See gegangen und dort eingetroffen. S. M. S. „Blücher" und S. M. Torpedoboote „S 65" und „S 11" sind am 28. Mai von Flensburg nach Kiel in See gegangen und dort eingetroffen.

Kiel, 30. Mai. Der Panzer „Aegir" wird morgen früh nach Danzig in See stechen. Bis zum 3. Juni hat das Schiff Danzig als Poststation. Auf der Rückreise nach Kiel wird der Panzer Saßnitz anlaufen und am 6. Juni wieder auf unserer Föhrde sein. Die Panzerkanonenboote „Mücke" und „Natter" bunkern morgen und gehen am Mittwoch nach Danzig in See. Die Schiffe suchen auf ihrer Heimreise einen pommerschen Hafen auf und erreichen Sonnabend Abend Danzig. Der Kaiser trifft am 23. Juni in Kiel mit „Hohenzollern" von Helgoland kommmend, ein. Die norwegische Reise soll am 4. Juli angetreten werden. Prinz Adalbert wird am 10 Juni seine erste Seereise mit Schulschiff „Sophie" aufnehmen, am 23. Juni ist das Schiff wieder in Kiel. Die Einschiffung des Prinzen auf Schulschiff „Charlotte" wird am 26 Juni in Gegenwart des Kaiserpaares in Kiel stattfinden.

Sport.

Rennen zu Berlin-Hoppegarten. (31. Mai.)

O. v. S-r. Der Tag des Hoppegartener Jubiläumspreises war ein in jeder Beziehung gelungener. Das Wetter hielt sich sehr gut, der Besuch war geradezu kolossal und die Stimmung der vielen Tausende ganz brillant, weil fast durchweg die Favoriten siegten und die meisten der Wettenden daher gewannen. Eine kolossale Form bewies der Stall des Fürsten Hohenlohe, denn er gewann von den sechs Flachrennen des Tages nicht weniger als vier. Darunter war der mit 15 000 Mk. dotirte Jubiläumspreis, den „Willis" allerdings nur um einen Kopf gegen den treu kämpfenden „Slusohr" gewann. Dritter war „Flunkermichel", der vorjährige Derbysieger, der ein riesiges Gewicht aufzunehmen hatte und in Anbetracht dieses Umstandes sehr respectabel lief. Ein Rennen konnte auch endlich Graditz wieder einmal gewinnen; die Pferde des Kgl. Hauptgestüts kommen diesmal sehr schwer in Form. Aber die Rennsaison ist ja noch lang!

1. Staatspreis 4. Cl. 1500 Mk. Für Dreijährige. Dist. 1600 Meter. Fürst Hohenlohe-Oehringen's br. H. „Wali" 1, Mr. Warren's br. St. „Fechterin" 2, Hrn. A. Rohrbeck's br. H. „Beglerbeg" 3. Tot.: 11 : 10. Platz: 20, 22 : 20. — II. Pumpernickel-Handicap. Graditzer Gestüt-Preis 3000 Mk. Dist. 1600 Mtr. Frh. Ed. v. Oppenheim's F.-H. „Monaco" 1, Hrn. W. v. Thiele-Winckler's schwbr. W. „Mistigri" 2, Hrn. G. v. Bleichröder's br. St. „Plastic" 3. Tot.: 17 : 10. Platz: 27, 38, 37 : 20. — III. Jubiläums-Preis. Ehrenpreis und 16000 Mk. Dist. 2200 Meter. Fürst Hohenlohe-Oehringen's F.-St. „Willis" 1, Hrn. v. Thiele-Winkler's br. H. „Slusohr" 2, Gr. L. Henckel's br. H. „Flunkermichel" 3. Tot.: 18 : 10. Platz: 26, 38, 72 : 20. IV. Preis von Hoppegarten. Clubpreis 3000 Mk. Dist. 1600 Meter. K. Hpt.-Gest. Graditz's br. St. „Amazone", 1. Hrn. U. v. Oertzen's br. H. „Hagedorn", 2. Frhrn. v. Hartogensis' F.-H. „Toto", 3. Tot.: 47 : 10. Platz: 66, 46 : 20. — V. Boris-Rennen. Clubpreis 1500 Mk. Dist. 1600 Meter. Fürst Hohenlohe-Oehringen's br. H. „Walamir", 1. Frhrn. v. Eickstedt-Krugsdorf's F.-W. „Feuerstein", 2. Hrn. Seyfarth's br. H. „Saturn", 3. Tot.: 34 : 10. Platz: 27, 27 : 20. — VI. Saphir-Rennen. Clubpreis 3000 Mk. Dist. 1800 Meter. Fürst Hohenlohe-Oehringen's F.-H. „Ulan", 1. K. Hpt.-Gest. Graditz's br. H. „Lebemann", 2. Frhrn. v. Hartogensis br. H. „Trumpeter", 3. Tot.: 24 : 10. Platz: 21, 22, 23 : 20. — VII. Forstgarten-Jagd-Rennen. Graditzer Gestüt-Preis 2000 Mk. Dist. 4000 Mk. Major v. Goßlers's F.-H. „Garibaldi I" (Lt. Gr. W. Königsmarck), 1. Hrn. O. Brekow's dbr. H. „Berrenberg" (Lt. v. Lettow), 2. Hrn. K. v. Tepper-Laski's br. W. „Athos" (Gr. S. Lehndorff), 3. Tot.: 14 : 10.

Rennen zu Leipzig. (30. Mai.)

Adolph Roßbach-Rennen. Union-Club-Preis 5000 Mk. Dist. 2000 Mtr. Hauptm. R. Spiekermann's br. H. „Nelson" 1. Major Faddy's F.-H. „Mons. Marc" 2. Kgl. Hpt.-Gest. Graditz's br. H. „Föhn" 3. Tot.: 33 : 10.

Rennen zu Paris-Auteuil. (29. Mai.)

Grand Steeple-Chase de Paris 120 000 Frcs. Dist. ca. 6500 Meter. Mons. L. Faider's br. St. „Marise" 1. Bar. Finot's br. H. „Ardent II." 2. Mr. G. Edwarde's dbr. St. „Breemount's Pride" 3. Tot.: 52 : 10. Platz 19, 17 : 10.

Neues vom Tage.

Madrid, 31. Mai. Morgen wird in Cadiz der Renegat Abdallah, der Mörder des in Marocco getödteten deutschen Unterthanen Häßner, hingerichtet werden. Ein von den Abgeordneten für Cadiz eingereichtes Gnadengesuch hat die Regierung abgelehnt.

R. Karlsruhe, 1. Juni. (Privattelegramm.) Eine hier in Stellung befindliche Modistin aus Frankfurt a./M. wurde wegen Kindesmordes verhaftet. Sie hatte die Leiche ihres Kindes bereits seit dem 20. März im Ofen verborgen.

Feuersbrunst.

Hamburg, 31. Mai. Die bedeutende Maschinenfabrik von Nagel u. Caemp auf der Uhlenhorst wurde gestern, wie in einem Theil der Auflage schon gemeldet, durch eine gewaltige Feuersbrunst total zerstört. Viel fertiges Material, darunter 12 fertige elektrische Krähne für den Hamburgischen Staat, sind vernichtet. Der Schaden ist sehr bedeutend.

Locales.

* **Witterung für Donnerstag, 2. Juni.** Gewitterregen, warm, meist heiter. S.-A. 3,44, S.-U. 8,12, M.-A. 6,5, M.-U. 1,41.

* **Personalien.** Der Gerichtsassessor Stanislaus Schultz aus Thorn ist unter Entlassung aus dem Justizdienste zur Rechtsanwaltschaft bei dem Landgerichte und dem Amtsgerichte in Gnesen zugelassen. — An der Präparanden-Anstalt zu Schwetz ist der bisherige ordentliche Seminarlehrer Oumare aus Pr. Friedland als Vorsteher und 1. Lehrer und am Schullehrer-Seminar zu Pr.-Friedland der bisherige Seminar-Hilfslehrer Korsch aus Angerburg als ordentlicher Seminarlehrer angestellt worden. — Der Oberroßarzt a. D. Friedrich Schmidt zu Elbing ist zum Königl. Kreis-Thierarzt ernannt und ihm die Kreis-Thierarztstelle für den Stadt- und Landkreis Elbing übertragen worden. — Dem Professor an der Landwirthschaftsschule Patzig in Marienburg ist der Rang der Räthe 4. Classe verliehen.

* **Das Missionsfest** in den drei Schweinsköpfen hatte auch in diesem Jahre wieder Tausende nach dem schönen Walde gelockt. Herr Pfarrer Kleefeld-Ohra sprach über die Bedeutung des Missionsfestes, Herr Missionar Voskamp über die Mission in China und Herr Pfarrer Niemann-Ohra gab Schilderungen aus dem chinesischen Volksleben. Der Jünglings- und Jungfrauen-Verein erfreute durch Gesangsvorträge. Die Collecte ergab einen Ertrag von ca. 130 Mark.

* **Die 510-jährige Jubelfeier der Maurer-Gesellenbrüderschaft** ist glänzend verlaufen. Nachmittags 1½ Uhr setzte sich der Festzug, an dem sämmtliche Brüderschaften mit ihren Emblemen und Fahnen theilnahmen, von der Herberge auf Schüsseldamm aus in Bewegung und nahm, von einer nach Hunderten zählenden Menge begleitet, seinen Weg durch die von uns schon mitgetheilten Straßen. Vor den Häusern der Herren Obermeister Krüger, Obermeister Herzog, Bürgermeister Trampe, Oberbürgermeister Delbrück, commandirender General v. Lentze, Generallieutenant v. Heydebreck, Polizei-Präsident Wessel, Oberpräsident Dr. v. Goßler, Landeshauptmann Jäckel, Eisenbahndirectionspräsident Thomé und Oberwerftdirector Capitän zur See v. Wietersheim machte der Zug Halt, und in kurzen Worten brachte der Schriftführer der Brüderschaft, Herr Burandt ein Hoch auf die betreffenden Herren aus, eine aus 3 Herren bestehende Deputation überreichte überall Ergebenheitsadressen. Die Herren Thomé und von Wietersheim dankten in herzlichen Worten für die Ovation und brachten ein Hoch auf die Maurergesellenbrüderschaft aus. Bald nach 5 Uhr war der Festzug beendet, und unter den Klängen des Präsentirmarsches wurden die Fahnen wieder abgebracht. Abends wurde das Fest in dem Saale des Schützenhauses durch einen Ball beschlossen. Die Ehrengäste, unter denen wir die Herren Eisenbahn-Directions-Präsident Thomé, Oberbürgermeister Delbrück, Regierungsassessor v. Krogk und Regierungsassessor Dr. Woeppke bemerkten, hatten auf der Kaiserloge Platz genommen. Noch einmal begrüßte Herr Burandt hier die Ehrengäste und dankte ihnen für ihr Erscheinen, wodurch das Fest bedeutend an Werth für die Brüderschaft gewonnen habe. Herr Thomé dankte für die freundlichen Worte und leerte sein Glas auf den Vorstand. Erst in früher Morgenstunde erreichte das wohlgelungene Fest sein Ende.

* **Liberale Wählerversammlung.** Zum Sonnabend ist im großen Saale des Friedrich-Wilhelm-Schützenhause eine liberale Wählerversammlung einberufen. In derselben wird der bisherige Abgeordnete unseres Wahlkreises Herr H. Rickert Bericht erstatten.

* **Die Distanzgeher Anton Hauslian und Franz Sklar,** die sich zur Zeit auf dem Jubiläums-Distanzmarsch Wien—Berlin—Petersburg, der zu Ehren Kaiser Franz Josef's von Oesterreich in fünfzig Tagen ausgeführt wird, befinden, werden voraussichtlich morgen Nachmittag in Danzig eintreffen. Der Marsch wurde von den Beiden ohne Mittel unternommen. Die Kosten werden durch freiwillige Spenden von Sportfreunden und Sportvereinen gedeckt. Anton Hauslian, ein 32jähriger rüstiger Mann, ist verheirathet und Vater von 2 Kindern. Er hat im August vorigen Jahres den 100 Kilometer-Marsch Marbach-Wien in 14 Stunden 10 Minuten zurückgelegt und den Meisterschaftstitel von Oesterreich erworben. Franz Sklar, 22 Jahr alt und tüchtiger Turner, macht als Concurrent den Distanzmarsch mit. In Wien wurden für diesen Distanzmarsch große Wetten abgeschlossen.

* **Sein 50 jähriges Doctorjubiläum** wird morgen am 2. Juni einer unserer tüchtigsten und beliebtesten Aerzte, Herr Geh. Medicinalrath Dr. Abegg begehen. Zwei Jahre sind es her, daß dem greisen, aber noch außerordentlich rüstigen Gelehrten es vergönnt war, im Kreise seiner Collegen, der Spitzen unserer Staats- und städtischen Behörden und seiner Freunde das Fest seines 70. Geburtstages feiern zu können, welches Zeugniß davon ablegte, welcher Liebe und Werthschätzung sich dieser Arzt und Menschenfreund in allen Kreisen unserer Stadt und in der Provinz, ja weit darüber hinaus, zu erfreuen hatte. Auch morgen werden unsere Bürgerschaft, die Collegen und Freunde und die vielen wissenschaftlichen Vereine und Corporationen, denen Herr Geh. Medicinalrath Dr. Abegg schon seit vielen Jahren angehört, es sich

---

„Der Schreck ist mir in alle Glieder gefahren; ich weiß kaum mehr was ich thue," rief er. „Die Polizei ist schon oben."

„Wann haben Sie es entdeckt?"

„Man bringt ihm jeden Morgen eine Tasse Thee hinauf. Als das Mädchen gegen sieben Uhr in's Zimmer trat, sah sie das Unglück. Er hatte den Strick an den Haken in der Decke gebunden, wo gewöhnlich die große Lampe hängt, und war dann von dem Koffer heruntergesprungen, den er uns gestern gezeigt hat."

Holmes stand in tiefen Gedanken da.

„Wenn Sie es erlauben," sagte er dann schnell, „möchte ich oben den Thatbestand in Augenschein nehmen."

Wir stiegen die Treppe hinauf, und der Doctor folgte.

Als wir in das Schlafzimmer traten, bot sich uns ein grauenhafter Anblick dar. Blessington, der dort am Strick baumelte, sah kaum noch einem Menschen gleich. Sein Hals war unnatürlich in die Länge gezogen, wie bei einem gerupften Huhn, und im Gegensatz dazu nahm sich der übrige Körper um so aufgeschwemmter und formloser aus. Er war mit seinem langen Nachthemd bekleidet, aus dem die geschwollenen Füße und Fußgelenke starr und steif hervorsahen. Neben der Leiche stand ein schneidig aussehender Polizeibeamter, der sich Notizen in sein Taschenbuch machte.

„Ach, Sie sind's, Herr Holmes," sagte er, als mein Freund eintrat, „das freut mich sehr."

„Guten Morgen, Launer," versetzte Holmes. „Sie werden gewiß nicht glauben, daß ich mich hier unberufen eindrängen will. Wissen Sie schon etwas von dem, was vorausgegangen ist, ehe es zu diesem Ende kam?"

„Ja, man hat mir Einiges mitgetheilt."

„So weit ich sehen kann, ist der Mann aus Furcht von Sinnen gerathen. Er hat die Nacht über im Bett gelegen und geschlafen, man sieht noch den tiefen Eindruck in den Kissen. Gegen fünf Uhr Morgens wird am häufigsten Selbstmord verübt."

(Fortsetzung folgt.)

Kleines Feuilleton.

Eine Ausstellung von Puppen in historischen Trachten

wird am 4. d. Mts. in dem am Fuße des Westerwaldes gelegenen Rheinstädtchen Neuwied eröffnet werden. Auf ungefähr 1000 Puppen in ansprechender Größe sind mit peinlicher Genauigkeit die geschichtlichen Trachten der verschiedensten Zeitalter wiedergegeben, von der mit leichten, durchsichtigen Gewändern bekleideten Egypterin des vierten Jahrtausends v. Ch. an bis zur feschen Radlerin am Ende des 19. Jahrhunderts. Reizende Vertreterinnen der Hauptepochen der Trachtenentwickelung zeigen uns den ewigen Wechsel der Mode, der auch für das männliche Geschlecht in einer langen Reihe von Modellen vorgeführt wird; es fehlt weder Kaiser Justinian noch der farbenprächtige Landsknecht oder der steife Hofherr aus der Zeit Ludwigs XIV. Einen ganz besonderen Reiz werden unzweifelhaft die Volkstrachten ausüben. Da sind hessische, nassauische, bückeburger, altenburger und viele andere Volkstrachten, die uns die noch jetzt in jenen Gegenden getragene Kleidung in überraschender Genauigkeit zeigen, ferner französische Bauerntrachten, z. B. aus der Bretagne und endlich schwedische und rumänische Volkstrachten. Die Königin von Schweden hat sich für die Herstellung der schwedischen Volkstrachten bemüht, und die rumänischen Volkstrachtenmodelle sind sämmtlich nach Angabe und unter Leitung der Königin von Rumänien hergestellt, welche in vier Waggons ihre werthvolle Beisteuer zu der Ausstellung nach Neuwied hat expediren lassen. Das Unternehmen steht unter dem Protectorate der Fürstin zu Wied, welche auch dessen geistige Urheberin ist; es ist geplant zum Besten des Waisenhauses in Neuwied, das die Pflege taubstummer Mädchen der Rheinprovinz zu seiner Hauptaufgabe macht.

Die englische Justiz kann reizend sein,

wenn sie nur will. Letzthin tanzte eine junge und hübsche Straßentänzerin Namens Kate Bromby auf dem Bedfordplatze in London. Sie muß an diesem Tage besonders graciös und holdselig ausgesehen haben, denn zahlreiche Passanten blieben stehen, um sie zu betrachten, während sie zu der Musik, welche ihr Begleiter, ein blinder Greis, auf einem alten verstimmten „Piano" zum besten gab, ihre Pas tanzte. Die Menge wuchs immer mehr an, und schließlich war der Andrang so groß, daß der Wagenverkehr vollständig unterbrochen wurde. In diesem kritischen Augenblicke trat die Polizei in Action und machte Miene, das Publicum der modernen Esmeralda auseinanderzutreiben. Aber das Publicum leistete Widerstand. Die Polizisten schritten nun, in der richtigen Voraussetzung, daß die Wirkung aufhören müsse, wenn man die Ursache beseitigt, zur Verhaftung der Tänzerin. Am nächsten Morgen erschien Kate Bromby zitternd und bebend vor dem Richter. Aber die Sache war garnicht so schlimm. Der Richter begnügte sich damit, der kleinen Tänzerin eine wohlwollende Predigt zu halten; er forderte sie auf, sich bei einem Theater engagiren zu lassen, auf daß sie nicht mehr den Verkehr hemme, nicht mehr Ruhestörungen auf der Straße veranlasse und sich nicht mehr dem Zorne der strengen Polizei aussetze. Als das Mädchen ihm erwiderte, daß es schwer sei, ein Engagement zu finden, sagte der würdige Kadi: „Keine Sorge, mein Kind, ich werde mit den Managers sprechen." Es giebt noch Richter in England!

Ein unliebsamer Zwischenfall

ereignete sich am Sonnabend Nachmittag in Folge des Verhaltens eines Radfahrers, als der Kaiser mit dem kronprinzlichen Paar von Griechenland von der Besichtigung der Kasernen des Elisabeth-Regiments in Westend zurückkehrte. In der Berlinerstraße kam ein Radfahrer dem Wagen des Kaisers in einer Weise entgegengefahren, daß er unmittelbar unter die Pferde gerathen mußte. Da er trotz der Zurufe des Kutschers nicht auswich, so warf dieser seine Pferde so weit als möglich nach rechts herum. Obwohl nun auch der Radfahrer seinen Cours zu ändern suchte, indem er nach links abbog, so war doch ein Zusammenstoß nicht mehr zu vermeiden. Das Fahrrad traf die Nabe des linken Vorderrades vom kaiserlichen Wagen und der Radler wurde mit seiner Maschine bei Seite und auf das Straßenpflaster geschleudert, ohne erheblichen Schaden zu nehmen. Der Kaiser, den der Unfall augenscheinlich sehr unangenehm berührte, sah sich noch mehrmals um. Der ungeschickte Radfahrer erhielt von Sportgenossen, die dazu kamen, heftige Vorwürfe. Zur Feststellung seiner Persönlichkeit wurde er auf die Revierwache gebracht.

nicht nehmen lassen, dem Arzt und Gelehrten ihre Glückwünsche zu überbringen. Wir aber rufen dem rüstigen Siebenzigjährigen, dessen segenreiches Wirken wir vor zwei Jahren eingehend geschildert haben, heute schon ein herzliches Gratulor! zu mit dem Wunsche, daß er unserer Stadt noch lange Jahre als Arzt und Menschenfreund in unverminderter geistiger und körperlicher Frische erhalten bleiben möge.

* **Von einem Kaiserbesuch**, der am 4. oder 5. d. in Langfuhr stattfinden soll, wird dort in verschiedenen Kreisen gesprochen. Authentisches hierüber konnten wir bislang nicht erfahren.

* **Herr Generalsuperintendent D. Döblin** begiebt sich heute Nachmittag nach Ziegenhof, um von dort aus morgen seine Kirchen- und Schulvisitationsreise anzutreten.

* **Kircheneinweihung.** Gestern fand in Sypniewo, Kreis Flatow, die Einweihung der neuen evangelischen Kirche statt. Herr Generalsuperintendent D. Döblin hielt die Weiherede. Herr Consistorial-Präsident Meyer wohnte auch der Feier bei.

* **Stadtverordneten-Versammlung.** Am Freitag findet eine Stadtverordnetensitzung mit nachfolgender Tagesordnung statt:

A. Oeffentliche Sitzung. Einführung der neugewählten unbesoldeten Stadträthe. — Erstattung des Berichtes über die Verwaltung und den Stand der Gemeindeangelegenheiten seitens des Magistrats. — Urlaubsgesuch. — Einladungsschreiben des westpreußischen Feuerwehr-Verbandes. — Leihamtsrevision. — Verpachtung von Marktstandgebührenhebung. — Vergleich in der v. Wibleben'schen Nachlaßsache. — Disposition über Spenden aus der v. Engelke'schen Stiftung. — Pachtverlängerung einer Landparzelle. — Bewilligung a. der Kosten zu einem neuen Bohlwerk, — b. von [illegible]. — Nachbewilligung von Kosten für [illegible]. — Festsetzung des Gehaltes für eine Schuldienerstelle. — Erste Lesung des Kämmerei-Etats pro 1898/99. — B. Geheime Sitzung. Unterstützungen.

* **Die Bernsteindrechsler-Innung** hielt gestern Abend im Gesellschaftshause unter dem Vorsitze des Herrn Obermeisters Joh. Jaglinsky ihre Generalversammlung ab. Das Programm der am 1. Juli stattfindenden Jubelfeier des silbernen Bechers wurde in allen Punkten genehmigt. Die Feier selbst wird im Bürger-Schützenhause abgehalten werden. Es werden dazu noch verschiedene Einladungen ergehen. Es wurde sodann über die mangelhafte Lieferung von Bernstein seitens der Firma Stantien u. Becker an die hiesigen Bernsteinfabrikanten debattirt. Einem Mitgliede der Bernsteindrechsler-Innung ist der Bernstein schon seit Anfang April ohne jeglichen Grund entzogen, dasselbe hat bereits Schritte gethan und dem Herrn Handelsminister in allen Details die Sache unterbreitet. Die Bernsteindrechsler-Innung beschloß nun, die Antwort des Herrn Ministers erst abzuwarten, und dann wieder gegen die Firma Stantien u. Becker vorzugehen.

* **Die einundzwanzigste Jahresversammlung** des westpreußischen botanisch-zoologischen Vereins fand gestern in Stuhm statt. Näherer Bericht ist wegen Raummangels auf morgen zurückgestellt.

* **Jubiläum.** Herr Bahnhofsvorsteher Schütz in Neufahrwasser feiert heute sein 25-jähriges Dienstjubiläum als Bahnhofsvorsteher erster Classe. Er erhielt seine Ernennung als Bahnhofsvorsteher in Neufahrwasser vor 25 Jahren und war später einige Jahre in Danzig [illegible], um dann nach Neufahrwasser zurückzukehren. Herr Schütz, der sich große Liebe und Achtung in Neufahrwasser erworben hat, tritt am 1. September d. J. in den Ruhestand.

* **In der letzten Stadtverordnetenversammlung** entspann sich, wie unsere Leser wissen, eine ausgedehnte Debatte über die Miethsentschädigung, die Herrn Arbeitshaus-Oberinspector Wietzke bewilligt werden sollte. Wir haben den Gang der Debatte in unserem Bericht kurz wiedergegeben. Herr Stadtverordneter Schmidt theilt uns zu dieser Debatte noch mit:

Er habe [illegible] der Meinungsverschiedenheiten in der Versammlung hingewiesen und dabei angeregt, die Kinderkrippe [illegible] im Arbeitshause [illegible] zunehmen, da wahrscheinlich in einigen Jahren auch die Vergrößerung derselben durch die W.'sche Wohnung nicht hinreichend und dann doch zu einer weiteren Vergrößerung geschritten werden müßte. Außerdem verbliebe dann der Oberinspector im Arbeitshause, was sowohl von mehreren Rednern aus der Versammlung, wie auch vom Magistrat im Interesse des Instituts als höchst wünschenswerth bezeichnet war; dies konnte unmöglich die Veranlassung zu der [illegible] Erwiderung des Herrn Oberbürgermeisters sein. Die Erregung desselben würden Ihre werthen Leser erst beurtheilen können, wenn sie die juristischen und zutreffenden Ausführungen des Herrn Rechtsanwalt Keruth, denen ich mich anschloß, ausführlicher gebracht hätten, was ja allerdings wegen Raummangels wohl nicht möglich war.

Wir kommen dem Wunsche des Herrn Schmidt betreffs Veröffentlichung dieser Mittheilung gerne nach und wir begreifen auch, daß Herrn Schmidt daran gelegen ist, vor der Oeffentlichkeit seiner Ansicht dahin Ausdruck zu geben, daß die Erwiderung des Herrn Oberbürgermeisters nicht durch Herrn Schmidt's Ausführungen, sondern durch die juristischen Einwände des Stadtv. Keruth gegen den Magistratsantrag hervorgerufen worden sei. Nach den von uns eingezogenen Erkundigungen dürfte Herr Schmidt aber mit seiner Ansicht unter den Theilnehmern an jener Sitzung allein dastehen; soweit wir bisher in der Lage waren festzustellen, haben auch die anderen Theilnehmer an der Versammlung von der auf die Ausführungen des Herrn Schmidt folgenden Rede des Herrn Oberbürgermeisters denselben Eindruck gewonnen wie wir, nämlich, daß sie sich gegen die Ausführungen des Herrn Schmidt richtete.

Zur Wahlbewegung.

Aus Littauen, 30. Mai. Die Littauerpartei tritt für die bevorstehende Reichstagswahl mit vier Candidaten in den Wahlkampf. Es sind dies die Herren Professor Dr. Sauerwein aus Hannover für Tilsit-Niederung, Jonas Smalakys-Tilsit für Memel-Heydekrug, Dowas Saunus-Kokaiten für Ragnit-Pillkallen und Mikelis-Juszka-Wainocen für Labiau-Wehlau. Dr. Sauerwein [illegible]. Er ist Verfasser einer großen Zahl Gedichte in littauischer Sprache und scheint von einer besonderen littauischen Nation ähnliche Vorstellungen zu haben wie die polnischen Agitatoren von ihrem „Polen von Meer zu Meer". [illegible]

Rössel, 31. Mai. Der Reichstags-Candidat des Centrums für den Wahlkreis Allenstein-Rössel, [illegible] Herrmann, [illegible] des Bundes der Landwirthe in einer Versammlung [illegible] Wählern vor. Herr Herrmann entwickelte seine Ansichten in den wirthschaftlichen Fragen, welche sich vollständig mit [illegible] deckten. Herr H. wurde [illegible] zum Candidaten des Bundes der Landwirthe erklärt.

Posen, 31. Mai. Für den Reichstags-Wahlkreis Adelnau-Ostrowo-Schildberg-Kempen wurde Gymnasialdirector Dr. Beckhaus-Ostrowo als Candidat der Deutschen aufgestellt.

In **Königsberg** ist eine Einigung der beiden freisinnigen Parteien nicht erzielt worden. Die Freisinnige Volkspartei hält an der von ihr aufgestellten Candidatur fest, während die Freisinnige Vereinigung die Candidatur Frenzel, die auch von den Nationalliberalen und Conservativen unterstützt wird, proclamirt.

Provinz.

* **Oliva**, 31. Mai. Zu der Centenarfeier am Louisendenkmal sei noch Folgendes berichtet: Nachdem um 11 Uhr die Ehrengäste, darunter Herr Hauptmann Bütow, der Erbauer des Denkmals, auf dem Bahnhof empfangen worden, bewegte sich der Festzug durch die geschmückte Hauptstraße nach dem Karlsberg, wo er um das Denkmal Aufstellung nahm. Die Theil'sche Capelle intonirte einen Choral, worauf Herr v. Dewitz das Wort zur Festrede nahm, in der er des hohen Tages gedachte und den vom Zoppoter Kriegerverein gewidmeten prächtigen Lorbeer, dessen Schleifen die Inschrift tragen: „Ihrer unvergeßlichen Königin Louise" am Fuße des Denkmals niederlegte. Mit einem Hoch auf das Haus der Hohenzollern und den Kaiser schloß die Festrede. Fräulein Piotrowski-Oliva überreichte sodann Namens mehrerer Ehren-Jungfrauen dem Olivaer Kriegerverein ein prächtiges Fahnenband. Herr Hauptmann Thoma-Oliva nahm als Vorsitzender des Vereins unter Worten des Dankes die Bänder in Empfang und befestigte sie an der Fahne. Sein Hoch galt dem Vaterlande. Unter Vorantritt der Militär-Musikcapelle und des Trommler- und Pfeifer-Corps der Zoppoter Gemeindeschule ging es dann zum Waldhäuschen zum Frühschoppen, der einen sehr gemüthlichen Verlauf nahm. Die Militär-Capelle concertirte und die Kinder der Zoppoter Schule erfreuten durch mehrere Gesänge. Abends vereinigten sich die beiden Kriegervereine von Oliva und Zoppot in Zoppot im Kaiserhof zu einer Festfeier. Herr Hauptmann Bütow hielt die Festrede, in der er einen geschichtlichen Rückblick über das frühere und das neuere Luisen-Denkmal gab. Mit dem Wunsche, daß Gottes gnädige Vaterhand auch fernerhin über dem Hohenzollernhause walten möge, schlossen die mit großem Beifall aufgenommenen Ausführungen. Herr v. Dewitz brachte das Kaiserhoch aus, dem die Nationalhymne folgte. Die lebenden Bilder, die königliche Familie im Jahre 1807 im Garten zu Königsberg darstellend, sowie die „Unterredung Luisens mit Napoleon I." und „Uebergabe des Degens Napoleon III. an König Wilhelm" fanden reichen Beifall.

h. **Putzig**, 31. Mai. Ueber den bereits telegraphisch gemeldeten Unglücksfall berichtet ein Augenzeuge Folgendes: Eine Gesellschaft von 13 Personen, nämlich der Bootbauer Jahn, dessen Frau und 7 Kinder, der Tischler Hanskopeit und 3 andere Personen unternahmen gestern Nachmittag eine Vergnügungsfahrt nach dem benachbarten Dorfe Schwarzau. Bei der Rückfahrt saßen in dem Boote des J. 10, in dem von H. gesteuerten 3 Personen. Des ungünstigen, ziemlich starken Windes wegen konnte man nicht sofort die Richtung nach Putzig einschlagen, sondern mußte seewärts, Ceynowa zu, steuern. Beim Umlegen der Segel kenterte das Boot des Jahn mit seinen 10 Insassen, von denen eine 12jährige Tochter des Jahn zuerst ertrank. Als der 20jährige Sohn des J., der in dem andern Boote sich befand, das Unglück bemerkte, stürzte er sich sofort ins Wiek und erreichte schwimmend seine 21jährige, bereits mit dem Tode ringende Schwester, die nur noch den Bruder umarmen konnte und mit ihm vereint in die Tiefe sinken mußte. Daß das Leben der übrigen acht Personen gerettet wurde, ist allein das Verdienst des beherzten Hanskopeit, der, der eigenen Lebensgefahr nicht achtend, mit Aufbietung aller Kräfte ein herrliches Werk der Nächstenliebe verrichtete. Schnell entschlossen zerschnitt H. die Segel seines Bootes, steuerte der Unglücksstätte zu und schleppte die noch Lebenden, die sich sämmtlich an sein kleines Boot klammerten, in dasselbe; dabei füllte sich das Boot immer mehr mit Wasser und drohte zu sinken. Als H. alle an Bord hatte, steuerte er, den abgebrochenen Mast als Ruder benutzend, mit der Mütze das Boot vom Wasser leerend, dem Lande zu, trug zuerst die Kinder, dann die fast erstarrten Eltern derselben nach Großendorf und sorgte dort für Unterkommen. Der Unfall ereignete sich um 5 Uhr, und erst um 9 Uhr waren die Geretteten geborgen. Die Leichen der Verunglückten hat man bis jetzt nicht gefunden.

Thorn, 1. Juni. (Privattelegramm.) Ein furchtbares Brandunglück, dem fünf Menschen zum Opfer fielen, hat sich in der heutigen Nacht hier ereignet. Ein Telegramm unseres dortigen k.-Correspondenten meldet uns darüber:

k. **Thorn**, 1. Juni. Ein sehr schweres Brandunglück hat sich heute Nacht auf der Jakobs-Vorstadt ereignet. Im Gurski'schen Gasthause, das außer von dem Besitzer und Gastwirth Makowski von fünf Familien bewohnt wird, brach nach 2 Uhr Feuer aus, welches das ganze Gebäude, das mit 30 000 Mk. versichert war, einäscherte. Der Arbeiter Filarski und ein zweijähriges Kind desselben, der Arbeiter Czarnecki, dessen Frau und ein Kind kamen in den Flammen um, da die hölzerne Treppe bereits brannte, als die Leute erwachten. Frau Filarski und ein Mädchen retteten sich durch einen Sprung aus dem Fenster des oberen Stockwerks und erlitten dabei Verrenkungen der Füße. Die Entstehungsursache des Feuers ist noch unaufgeklärt. Der Besitzer des Gebäudes, Gurski, war verreist. Alle abgebrannten Familien haben nur wenig Sachen retten können.

* **Briesen**, 31. Mai. Morgen begeht Herr von Gostomski sein 25jähriges Bürgermeisterjubiläum. Zu Ehren des Jubilars fand heute eine Festsitzung im Rathhause statt.

* **Bromberg**, 31. Mai. Von dem zweiten Nordostdeutschen Radfahrer-Bezirksfeste ist noch Folgendes nachzutragen: Bei dem Reigenfahren erhielt den ersten Preis der Verein der Bromberger Radfahrer (bronzene Standuhr), den 2. Preis Radfahrer-Verein Graudenz (bronzene Statue); den 3. Preis Velocipedclub „Cito" Danzig (Weinkanne). Bei dem Kunstfahren erhielt den 1. Preis Albrecht-Schneidemühl, den 2. Röhr-Marienwerder; im Hochradfahren den 1. Preis (vom deutschen Radfahrerbund gestiftet) Kunstfahrer Schöning-Bromberg. Bezüglich der Prämiirung der Korsofahren ist Folgendes mitzutheilen: In der Abtheilung A. erhielt den 1. Preis (Majolika-Vase mit Postament) der Radfahrerclub Königsberg, den 2. Radfahrerverein „Borussia"-Königsberg (zwei silberne Tafelcandelaber), den 3. der Danziger Radfahrerbund (zwei Wandgemälde), den 4. Radfahrerverein Graudenz von 1885 (Album), den 5. Velocipedclub „Cito" Danzig (Stutzuhr); in Abtheilung B. erhielt den 1. Preis (gestiftet vom Radfahrerverein Wanderlust Schleusenau) Radfahrerverein Pfeil-Thorn, den 2. Radfahrerverein Gnesen (Tafelaufsatz), den 3. Radfahrerverein Dt.-Krone (Bowle). Für den Blumencorso erhielt den 1. Preis Radfahrerverein Culm (Tafelaufsatz), den 2. Radfahrerverein Graudenz (Bowle); den 1. Gruppenpreis erhielt der Baltische Tourenclub (Bowle).

Letzte Handelsnachrichten.

Danziger Producten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 1. Juni.
Wetter: schön. Temperatur: Plus 15° R. Wind: S.

Weizen in flauer Tendenz und fast geschäftslos. Bezahlt wurde für inländischen hellbunt krank Geruch 724 Gr. Mk. 197, für russischen zum Transit strengroth 766 Gr. Mk. 188, gestern für polnischen zum Transit bunt krank 703 Gr. Mk. 166, hellbunt 738 Gr. Mk. 180, per Tonne.

Roggen flau und niedriger. Bezahlt ist russischer zum Transit 679 Gr. Mk. 107 per 714 Gr. per Tonne.

Gerste ist gehandelt russische zum Transit große 638 Gr. Mk. 100 Mk. per Tonne.

Erbsen russische zum Transit Futter mit Geruch Mk. 110 per To. bezahlt.

Weizenkleie mittel besetzt Mk. 3,50, 3,65 per 50 Kilo gehandelt.

Roggenkleie mit Geruch Mk. 4,25, stark besetzt Mk. 3,50 per 50 Ko. bezahlt.

Spiritus fester. Contingentirter loco Mk. 72,50 Brief, nicht contingentirter loco Mk. 52,50 Brief.

Für Getreide, Hülsenfrüchte und Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 Mk. per Tonne sogenannte Factorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

Rohzucker-Bericht.

von Paul Schroeder.

Danzig, 1. Juni.

Rohzucker. Tendenz stetig. Basis 88° Mk. 9,55 Geld Nachproduct Basis 75° Mk. — incl. Sack transito franco Neufahrwasser.

Magdeburg. Mittags. Tendenz stetig Höchste Notiz. Basis 88° Mk. 10,80. Termine: Juni Mk. 9,75, Juli Mk. 9,82½, August 9,87½, October-December Mk. 9,70, Januar-März Mk. 9,87½. Gemahlener Melis I Mk. 23,50.

Hamburg. Tendenz stetig. Termine: Juni Mk. 9,75, Juli Mk. 9,82½, August Mk. 9,87½, October-December Mk. 9,70, Januar-März Mk. 9,87½.

Berliner Börsen-Depesche.

	31.	1.		31.	1.
4% Reichsanl.	103.—	103.10	4% Russ. inn. 94.	101.40	101.35
3½% "	103.—	103.10	5% Mexikaner	95.10	95.—
3% "	96.50	96.40	6% "	98.30	98.20
4% Pr. Consf.	103.—	102.90	Ostpr. Südb. A.	95.30	96.—
3½% "	103.—	102.90	Franzosen ult.	153.60	153.40
3% "	96.90	96.90	Marienb.-Mlw. St. Act.	86.10	86.30
3½% Wp. "	100.50	100.70	Marienburg.-Mlw. St. Pr.	119.25	119.30
3½% " neul. "	100.10	100.25	Danziger Delm. St.-A.	98.—	97.—
3% Westp. " "	91 50	91.60	Danziger Delm. St.-Pr.	102 90	102.90
3½% Pommer. Pfandbr.	100.10	100.20	Laurahütte	2 7.40	208.50
Berl. Hand. Ges.	167.90	167.75	Warz. Papierf.	19 .—	191.50
Darmst.-Bank	159 60	159.70	Oesterr. Noten	169.95	169.95
Danz. Privatb.	138.25	138.25	Russ. Noten	217.30	217.30
Deutsche Bank	199.50	199.—	London kurz	20.445	—.—
Disc.-Com.	200.—	200.—	London lang	20.335	—.—
Dresd. Bank	161.70	161.80	Petersbg. kurz	216.75	216.70
Oest. Cred. ult.	224.90	224.30	" lang	214.07	—.—
5% Itl. Rent.	91.40	91.90	Nordd. Credit-Actien	123.—	122.80
4% Oest. Gldr.	102.80	102.90	Privatdiscont.	3¼%	3¼
4% Rumän. 94. Goldrente.	93.25	93.—			
4% Ung. "	102.80	102.75			
1880 er Russen	—.—	102.75			

Tendenz. Auf auswärtige Anregung, besonders auf weitere Festigkeit in Amerikanern in London, lag die Börse am internationalen und Localmarkte fest. Montan weiter bevorzugt. Schiffahrtsactien belebt, Bahnen gebessert. Northern höher auf Plus von 128 224 Dollar in dritter Maiwoche.

Berlin, 1. Juni. **Getreidemarkt.** (Telegramm der Danziger Neueste Nachrichten.) Spiritus loco Mark 53,60. Bei Zurückhaltung der Verkäufer trotz sehr flauen Auslandes Weizen und Roggen auf nahe Lieferung nur 1½ Mk. Herbst nur ½ niedriger. Hafer matt. Rüböl unbeachtet. Spiritus fest. 70er 53,60. Umsatz 15 000, auch auf Lieferung etwas besser.

Berliner Viehmarkt nicht eingetroffen.

Wetterbericht der Hamburger Seewarte vom 1. Juni.

(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.	Wetter.	Tem. Cels.
Christiansund	752	OSO	wolkenlos	10
Kopenhagen	746	SO 3	Regen	10
Petersburg	759	SO 2	wolkenlos	16
Moskau	—	—	—	—
Cherburg	756	NW	wolkig	12
Sylt	741	S 7	halbbedeckt	8
Hamburg	747	SW 8	halbbedeckt	10
Swinemünde	749	SSO 6	halbbedeckt	13
Neufahrwasser	754	S 3	heiter	13
Memel	753	W 2	Dunst	9
Paris	757	WSW 3	halbbedeckt	10
Wiesbaden	754	SW 4	bedeckt	10
München	754	W 7	bedeckt	13
Berlin	750	SW 3	bedeckt	12
Wien	757	still	halbbedeckt	12
Breslau	755	SO 3	wolkig	14
Nizza	758	still	wolkig	15
Triest	758	OSO 1	halbbedeckt	21

Uebersicht der Witterung.

Ein tiefes Minimum, welches gestern über der Nordsee lag, ist nordwärts nach Jütland fortgeschritten und verursacht auf seiner Südseite lebhafte, stellenweise stürmische Luftbewegung, deren Fortpflanzung ostwärts wahrscheinlich ist. Ein barometrisches Maximum lagert über Südwest-Europa. In Deutschland ist bei südlichen bis südwestlichen Winden das Wetter trübe und kühl, allenthalben ist Regen gefallen. In Oesterreich fanden stellenweise Gewitter statt.

Standesamt vom 1. Juni.

Geburten: Fleischergeselle Friedrich Reimer, S. — Arbeiter Johann Jaruschewski, S. — Zimmergeselle Eduard Senkpiel, T. — Arbeiter August Meiske, S. — Maurergeselle Gustav Miedtke, S. — Redacteur Arthur Mylo, S. — Arbeiter Gottlieb Lux, T. — Schmiedegeselle August Gottschewsky, T. — Kaufmann Paul Schlien, T. — Böttchergeselle Friedrich Metzgen, T. — Maurergeselle Franz Warczynski, S. — Unehelich: 1 S., 1 T.

Aufgebote: Gutsbesitzer Fritz Wilhelm Andreas Rievers in Kl. Upalten und Mathilde Elisabeth Hartwich hier. — Stellmacher Theophil Hubert Schlachetzki hier und Magdalene Netzel zu Bortsch. — Maurergeselle Friedrich Wilh. Holzmann und Marie Louise Hollatz, beide hier.

Heirathen. Brauerei-Arbeiter Gottlieb Muench und Martha Nicolaus. — Arbeiter Eduard Mielke und Anna Preuß. Sämmtlich hier. — Seefahrer Rudolf Schoenfeldt zu Ohra und Maria Schönhoff, hier.

Todesfälle: Hausbesitzerin Ernestine Clara Agnes Buchholz, 50 J. — T. des Arbeiters Christian Reschke, 1 M. — T. des Arbeiters Johann Kowalewski, 7 M. — T. des Kutschers Johann Wensierski, 7 M. — T. des Werft-Invaliden August Schreiber, 6 W. — Unehl.: 1 T.

Specialdienst für Drahtnachrichten.

Maßnahmen zum Schutze des Deutschthums.

J. **Berlin**, 1. Juni. Mit Bezug auf die Nachrichten über die Ergebnisse der Reise der preußischen Staatsminister nach Posen, insbesondere in Bezug auf die Meldung, als ob seitens der Staatsregierung die Absicht bestehe, der Stadt Posen ein großes Darlehen zu billigen Zinsen zu gewähren, wird in den „Berl. Polit. Nachr." officiös bemerkt, die Meldungen seien zum weitaus größten Theil unrichtig. Allerdings beabsichtige die Staatsregierung eine Reihe von Bauten zur Förderung von Kunst und Wissenschaft und im Interesse des Zusammenschlusses der deutschen Elemente in der Stadt Posen zu errichten, doch stehen Einzelheiten noch nicht fest. Vor allem werde es jetzt darauf ankommen, dem westlichen Kapital das Vertrauen einzuflößen, daß in den östlichen Provinzen in manchen Industriezweigen zu verhältnißmäßig billigen Löhnen gute Erfolge zu erzielen sind. U. A. sei die Errichtung einer großen Waggonfabrik in Danzig im Werke. Ein schönes Terrain zwischen der Eisenbahn und dem Wasserwege sei dazu erworben worden. (Bekanntlich das früher Barg'sche Grundstück.) Die Fabrik werde von Industriellen Mitteldeutschlands unter Mitwirkung von Regierungskreisen ins Leben gerufen. Die Danziger Privat-Actienbank werde sich fortan mehr der Förderung der Industrie und nicht mehr, wie bisher, ausschließlich dem Handel widmen.

Der Krieg.

New-York, 1. Juni. (W. T.-B.) Abends traf aus Caphaytien folgende Nachricht aus Havana ein: Die amerikanische Flotte bei Santiago beschoß seit 2 Uhr Nachmittags die Forts Morro Lazecapa und Puntaganda. Gleichzeitig kämpften amerikanische und spanische Schiffe. Das Feuer war außerordentlich heftig. Um 3¾ Uhr wurde die Kanonade schwächer gegen die Forts, aber gewaltiger am Platze des Seekampfes.

Madrid, 1. Juni. (W. T.-B.) Die Deputirtenkammer nahm den Gesetzentwurf an, durch welchen die Ausfuhr ungemünzten und gemünzten Silbers verboten wird.

New-York, 1. Juni. (W. T.-B.) Der Correspondent der „World" bei der amerikanischen Flotte telegraphirt: Sonnabend um Mitternacht hätten 2 spanische Torpedoboote den Hafen von Santiago verlassen und einen angeblichen Versuch gemacht, zwei amerikanische Schiffe zum Sinken zu bringen. Die Torpedoboote seien dicht an der Küste entlang gefahren, 2 Meilen weit westwärts gelangt, als ein Officier am Deck der „Texas" ihrer durch sein Nachtglas ansichtig wurde. Zwei Scheinwerfer wurden darauf auf die Spanier gerichtet, welche mit Volldampf auf die Schiffe „Texas" und „Brooklyn" losfuhren. Die Schnellfeuergeschütze dieser Dampfschiffe seien jedoch sofort klar zum Gefecht gewesen und hätten einen solchen Hagel von Geschossen auf die Spanier abgefeuert, daß diese wenden und sich in den Hafen retten mußten. Die Spanier hätten keine Torpedos abgefeuert, obgleich sie bis auf 200 Yards an die „Texas" herangekommen seien.

London, 1. Juni. (W. T.-B.) Eine Depesche aus Port au Prince von gestern bestätigt, daß gestern bei **Santiago de Cuba ein Kampf stattgefunden hat.** Der Kampf begann gegen 2 Uhr Nachmittags. Das amerikanische Geschwader, das aus 14 Schiffen, unter denen sich das Schiff „New-York" mit der Flagge des Admirals Sampson befand, und aus zahlreichen Torpedobooten bestand, eröffnete ein heftiges Bombardement auf die Hafenforts, von denen die Forts Morro, Sorapa und Puntaganda besonders litten. Gegen 3¾ Uhr Nachmittags schwächte sich die Kanonade ab. Der Kanonadonner entfernte sich mehr und mehr und verstummte endlich ganz, nachdem man noch eine Zeit lang von hoher See her Schüsse gehört hatte. Ueber die Verluste auf spanischer Seite ist noch nichts bekannt.

Die Lage in Oesterreich.

J. **Berlin**, 1. Juni. Nach einem Wiener Telegramm des „Berl. Loc. Anz." sind die Verhältnisse, unter welchen das Abgeordnetenhaus seine Sitzungen heute wieder aufnimmt, äußerst ungünstige. Die Debatten über die Sprachenanträge, die zunächst fortgesetzt werden sollen, werden wohl zur Einsetzung eines Ausschusses führen, im Uebrigen aber, da die Regierung sich auf Aufhebung der Sprachenverordnung nicht verstehen wird, im Sande verlaufen. Die Auflösung des Grazer Gemeinderaths wird sofort zur Discussion gezogen werden und eine Verschärfung der Gegensätze nach sich ziehen. Wie die Dinge liegen, könne weder an ein Zustandekommen des Ausgleichs mit Ungarn noch an eine geregelte Arbeit im Parlament geglaubt werden. Welche Mittel und Wege Graf Thun einschlagen wolle, um zu irgend einem positiven Ziele zu gelangen, sei nicht bekannt.

Berlin, 1. Juni. (W. T.-B.) Das Kronprinzenpaar von Griechenland ist, vom Kaiser, der Kaiserin und den beiden ältesten Prinzen begleitet, heute früh nach Kronberg abgereist.

Bern, 1. Juni. (W. T.-B.) Der Verwaltungsrath der schweizerischen Nordostbahngesellschaft beschloß, die von der Baseler Handelsbank im Namen eines Consortiums Schweizer und Deutscher Banken gemachten Anerbieten anzunehmen, nach welchen von der seitens der Generalversammlung beschlossenen Anleihe von 15 Millionen Francs die Bank 12 Millionen zum Curse von 100,25 verzinslich zu 4 Procent übernimmt.

London, 1. Juni. (W. T.-B.) Nach einer gestern stattgehabten Besprechung der Kohlengrubenbesitzer und ausständigen Kohlenarbeiter in Cardiff erklärten letztere, eine sofortige 10procentige Lohnerhöhung annehmen zu wollen; die Arbeitgeber erklärten, dies sei undurchführbar. Die Besprechung wird am Sonnabend fortgesetzt werden. Die Times bemerkt hierzu, die Aussichten bezüglich Beilegung des Ausstandes seien so schlecht als möglich.

Verantwortlich für den politischen und gesammten Inhalt des Blattes, mit Ausnahme des localen, provinziellen und Inseratentheils, Gustav Fuchs. Für das Locale und Provinz Eduard Pietzcker. Für den Inseraten-Theil Franz Dvorák. Druck und Verlag: Danziger Neueste Nachrichten Fuchs & Cie. Sämmtlich in Danzig.

Vergnügungs-Anzeiger

Kleinhammer-Park
Langfuhr.
Heute und an den folgenden Tagen:
Internationale Volksfeste
Nur Sehenswürdigkeiten ersten Ranges
als:
Schmidt's Museum, Panopticum, Affen- und Hundetheater, Völkerracen, Wolf-, Bären- und Schlangentheater, Hippodrom, eine 105 Meter lange Rutschbahn (in Danzig noch nicht gezeigt) und vieles Andere.
Täglich
Großes Militär-Concert.
Täglich
Concert einer renommirten Tyroler Sänger-Gesellschaft.
Anfang: Sonntags 3½ Uhr, Wochentags 5 Uhr.
Entree 10 Pfg. Kinder frei.
Abends elektrische und bengalische Beleuchtung des ganzen Parks.

Die Züge fahren alle halbe Stunde, bei Bedürfniß alle 10 Minuten und kosten Rückfahrkarten zweiter Classe 25 ₰, dritter Classe 20 ₰. (6541

Freundschaftlicher Garten.
Direction: **Fritz Hillmann.**
Täglich:
Große Specialitäten-Vorstellung und Concert.
Canary
in seiner Original-Scene:
Ein Viertelstündchen ohne Gast.
Außerdem das übrige bekannte vorzügliche Programm.
Anfang 7½ Uhr. Sonntags 4½ Uhr.

Sängerheim.
Inhaber: **Arthur Gelsz.**
Donnerstag, am 2. Schützentage:
Großes Militär-Extra-Concert
ausgeführt von der ganzen Capelle des 1. Leibhus.-Regts. Nr. 1 unter persönlicher Leitung des Kgl. Musikdirig. Herrn **R. Lehmann**, im festlich geschmückten, idyllisch angelegten Garten.
Gewähltes Concert-Programm.
Jeden Montag Streich-, Donnerstag, Sonntag Cavallerie-Musik.

Kurhaus Zoppot
Dépandance Villa Böttcher. (6808
(Pächter bezw. Inhaber H. Bielefeldt.)
Wohnungen von 21 Mk. wöchentlich an. Pension (excl. Wohnung und Wein) täglich 4 Mk.
Table d'hôte im Abonnement 2 Mk.

Zoppot Victoria-Hotel Zoppot
Eissenhardt- u. Schulstr.-Ecke. Eissenhardt- u. Schulstr.-Ecke.
Herrlicher Park.
Grosser Saal mit Bühne.
Massenausflüglern aufs Wärmste empfohlen.
6809) *A. Hinterlach.*

Marienburg Wpr.
Schützenhaus,
romantisch gelegen, neu renovirt, empfiehlt sich den geehrten Besuchern des Königlichen Schlosses angelegentlichst. Großer Saal für 500 Personen, mit daranstoßender Glasveranda für 200 Personen. Parkähnlicher Garten. Für vorzügliche Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.
J. Hencker,
5347) Schützenwirth.

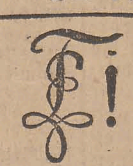
Einem hochgeehrten Publicum von **Zoppot und Umgegend** zeige ich hierdurch ganz ergebenst an, daß ich meine Localitäten auf der **Kaiser Wilhelmshöhe** u. im neuen **Schützenhause** mit voller Concession sowie den Schießstand eröffnet habe. Um gütige Unterstützung meines Unternehmens bittend, zeichne Hochachtungsvoll
6681] *J. Rogalsky.*

Hotel und Restaurant H. Werminghoff.
Günstige Lage.
Winter und Sommer geöffnet.
Civile Preise. (6807

Specht's Etablissement Heubude
(6796
Jeden Donnerstag:
Frische Waffeln.

Bürgerverein Stadtgebiet
Donnerstag, den 2. Juni cr., Abends 8 Uhr,
Versammlung im Café Hofer.
Tagesordnung:
Aufnahme neuer Mitgieder, Geschäftliches.
Der Vorstand.

Café Bürgerwiesen.
Jeden Mittwoch:
Grosser Gesellschafts-Abend.
Es ladet ergebenst ein
C. Niclas.



Burschenschafterkneipe
Sonnabend, den 4. Juni cr.:
Zinglershöhe Langfuhr.

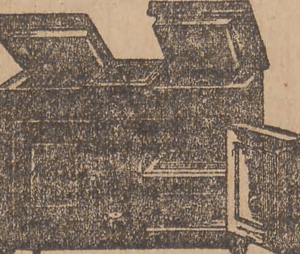
Vereine

Danziger Melodia.
Morgen keine Probe. Ueber nächsten Uebungsabend Näheres per Circular. (6800
Der Vorstand.

Godewind
Danzig-Zoppoter Yacht-Club.
Die Clubsitzungen finden bis auf Weiteres jeden Donnerstag Abend im Kurhause Zoppot statt.
Der Vorstand.

Bürger-Verein Schidlitz. Versammlung.
Donnerstag, 2. Juni cr., 8 Uhr Abends bei Herrn Sellke wozu einladet **Der Vorstand.**

Das Neueste der Saison
in
Sonnen- und Regenschirmen
empfiehlt (1806
in bekannt größter Auswahl am Platze, zu billigsten Preisen, die Schirm-Fabrik von
S. Deutschland,
Langgasse 82.
Vorjährige Sonnenschirme
werden zu auffallend billigen Preisen abgegeben.
Reparaturen und Bezüge schnell und billig.



Eisschränke
empfiehlt billigst die
Eisenwaaren-Handlung
Johannes Husen,
Häkerthor 34—35,
am Fischmarkt. (6717

Ausverkauf.
Die in letzter Zeit stark angesammelten
Reste
von Kleiderstoffen u. Roben knappen Maasses, Piqué-Parchenden, Wiener Cords, Hemdentuchen, Renforcés, Negligé-Stoffen, Bettsatins, Inletts, Bettbezügen, weissen Leinen zu Hemden, Bezügen und Laken, Cattunen und Druckparchenden, einzelnen Tischtüchern, Servietten und Handtüchern
sollen zu ganz **enorm billigen Preisen** ausverkauft werden.
Ferner empfehle ich am Lager etwas unsauber gewordene
Wäsche
für Damen, Herren und Kinder.
Oberhemden, Kragen und Manschetten.
Fertige Bezüge und Laken sehr billig.
Einen Posten rothe Inletts mit 4 Mk. pro Stück als ganz besonders wohlfeil. (6290
A. van der See Nachfl.,
Holzmarkt 18.
Leinen-, Manufactur-, Mode-, Seiden-Waaren. Wäsche-Fabrik. Bettfedern-Handlung.

Sägespähne, Schwarten, Latten, Dielen,
liefern billigst
Philipp Jb. Albrecht & Co.,
Dampf-Schneidemühle und Hobelwerk,
Neufahrwasser. (6637

Fußboden-Dielen,
gehobelt und gespundet, in passenden Längen,
liefern billigst
Philipp Jb. Albrecht & Co.,
Dampf-Schneidemühle und Hobelwerk,
Neufahrwasser. (6636

Walter & Fleck.
Reiche Auswahl sämmtl. Marquisen- und Zeltstoffe.
Anfertigung
von
Marquisen, Zelten
und (6598
Wetterrouleaux
zu billigsten Preisen.

Höchster Triumph:
Central Bobbin Nähmaschinen
Größte Dauer.



Leichteste (1904
Zahlungsbedingungen.
Singer Co. Act.-Ges.
Centrale für Ost-Deutschland:
Danzig, Gr. Wollwebergasse 15.
Elbing, Lange Hinterstrasse 20
Frühere Firma: G. Neidlinger

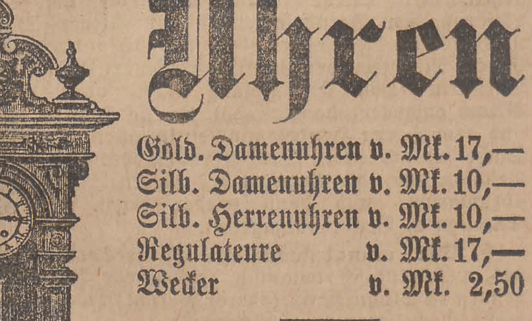
Die Hamburger Fischräucherei
sieht sich, um Irrthümern zu begegnen, durch öftere Anfragen zu der Erklärung veranlaßt, daß der Detailverkauf ihrer Waaren sich nur **Passage 6** — nicht aber auch in der Markthalle — befindet, zu welcher Annahme eine dort befindliche, ähnlich wie unterzeichnete Firma klingende Handlung Veranlassung geben dürfte.
L. Böttcher Nachf.,
Inhaber: **Theodor Radtke,**
Räucherei 2c., (6569
Kneipab No. 24a.
Detail-Verkauf: **Passage 6.**

Herrensachen werd. saub. u. bill. ausgebess. Schüsseldamm 18, Hof.



Nach Hela
fährt am **Donnerstag, den 2. Juni**, ein **Extra-Dampfer.**
Abfahrt Frauenthor 2 Uhr, Westerplatte 2½ Uhr, Zoppot 3¼ Uhr, Hela 7 Uhr Nachm. Fahrpreis ℳ 1,50. Restauration an Bord. (6801
„Weichsel" Danziger Dampfschiffahrt und Seebad-Actien-Gesellschaft.

Zum Umzuge
empfehle meine
Chemische Reinigungs-Anstalt und Färberei
für Damen- und Herren-Garderobe sowie Möbel- und Decorationsstoffe 2c.
Specialität: Reinigung von Möbelements im Ganzen.
Waschanstalt u. Färberei von Gardinen u. Spitzenwäsche
Färberei und Reinigung von Federn u. Handschuhen.
Sämmtliche Arbeiten liefere bei bekannter vorzüglichster Ausführung und billigster Preisberechnung in kürzester Zeit.
M. Grunenberg,
Danzig, Hauptannahme: Matzkauschegasse 9.
Annahmestellen:
Tobiasgasse 32 (am Fischmarkt). (6789
Zoppot, Seestraße 41, bei Frau **Woetzel.**



Uhren
Gold. Damenuhren	v. Mk. 17,—
Silb. Damenuhren	v. Mk. 10,—
Silb. Herrenuhren	v. Mk. 10,—
Regulateure	v. Mk. 17,—
Wecker	v. Mk. 2,50

Reparaturen:
Eine Uhr reinigen . . Mk. 1,—
Eine Feder . . . . . Mk. 1,—
Unter 4-jähriger Garantie.
Grosse Auswahl (6739
in
Ketten u. Goldwaaren
zu ganz billigen Preisen bei
O. Nast, Uhrmacher, Goldschmiedeg. 25.

Delicate Matjes-Heringe
empfiehlt (6816
Friedrich Groth, 2. Damm Nr. 15.

Guter Privat-Mittagstisch Frauengasse 49, 1 Treppe.

Mitspieler z. Kgl. Pr. Lotterie könn. sich meld. Mattenbuden 20, 2.

Der vorgerückten Saison wegen
Ausverkauf
von
Sommer-Kleiderstoffen
in modernen wollenen, seidenen und halbseidenen Geweben,
jetzt Meter 50, 60, 75, 90 Pf., 1,00, 1,25, 1,50 Mk. 2c.
Waschstoffen,
echtfarbig in den neuesten Geweben und Ausmusterungen, (6792
jetzt Meter 25, 30, 35, 40, 45, 50, 60, 75 Pf. 2c.
Die in der Saison angesammelten **Reste** werden staunend billig ausverkauft.
Gebrüder Lange, Gr. Wollwebergasse 9.



Kremser sowie Spazierwagen
zu Ausfahrten in allen Größen empfiehlt billigst mit auch ohne Pferde (6771
Anton Kreft,
Danzig, Steindamm Nr. 2.

Ausverkauf.
Der vorgeschrittenen Saison wegen habe
garnirte und ungarnirte
Damen- und Kinderhüte
im Preise ganz bedeutend herabgesetzt.
Hermann Guttmann,
70 Langgasse 70. (6780

Locales.

* Das Schützenfest der Friedrich Wilhelm-Schützenbrüderschaft nahm heute Morgen, vom besten Wetter begünstigt, seinen Anfang. Die Gilden Marienburg und Lauenburg und das hiesige Bürgerschützencorps hatten Vertreter zu dem Feste entsandt. Nachdem die Mitglieder der Gilde und die Gäste in dem hinteren Park Aufstellung genommen hatten, wurden der bisherige Schützenkönig Herr Ingenieur E. Strepling und die Fahne der Gilde abgeholt. Nach einem Choral, gespielt von der Theil'schen Capelle, hielt der Hauptmann der Gilde Herr Zimmermeister A. Fey eine Ansprache, in der er einen Rückblick auf die zehnjährige Regierungszeit unseres Kaisers, des Protectors der Gilde warf, und dessen Friedenspolitik feierte, deren Segnungen auch die Danziger Bürgerschaft erfahre. Er schloß mit einem Hoch auf den Kaiser. Nach der Nationalhymne und dem üblichen Marsch durch den Park begann um 10 Uhr das Prämienschießen. Aus demselben gingen als beste Schützen hervor die Herren Thober mit 50 Ringen, E. Sauer mit 47 Ringen und Judée, Ehlert, Olschewski II, Treder, Selke und Panknin (Marienburg) mit je 45 Ringen. Nachmittags um 3 Uhr begann das Königsschießen.

* Zwölf recht gelungene Aufnahmen von dem Radfahrer-Corso in Bromberg hat die rührige Firma Georg Fast von hier angefertigt und im Schaufenster des Herrn Buran, Langgasse, für wenige Tage ausgestellt. Da der Radfahrsport sich in unserer Stadt ungewöhnlich regen Interesses erfreut, so werden auch diese Aufnahmen, auf denen wir viele bekannte Gesichter finden, gewiß nicht ihre Zugkraft auf die Passanten verfehlen und voraussichtlich bei den Theilnehmern an dem großen Sportfeste zahlreiche Abnehmer finden.

* Grundbesitz-Veränderungen. A. Durch Verkauf: Ziganenberg Blatt 3, 181, 227 und 228 von der offenen Handelsgesellschaft 2. Hartmann in Wieß an den Kaufmann und Rentier Max Hartmann. 2. Große Bäckergasse Nr. 9 und 10 von der Wittwe Therese Treichel geb. Wittke in Berlin an die Zimmermann Carl Schulz'schen Eheleute für 95 000 Mk. B. Durch Erbgang: 3. Schüsseldamm Nr. 4 nach dem Tode der Frau Louise Renk geborene Peters auf deren Ehemann Bäckermeister Rudolf Renk zum Alleineigenthum, 4. Neufähr Blatt 15 (1/2 Antheil) auf den Fischer Friedrich Russau jun. und 5. Olivaerstraße Nr. 60 und 61 nach dem Tode des Stauermeisters John Leschinski auf dessen Wittwe Rosalie Leschinski und deren Kinder übergegangen.

* Einlager Schleuse, den 31. Mai. Stromab: 3 Kähne mit Ziegeln. D. „Frisch" von Elbing mit div. Gütern an A. v. Riesen, D. „Weichsel" von Thorn mit 70 To. Zucker und div. Gütern an J. H. J. Kirsch von Elbing mit 35 To. Mehl an F. Prowe, sämmtlich in Danzig. Stromauf: 3 Kähne mit Gütern, 6 mit Kohlen, 3 mit Lohe, 2 mit Faschinen, 1 mit Roheisen und Chamottesteinen, 1 mit Brennholz. D. „Graudenz" von Danzig mit Gütern und 60 To. Zucker an Neuhöfer, Königsberg.

* Die nachstehenden Holztransporte haben am 31. Mai 1898 die Einlager Schleuse passirt: Stromab: 2 Traften mit Rundkiefern und Rundtannen von J. Karpf, Ulanow, durch H. Kochanc an B. Jebrowski, Heubude.

* Polizeibericht vom 1. Juni. Verhaftet: 12 Personen, darunter 2 wegen Diebstahls, 2 wegen Sachbeschädigung, 1 wegen Bedrohung, 1 wegen Hausfriedensbruchs, 4 wegen Unfugs, 1 Bettler. Obdachlos: 1 Person. Gefunden: 1 schwarzer Regenschirm, 1 Ring mit Stein, 3 Schlüssel, Quittungskarte und Sterbecassenbuch des Edwin Labes, 1 wollener Kinderstrumpf und Schuh, 1 Kriegsdenkmünze pro 1870/71, 1 Rosenkranz von grünen Holzperlen, abzuholen aus dem Fundbureau der Königlichen Polizei-Direction; 1 Kinderschuh, 4 Schlüssel am Ringe und Copirbuch, abzuholen von dem Polizei-Revier-Bureau zu Langfuhr. Verloren: Sparcassenbuch Nr. 219135 über ca. 400 Mk., 1 Kinder-Korallenarmband, 1 goldener Trauring, gez. W. R. 30. 5. 97, 1 goldene Uhrkette, 1 Portemonnaie mit circa 2,80 Mk., 1 Blechmarke und 1 Schlüssel, 1 Kinder-Umhang, abzugeben im Fundbureau der Königlichen Polizeidirection.

New-York, 31. Mai. Abends 6 Uhr (Kabel-Telegramm.)

	28.	31.		28.	31.
Can. Pacific-Actien	84⅞	84	Zucker fair refining Muscov.	3⅞	3¾
Northern Pacific-Pref.	66	65¾	Weizen	[illegible]	....
Refined Petroleum	6.80	6.80	per Mai	[illegible]	[illegible]
Stand. white i. N.-Y.	6.15	6.15	per Juli	118¾	107
Cred.Bal.at Oil City	[illegible]	[illegible]	per September	86	86¼
Schmalz West	86	86	Kaffee per Juni	5.85	5.80
steam	6.37½	6.50	per August	5.90	5.85
do. Rohe u. Brothers	6.60	6.65			

Chicago, 31. Mai. Abends 6 Uhr (Kabel-Telegramm.)

	28.	31.		28.	31.
Weizen			per September	[illegible]	81⅛
per Mai	175	175	Pork per Mai	11.50	11.45
per Juli	106½	97¾	Speck short clear	6.25	6.37½

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, 31. Mai.

Angekommen: „Anna Maria," Capt. Meerjanssen, von Papenburg mit Kohlen. „Katrine," Capt. Hansen, von Hoganäs mit Chamottewaaren. „Hans Ditlev," Capt. Christensen, von Helsingborg mit Mauersteinen und Thon. „Mlawka," SD., Capt. Kutscher, von Shields mit Kohlen. „Luna," SD., Capt. Kunst, von Köln mit Gütern. „Pauled," Capt. Waak, von Wismar mit Ballast. „Johannes," Capt. Anders, von Hamburg mit Mais.

Gesegelt: „Berlin," SD., Capt. Patterson, nach Dundee und Leith mit Zucker. „Stadt Rostock," SD., Capt. Priegnitz, nach Memel, leer.

Neufahrwasser, 1. Juni.

Angekommen: „Blonde," SD., Capt. Lintner, von London mit Gütern. „Fern," SD., Capt. Mosfild, von Blyth mit Kohlen.

Gesegelt: „Glengoil," SD., Capt. Davison, nach Boston mit Zucker.

Ankommend: 1 Schooner.

Central-Notirungs-Stelle der Preußischen Landwirthschafts-Kammern.

31. Mai 1898.

Für inländisches Getreide ist in Mk. per To. gezahlt worden.

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Bezirk Stettin	235—238	156—160	158	155—164
Stolp	245	170	170	170
Danzig	202—218	152	155	154
Thorn	....	....	140	175
Königsberg i. Pr.	....	—	—	—
Allenstein	227—235	168—175	147—151½	177—180
Breslau	199—218	147—164	140—160	161—167
Posen	202—223	145—154	143—156	140—156
Bromberg	200—210	150—154	145—160	150—160
Lissa	....	....	....	....

Nach privater Ermittelung:

	755gr.p.l.	712gr.p.l.	573gr.p.l.	450gr.p.l.
Berlin	242	165	....	174
Stettin Stadt	238	157	158	158
Königsberg i. Pr.	—	—	....	—
Breslau	219	165	163	169
Posen	223	154	156	156

Weltmarkt

auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Mark per Tonne, einschl. Fracht, Zoll und Spesen, aber ausschl. der Qualitäts-Unterschiede.

Von	Nach			a.31./5.	a.28./5.
New-York	Berlin	Weizen	135 Cts.	262,50	279,50
Chicago	Berlin	Weizen	175 Cts.	330,75	330.75
Liverpool	Berlin	Weizen	— sh. d.	....	278,65
Odessa	Berlin	Weizen	125 Kop.	224,35	239,00
Odessa	Berlin	Roggen	75 Kop.	158,00	164,60
Riga	Berlin	Weizen	135 Kop.	224,80	235,50
Riga	Berlin	Roggen	75 Kop.	149,00	157,00
Pest		Weizen	12,95 ö. fl.	220,15	214,35
Amsterdam	Köln	Weizen	.... hl. fl.	....	—
Amsterdam	Köln	Roggen	.... hl. fl.	...	165,75

Holz-Verkehr bei Thorn.

Von Zinamon per Zinamon 4 Traften mit 2146 kief. Rundhölzern. Von Henwitz u. Birnbaum per Lemleger 2 Traften mit 462 kief. Rundhölzern, 557 tannenen Rundhölzern, 377 tannenen Balken. Von Zimmermann u. Söhne per Reich 4 Traften mit 2701 kief. Rundhölzern, 46 tannenen Rundhölzern. Von Franke u. Söhne per Weichselbaum 4 Traften mit 2372 kief. Rundhölzern, 43 tannenen Rundhölzern. Von Rosenstein per Röskind 4 Traften mit 2366 kief. Rundhölzern. Von Rosenstein per Schmidt 3 Traften mit 1720 kief. Rundhölzern.

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 31. Mai. Wasserstand 1,02 Meter über Null. Wind: Westen. Wetter: Regnerisch. Barometerstand: Regen und Wind. Schiffs-Verkehr:

Stromab:

Name des Schiffers oder Capitäns	Fahrzeug	Ladung	Von	Nach
Cap. Klotz	D. Montwy	Güter	Thorn	Danzig
Höhne	Kahn	Zucker	do.	do.
Ost	do.	do.	do.	do.
Stromauf:				
Wickland	Kahn	Kohlen	Danzig	Thorn
Skiderski	do.	do.	do.	do
Rosinski	do.	Soda	do.	Warschau

Ein Fortschritt in der Optik.

§§ — — Man hat schon vielfach Versuche gemacht, die in der Photographie in den letzten Jahren erzielten ganz bedeutenden Verbesserungen auch auf einem anderen Gebiete nutzbar zu machen und dieselben für unser kostbarstes Organ, das Auge, diese natürliche photographische Camera, zu verwerthen. Es ist dies ein Fortschritt, der allen Brillentragenden, obgleich Anfangs wohl unmerklich, auf die Dauer doch sicher zum Wohle gereichen wird. Ein französischer Gelehrter hat das bis jetzt zu Brillengläsern meist zur Verwendung kommende, anscheinend reine, aber doch sehr fehlerhafte Glas durch eine ganz speciell für den Zweck zusammengestellte Glasmasse, ähnlich der wie sie zu den feinsten photographischen Objectiven verwendet wird, ersetzt und damit Brillengläser erzeugt, die auf wesentlich schwächere Kurven geschliffen, die Augen nicht ermüden, und dem Menschen die Sehkraft viele Jahre länger zu erhalten versprechen. Die Gläser sind unter dem Namen Isometrope-Gläser in den Handel gekommen und auch hier in dem Optischen Institut des Herrn Victor Lietzau, Langgasse 44, zu haben. L — —. (6806

Bestens empfohlen. Die von der Firma A. Wasmuth & Co. hergestellte Opal-Pasta ist zur Entfernung von Fettflecken gut geeignet, und kann ich dieselbe bestens empfehlen. Berlin, Friedrichstr. H. Schmidt, Thierarzt. (3485

Ich habe mich in Danzig als

Specialarzt für Augenkrankheiten

niedergelassen und wohne im Hause des Herrn Juwelier Richter

Langgasse 68, II.

Sprechstunden täglich von 9—11 und 3½—5 Uhr.

Dr. Szpitter, Augenarzt,
Danzig, Langgasse 68, II. (6337

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung.

Die diesjährige Abschützung der neuen Radaune und ihrer Canäle findet

vom 4. bis zum 18. Juni

statt, was hiermit zwecks Ausführung der Reinigungs- 2c. Arbeiten bekannt gegeben wird.

Danzig, den 21. Mai 1898. (6159

Der Magistrat.

Verdingung
der Herstellung der Commandobude auf Bahnhof Dirschau einschließlich der Lieferung sämmtlicher Materialien mit Ausnahme der Verblendsteine, des Cements und der eisernen Träger.

Die der Ausführung zu Grunde zu legende Entwurfzeichnung ist bei der Unterzeichneten einzusehen; daselbst sind auch die Preisverzeichnisse und die Bedingungen mit Zeichnung gegen kostenfreie Geldeinsendung von 2 M. (nicht in Briefmarken) zu erhalten. Die Angebote sind versiegelt und mit der Aufschrift „Angebot auf Herstellung der Commandobude" versehen bis zu dem am 11. Juni d. Js., Vormittags 11 Uhr stattfindenden Verdingungstermin kostenfrei an die Unterzeichnete einzusenden, desgleichen die gesiegelten, mit Namen versehenen Proben. Angebote ohne Proben sowie solche auf nicht vorgeschriebenem Formular werden nicht berücksichtigt. Zuschlagsfrist beträgt 3 Wochen. (6694

Dirschau, den 27. Mai 1898.

Königl. Eisenbahn-Betriebs-Inspection I.

Bekanntmachung.

Am 22. Juni 1898, Vorm. 11 Uhr vergiebt die Direction in öffentlicher Verdingung die in den Gebäuden der Gewehrfabrik nothwendigen Schornsteinfegerarbeiten für die Zeit vom 1. Juli 1898 bis Ende Juni 1901. Die Bedingungen liegen zur Einsicht hier aus und können auch gegen Erstattung von 1,50 M. Schreibgebühren abschriftlich bezogen werden. (6804

Danzig, den 28. Mai 1898.

Königliche Direction der Gewehrfabrik.

Bekanntmachung.

Am 15. Juni d. Js., Vorm. 11 Uhr, vergiebt die Direction in öffentlicher Verdingung:

Flanell, Nessel, Putztücher, Putzwolle und Werg, flächsenes. Bedingungen und Proben liegen hier aus. Erstere können gegen Erstattung von 75 Pf. abschriftlich bezogen werden. (6645

Danzig, den 24. Mai 1898.

Königliche Direction der Gewehrfabrik.

Kl. gut verzinsl. Grundstück

mit Hof oder Garten wird vom Selbstkäufer in Oliva od. Nähe Danzigs zu kaufen gesucht. Off. u. G 996 an die Exp. d. Bl. (6752

Fortsetzung der

Auction

im städtischen Leihamte, Wallplatz 14,

mit verfallenen Pfändern aus dem Abschnitt von Nr. 77077 bis Nr. 89723.

Dienstag, den 7. und Mittwoch, den 8. Juni 1898, Vormittags von 9 Uhr ab,

mit Kleidern, Wäsche-Artikeln aller Art 2c. (6782

Donnerstag, den 9. Juni 1898, Vormittags von 9 Uhr ab,

mit Gold- und Silbersachen, Juwelen, Uhren, einigen Posten Saphiren u. Rubinen (Nr. 17760 bis Nr. 17764) 2c.

Danzig, den 6. Mai 1898.

Das Leihamts-Curatorium.

Schiff-Fahrt.

SS. „Lina"

von Stettin

ist mit Gütern hier angekommen und löscht an meinen Speichern „Friede" und „Einigkeit".

Die Herren Waarenempfänger wollen ihre Güter gegen Einreichung der quittirten Connossemente abnehmen. (6742

Ferdinand Prowe.

Familien-Nachrichten

Durch die glückliche Geburt eines munteren Töchterchens wurden hocherfreut

Neufahrwasser, den 29. Mai 1898.

Max Jordan und Frau **Margarete** geb. Krüger.

Ida Holstein
Fritz Fischer
Verlobte.

Langfuhr — Kiel
Mai 1898.

Als Verlobte empfehlen sich
Martha Giese,
Richard Woelke.
Ohra, Pfingsten 1898.

Auguste Kaiser,
Otto Hauptmann,
Verlobte.
Danzig, den 30. Mai 1898.

Am 30. Mai, Abends 7½ Uhr, starb nach nur viertägigem schwerem Leiden unsere liebe gute Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwiegertochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Wittwe Johanna Beilisch

geb. **Messerschmidt**

im 72. Lebensjahre.

Dieses zeigen tiefbetrübt an

Danzig, den 31. Mai 1898

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag, den 3. Juni 1898, Nachm. 3 Uhr, vom Trauerhause Tischlergasse 61 nach dem St. Catharinen-Kirchhofe statt.

Allen lieben Verwandten und den Bekannten, die unserem Vater

Jacob Mintz

die letzte Ehre erwiesen und ihn zur Ruhe geleitet haben, sowie dem Herrn Pfarrer Kleefeldt für die herzlichen und trostreichen Worte am Grabe des Entschlafenen, sagen wir unsern tiefgefühltesten Dank.

Danzig, den 1. Juni 1898.

Die tiefbetrübten Kinder.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme und die reichen Blumenspenden bei der Beerdigung meiner innigstgeliebten Frau, sage ich allen Verwandten, Bekannten und Freunden, die meine liebe Frau zur letzten Ruhe geleiteten, insbesondere dem Herrn Prediger Dr. Weinlig für die trostreichen Worte am Grabe, meinen tiefgefühltesten Dank.

Danzig, den 1. Juni 1898.

Der tieftrauernde Gatte. Bruno Reif.

Am 1. Pfingstfeiertage, Nachmittags 5 Uhr, entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater Schwager und Onkel

Friedrich Kalledat.

Dieses zeigen tiefbetrübt an

Danzig, den 1. Juni 1898.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag, Nachmittags 4 Uhr, vom Trauerhause Baumgartschegasse 40a aus nach dem Bartholomäikirchhofe Halbe Allee statt.

Auctionen

Oeffentliche Versteigerung.

Freitag, den 3. Juni cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich im Hotel zum Stern hierselbst, Heumarkt, folgende dort hingeschaffte Gegenstände als:

2 Paneelsophas, 36 hochlehnige eichene Rohrstühle, 7 Restaurationstische mit eichenen Platten, 2 eiserne Kleiderständer und 1 Regulator

im Wege der Zwangsvollstreckung öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung versteigern. (6818

Danzig, den 1. Juni 1898.

Hellwig,
Gerichtsvollzieher in Danzig.
Heil. Geistgasse 23.

Auction

Junkergasse 1, vis-à-vis der Markthalle.

Donnerstag, den 2. Juni, von 9—1 Uhr Vormittag und von 3—6 Uhr Nachmittag, und folgende Tage werde mein

Lager in Kurz-, Putz-, Weiss-, Woll- und Spielwaaren

an den Meistbietenden wegen Aufgabe des Geschäfts verkaufen.

F. A. Hasselberg.

Auction im Bildungsvereinshause Hintergasse Nr. 16.

Freitag, den 3. Juni, von 10 Uhr ab, werde ich im Auftrage 1 altes Pianino, 1 rothbraune Plüschgarnitur, 1 mahag. Kleiderschrank, 2 do. Verticows, 1 do. Wäscheschrank, 1 eichener Bücherschrank, 1 groß. Garderobenschrank, 1 Schlafsopha, 1 Sopha mit Damast, 2 Bettgestelle mit Matratzen, 1 Patent-Speisetafel mit 3 Einlagen, 2 Sophatische, 6 hochlehnige Stühle, 1 Korbsessel, 1 Krankenstuhl, 1 mah. Eisschrank, 1 Küchenglasspind, 1 gestrich. Eisschrank, 2 eiserne Bettgestelle, 1 Kinderbettgestell, 2 gr. Reisekoffer, 1 Säule mit Candelaber, 1 Kinderschlitten, 2 Kunst-Oelgemälde Wiener Meister und viele andere Sachen an den Meistbietenden versteigern, wozu einlade. Die Sachen sind gut erhalten. (6790

A. Collet,
Auctionator und gerichtlich vereidigter Taxator.

Große Auction

Nr. 11 Brodbänkengasse Nr. 11.

Freitag, den 3. Juni, Vormittags 10 Uhr, werde ich im Auftrage des Herrn Carl Pettan, wegen Aufgabe des Geschäfts und Fortzugs sämmtliche noch vorhandenen Colonialwaaren, sowie die ganz neue Ladeneinrichtung, bestehend aus Repositorien, Regalen, Tombank und neuer Casse, Petroleum-Meß-Apparat, div. Standgläser, 1 dreiarmigen Kronleuchter, 2 neue Siemens-Patentlampen, Tafelwaage mit Gewichten, div. Fässer und Flaschen, 50 Fl. engl. Sauce; einen großen ganz neuen Glasschrank (passend für Bonbongeschäft), ein großen Kaffeebrenner mit Sieb, eine spanische Wand sowie div. andere Gegenstände an den Meistbietenden verkaufen. (6822

G. A. Rehan, Auctionator und gerichtl. vereidigter Taxator.

Auction

hier, Milchkannengasse No. 15.

Freitag, den 17. Juni cr., Vormittags 9 Uhr werde ich am angegebenen Orte im Auftrage aus der Pfandleihanstalt Gruenthal Nachf. Herrn Ferner die bei derselben niedergelegten Pfänder, welche innerhalb sechs Monaten weder eingelöst noch prologirt worden sind, und zwar von

No. 15729 bis 19210

bestehend in Herren- u. Damenkleidern in allen Stoffen, Betten, Bett-, Tisch- u. Leibwäsche, Fußzeug pp., goldene Herren- und Damenuhren, Gold- und Silbersachen pp. an den Meistbietenden gegen Baarzahlung versteigern. Der Ueberschuß kann nach 14 Tagen von der hiesigen Ortsarmencasse abgeholt werden.

Stegemann, (6740
Gerichtsvollzieher, Danzig, 4. Damm 11, 1 Treppe.

Auction

Heumarkt Nr. 4, Hotel „zum Stern".

Freitag, den 3. Juni cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich am angegebenen Orte, die dort untergebrachten Gegenstände und zwar:

1 Garnitur (1 Sopha 2 Fauteuils), 1 mah. Pfeilerspiegel, 1 mahag. Verticow, 1 mah. Spieltisch, 1 mah. Ansatztisch mit Marmorplatte, 1 Stutzuhr, 3 Oeldruckbilder, 1 Etagere und 1 Blumenkorb

im Wege der Zwangsvollstreckung öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Janisch, Gerichtsvollzieher, Breitgasse 133, 1 Tr. (6817

Auction

Heumarkt 4, „Hotel zum Stern".

Donnerstag, den 2. Juni, Vormittags 10 Uhr, werde ich am angegebenen Orte folgende dort untergebrachten Gegenstände:

1 nußb. Verticow, 1 Sopha, mit br. Bezug und 3 Schuhmacher-Nähmaschinen

i. Wege der Zwangsvollstreckung öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern. (6718

Janisch, Gerichtsvollzieher, Breitgasse 133, 1 Treppe.

Kaufgesuche

Ein noch gut erhaltenes **Fahrrad** wird für alt zu kaufen gesucht. Offerten unter H 19 an die Exp.

Wer liefert täglich **200 Liter Vollmilch** und mehr? Off. unter 06820 an die Exp. d. Bl. (6820

Ein Zweirad für Mädchen von ca. 8 Jahren zu kaufen gesucht. Off. unt. H 83 Exp. d. Bl. erbet.

Taubenesselblüthen, weiße, kauft jedes Quantum und zahlt hohen Preis J. Zindel, Große Bäckergasse 1.

Eiserne Treppe zu kaufen gesucht. Off. u. H 55 an die Exped.

Ein Grundstück in Danzig mit gr. Schank- u. Materialgesch., gute Lage v. zahlungsf. Käufer zu kauf. gesucht d. Liebert, Pfefferstadt 44.

Geldspind zu kaufen gesucht. Off. unter H 80 an die Exp. dieses Bl. (6827

Ein gut erhaltenes **Pianino** zu kaufen gesucht Otto Weide, Mattenbuden Nr. 15. (6821

J. Post. Rheinweinflaschen kauft W. D. Löschmann Nachfl., Töpferg.

Alte Hrn.- u. Damenkleid., Bett., Wäsch. wird gek. Näthlerg. 9, 1

Suche z. 1. Oct. e. kl. Hökerei auf d. Altst. Off. unt. H 16 an die Exp.

Ein Wagen

zum Abfahren von Selterwasserflaschen wird zu kaufen gesucht. Näheres bei (6797

Max Fleischer,
Gr. Wollwebergasse 10.

Grundstücke suche stets im Auftr. zu kauf. G. Liebert, Pfefferstadt 44.

Eine Besitzung, Danziger Höhe von ca. 1 Hufe gut. Bod., Gebäud. u. Lage suche im Auftrage zu kauf. G. Liebert, Pfefferstadt 44.

Selbstkäufer

sucht bei beliebiger Anzahlung Grundstücke i. Danzig (Centrum) zu kaufen. Agenten verbeten. Offerten u. H 20 an die Exped.

1 Restaurations-Grundstück mit Schank v. Selbstkäufer zu kaufen ges. in Danzig od. in nächster Nähe v. Danzig. Off. unt. G 977 an die Exp.

Leere Rothweinflaschen werden gekauft Hausthor 5, im Laden.

Kastenkarren!

Gebrauchte Kastenkarren von Holz, auch von Eisen, gut erhalten, werden gekauft **Pfefferstadt 37, prt.**

1 kl. Grundstück, nahe d. Stadt, zu kaufen gesucht. Off. unt. G 978.

1 gut erhalt. Hobelbank wird zu kaufen gesucht. Offert. unt. H 14 an die Exped. dies. Blattes.

1 Schlafcommode w. f. alt z. kauf. ges. Off. unt. H 48 dies. Blattes.

Cylinderhüte werden gekauft Ketterhagergasse Nr. 9.

Handelsfrau s. kl. Handwagen zu kaufen. Langgarten 28, H., 1 Tr.

Eine Centrifuge

neuester Construction für alt zu kauf. ges. Gark, Weichselmünde.

100 Mtr. trock. Kiefern-Kloben werden zu kaufen gesucht. Offert. unter H 13 an die Exp. d. Bl.

Thierfreund sucht gr. wachs. ftbr. Racehund geg. mäß. Vergüt. z. k., liebev. Beh. zuges. Off. u. H 47 an d. Exp. d. Bl.

Weinflaschen werd. gekauft Jopengasse 50, Keller 3—5.

Ein noch gut erh. Kleiderspind w. zu kauf. ges. Poggenpfuhl 66, 1, r.

Eine kleine Trittleiter wird zu kaufen gesucht Breitgasse 99.

Haus mit Garten in der Nähe der Stadt wird zu kaufen gew. Niedere Seigen 8, Hellwig.

An- u. Verkauf

von städtischem

Grundbesitz,

sowie Beschaffung von

Hypotheken-Capitalien

vermittelt (6625

zu günstigsten Bedingungen.

Westpr. Hypotheken-Comtoir
Wilh. Fischer,
Danzig, Poggenpfuhl Nr. 1.

Verkäufe

J. Vorort Danz. e. seit 15 J. besteh. Kurzw.-Gesch. z. v. Off. u. G 993 E.

Neues Haus, Mittelwohnungen, 7 Proc. verz., bei 12-16000 M. Anzahlung, nur an Selbstkäufer, zu verkaufen. Offert. unter H 63 an die Exped.

Das Gras in d. Grt. Heiligenbr. 8 ist sofort, z. Grünf., s. bill. zu vrk.

Zum Ankauf (6919

empfiehlt Grundstücke u. Bauplätze in guter Lage, Hypotheken-Capital zur I. u. II. Stelle, 40000, 30 000, 20 000, 10 000 u. 6000 M. u. s. w. sucht für beste Grundstücke die Geschäftsstelle des Haus- und Grundbesitzer-Vereins Hundegasse Nr. 109, part.

Langfuhr.
Bauplätze am Bahnhofe

billig gegen geringe Anzahlung zu verkaufen. Näher. Kastanienweg Nr. 10, parterre. (2949

Ein massives Wohn- und Geschäfts-Grundstück

neu gebaut, gut verzinslich, zu dem noch mehrere Baustellen gehören, in der frequentesten Gegend bei Danzig gelegen, ist Familienverhältnisse wegen zu verkaufen. (6697

Dasselbe eignet sich vorzüglich zum Betriebe einer Gastwirthschaft. Offerten unter **G 962** an die Expedition dieses Blattes.

Grdst., Altschottl., 9%, m. Garten u. etw. Land, bei 2-3000 M. Anz., Schankgrdst. b. 10000 M. Anz. zu verk. Näh. Schmiedegasse 23, 3.

1 Grundst. m. Wohn. u. Garten b. 10000 M. Anz. z. vk. N. Reiterg. 4.

Grundst. m. Mittelw., b. Stadtg., a. d. Prom. gel., w. i. v. Mth. ca. 5100 M. K.-Pr. 74000 M. Anz. 10-15000 M. Ag. verb. Off. u. **H 45** Exp. d. Blatt.

Kränklichkeitsh. will mein langjährig. best. Papier- u. Lederw.-Geschäft unt. günstig. Bedingung. verk. Off. unt. **H 49** an die Exped.

Bäckereigrundstück mit voll. Kundschaft bei kleiner Anzahl. sofort zu verkaufen. Off. unter **G 991** an die Exp. dies. Bl. (6746

1 Haus m. 16 kleinen Wohn., 10%, verzinsl., Mth. monatl. 191 M., Capital fest 4 u. 5% ist m. 22000 M. b. 6000 M. Anzahl. zu verk. Off. unt. **H 46** an die Exp. dies. Bl.

Sehr hübsche Besitzungen von ca. 250-500 Morgen mit vorzgl. Invent. u. Boden, g. Wirthschafts-Geb. zu vrk. d. Liebert, Pfefferst. 44.

Oliva, Luftkurort.
M. neue Villa, w. 2000 M. Miethe bringt, ist and. Untern. h. pr. zu vk. Anz. 10000 M. Off. unt. **H 81** erbet.

Mein neu erbautes Wohn- und Geschäftshaus sofort mit 7 Procent zu verk. Off. unter **H 84** an die Exp. dieses Bl. (6830

Bierverlag, gute Kundsch., zu vrk. Off. u. **H 82** an die Exp. d. Blattes.

Maler-Geschäft

ist wegen Todesfall und Aufgabe des Geschäfts sofort billig zu verkaufen **Poggenpfuhl 20, part.**

Grundstücke in und bei Danzig, Langfuhr, Zoppot, Neufahrwasser zu verkaufen durch **Liebert**, Pfefferstedt 44.

Fünf junge gute **Hunde**, zu Hofhunden geeignet, 10 Wochen alt, zu verk. **Beerwein**, Halbe Allee, Bergstraße 2.

1 hochtragende Kuh,

die innerhalb 8 Tagen kalben soll, steht zum Verkauf **J. Kunz**, Troyl, „Klein Holländer".

4 junge kleine Kater sind zu verschenken Niedere Seigen 18, 2.

Heubude, Dammstraße 12, sind 3 fette Schweine zu verkaufen.

Eine junge Katze zu verschenken. Töpfergasse 17, 2 Treppen.

Eine Singdrossel ist zu verkaufen Heilige Geistgasse 45, 1.

1 braun. Wall., g. Gäng., st. z. Verk. Neufahrw., Sasperstr. 1a. (6765

Gut erh. Sommerjacke f. 6-10jähr. Mädchen b. zu verk. Pfarrhof 5.

Ein Frack (starke Figur) zu verkaufen Laternengasse 5, Th. 2.

Frackanzug, mittelgroß, gut erh. zu verk. Heil. Geistg. 23, 2 Tr.

1 kleiner dunkler Herrenrock für 5 M. zu verkauf. Poggenpfuhl 8, 3.

Gebrauchtes Pianino

zu verk. Poggenpfuhl 76. (6745

Stutzflügel,

sehr gut erhalt., billig zu vk. durch **C. Ziemssen**, Hundeg. 36. (6788

Eine gute Geige, complett, bill. zu verk. Hint. Lazareth 18, 1 Tr.

Pianino b. z. v. Lastadie 22 pt. (6700

Kleidschr., Schiebebettg., Comm. billig zu vk. Schüsseldamm 51, pt.

Eckkleiderspind ohne Thür., neu, bill. zu verk. Tobiashofp. 2a, 3, n. h.

1 alte Commode, Spiegel, Bilder, 1 Zink-Menagek., 2 alte Marquis. billig zu vrk. Sandgrube 36, Hof.

Kindertisch mit 2 Bänken billig zu verk. Hirschgasse 10, 2, rechts.

Gut. ficht. Ausziehbettgestell billig zu vk. Gr. Schwalbeng. 17, H., 1. Th

Ein Schlafsopha, ein mahagoni Wäschespind, ein Pfeilerspiegel, Kinderwagen, Bettgestell mit Federmatratze zu verkaufen Frauengasse 44, 2 Treppen.

Verschiedene Möbel zu verkaufen Kassubischen Markt 3, 1.

1 Schlafsopha billig zu verkauf. Poggenpfuhl 13, 2 Tr. (6791

1 Kleiderschr., Sopha, Sophat., Bettg. m. M., Commode, Waschst., Spiegel zu verk. Bischofsgasse 2.

1 Schüsselbank und 1 Küchenspindtisch ist zu verkauf. Langf., Ulmenweg Nr. 1, part., rechts.

Ein 4 flüg. Bettschirm ist zu verk. Tischlergasse 45, 3 Tr., Hinterh.

1 brk. Kinderbttg., 1 schw. Kammg.-Rock u. West. f. st. H. z. v. Poggpf. 19.

Sopha 20 M., Wscht. 6 M., Tafelhnd.-Wag. 30 M. z. v. Poggenpfuhl 26, pt.

1 Sopha, pass. f. Restaur., 1 Commode billig zu verk. Schidlitz 49.

1 weiß. Turnanzug, pass. f. e. gr. Knab., bill. z. vk. Hakelwerk 16, 1, v.

1 Kleiderschrank, 1 Sopha, 1 Pfeilerspiegel, 1 Regulator, 1 Tisch mit gedrehten Füßen, 1 kleiner Küchenschrank und einige saubere Betten zu verkaufen Töpfergasse 14, 3 Tr.

Ein Paar nussbaumne Parade-Bettgestelle mit Matratze u. Keilkissen bill. zu verk. Gr. Gerberg. 6, prt., h. (6823

1 ficht. Sophat. u. Näht., 1 eiserner Mörser b. z. v. Hohe Seigen 35, 1.

1 altes Sopha, 3 Kisten zu verk. Tischlergasse 64, parterre.

Rover,

Pneumatic, elegante Maschine, (neu) billig zu verkaufen **Poggenpfuhl Nr. 80, 2 Tr.**

Kinderw. z. vk. Langgasse 58, r., 1. (*

Humuserde und Moder

abzugeben (6724 Küperdamm, Boltengang, **Zech**, Schachtmeister.

Billard

zu verk. **Hopfengasse 79.** (6731

1 gut erh. Nähmaschine zu verk. Baumgartschegasse 45, pt. (6730

Rover,

Pneumatic, elegante Maschine, neu, für 170 M. zu verkaufen Röpergasse 12, parterre.

Kist. u. Cartons z. Postsendungen billig zu vrk. Heil. Geistgasse 133.

2 schmiedeeis. Kochherde m. Bratofen 2c., Chamottausf., sind z. vrk. Langgarten 29, bei **Langner.**

Ein Kinderwagen, gut erhalten, ist zu verkaufen Fischmarkt 30.

1 Dreirad mit Polsterreifen für schweres Gewicht ist billig zu verkaufen Hausthor Nr. 5.

1 mahag. Wiege ist billig zu verkaufen Schmiedegasse 18, 2 Tr.

Pfaffengasse 4, 2 Trepp., ist eine neue Nähmaschine zu verkaufen.

Toussaint-Langenscheidts engl. Unterrichtsbr. z. v. Poggenpf. 7, p.

1 zerlegb. Kind.-Krankenwag. i. b. zu verkaufen Vorst. Graben 59.

2 Vogelgebauer zu verkaufen Schneidemühle 7, part., Th. 3.

Ein Dreschkasten und Roßwerk verkäuflich **Gutcherberge 39.**

Ein Fahrrad, neu, umständehalb. zu verkauf. Tobiasgasse 5, 2 Tr.

Meyers Conv.-Lexikon, 16 B., f. 20 M. zu verk. Kohlenmarkt 8, 3.

Eisschrank zu verk. Holzgasse 7, 1.

Eine Scheibenbüchse zu verkaufen Pfefferstadt 67.

Arbeits-Wagen, Einspänner, bill. zu verkaufen Schidlitz 36.

1 Repositorium m. Fenst. u. Tomb. zu verkaufen. Stadtgebiet 139.

Mohnsträuße, Sonnen- u. Stoffblum. jed. Art w. angef. Lamp.-schirme u. Papierbl. Breitg. 41, 2.

Gold. Herrn-Remontoir-Uhr, ein Satz breite Betten preisw. zu verkauf. Tobiasgasse 31, part.

100 Selterflaschen zu verkaufen **Heilige Geistgasse 49.**

Blumenkohl-Pflanzen sind zu haben Ohra, Rosengasse Nr. 391.

Ein fester, sehr gut erhaltener

Kinderwagen

zu verkaufen Heilige Geistgasse Nr. 132, im Laden.

Brösen.

Verblendsteine, über 4000 Köpfe und 2000 Riemchen verkauft *M. Falk.*

1 Korbblumentisch, 2 Gardienenstang., 2 Oeldruckb. Lastadie 11, 3.

3 einf. Bücherregale u. 1 Thermometer bill. zu verk. Poggenpf. 19.

Buttermilch und Kochmilch

hat an Wiederverkäufer abzugeb. Bankauer Meierei, Breitgasse 1.

Leere Weinfässer sind z. verkauf. Langenmarkt 9, 1. Etage. (6743

Ein Fahrrad zu verkaufen 1. Damm Nr. 16. (6764

Gasglühlicht-Einrichtung

1 Hängelampe zum Ziehen mit Lichterkrone, 2 Entree- oder Flurlampen in Lyraform preiswerth zu verkaufen. Näheres **Comtoir Hundegasse 8.** (6747

Portièren, Möbelstoffe, Möbelplüsche

geben zu billigsten Engros-Preisen ab (6793

B. Altmann & Co., Hundegasse 86.

2 Wein-Spinde

zu je 50 Flaschen billig zu haben **Passage, Laden 8.** (6832

Ein gr. Glasspind

für Cigarren 2c., auch zu Büchern geeignet, preiswerth zu haben **Passage, Laden 8.** (6833

1 Cassen-Control-Apparat

(bestes System) zu haben **Passage, Laden 8.** (6831

Ein Fahrrad,

bestes „Victoria", fünf Wochen gefahren, tadellos erh., ist aus Gesundheitsrücksichten sofort sehr billig zu verk. Näh. bei **Fritz**, Vorstädtisch. Graben 33a.

1 Decimalwaagschaale, 1 Regulator zu verk. Kl. Schwalbeng. 1a.

1 gr. Lederkoff., Nachtstuhl, Bettgest. m. M., 1 S. Bett., Sthl., Spieg. kl. Tischch., gr. Gartenstuhl, Kldr.-ständ. z. vk. Fraueng. 18, Hnth., pt.

Eine Teigtheilmasch. für Bäcker bill. zu verkauf. Johannisg. 10, 2.

Wanduhr, pol. Tisch, Eßsp., K.-B., Lampe z. v. Schidl., Alte Sorge 17.

Wohnungs-Gesuche

Kinderlose Leute suchen zum 1. Oct. in der Nähe der Markth. eine Wohnung. Off. m. Preisang. unt. **G 808** an die Exped. (6518

Separat gelegene

möblirte Wohnung

bestehend aus 2 bis 3 Zimmern wird von sofort gesucht. Offert. unter **G 959** an die Exp. erb. (6696

Eine Wohnung
von 2 Zimmern mit Cabinet und Zubehör wird in der Altstadt vom Juli oder früher zu miethen gesucht. Offerten unter **G 965** an die Expedition dieses Bl. (6704

Wohnung v. 2 bis 3 Zimmern w. zum 1. Octob. zu miethen gesucht. Offerten u. **G 997** an die Exped.

1 Wohn., St., Cb. u. Zb. w. z. 1. Oct. auf Niederst. z. m. ges. Off. **H 5** Exp.

Beamtenf., 3 Pers. s. p. 1. Oct. Woh. v. 2 Zim. u. Cab. Off. unt. **H 3** Exp.

Kdrl. Wwe. sucht Stb. u. Cab. vom 1. Juli. Pr. b. 20 M. Off. u. **H 44.**

Anständ. alleinst. Dame wünscht in der Nähe der Breitgasse im anst. Hause Stube u. Küche. Off. mit Preis unt. **H 43** Exp. d. Bl.

1 ält. Dame s. v. 1. Oct. St., C., Küch., u. Zub., Rechtst. Off. u. **G 975** Exp.

Wohn. (Stube, Küche u. Bod.) v. kl. Fam. ges. Off. m. Pr. u. **G 995** Exp.

Arzt sucht ab 1. Juni Wohnung 5—6 Zimmer, in guter Lage. Ausführliche Offerten bitte umgehend unter **H 59** an die Expedition dieses Blattes.

S. v. 1. Juli e. unmbl. Zim. oder kl. Wohnung. Off. u. **H 54** an die Exp.

Eine passende

Wohnung

in einer größeren Verkehrsstraße, parterre oder 1. Etage, von 3 Zimmern und Zubehör zur Einrichtung eines feineren Herren-Garderoben-Geschäfts nach Maaß wird vom 1. October gesucht. Gefällige Offerten mit Preisangabe unter **H 68** bis zum 5. d. Mts. an die Exped. dieses Blattes erbeten.

Zum Pensionat geeig. Wohnung, mögl. part. u. 1. Et., im Mittelpunkt der Stadt, per Oct. zu mieth. ges. Off. unter **H 64** an die Exp. d. Bl.

1 Wohnung von 5 Zimmern und eine von 3 Zimmern im Mittelpunkte der Stadt per 1. Octbr. cr. zu miethen gesucht. Offert. unter **H 11** an die Exped. dies. Bl. (6756

Neufahrwasser.
Eine kleine Parterrewohnung, möglichst nahe dem Bahnhof, per 1. October cr. zu miethen gesucht. Off. unter **H 9** an die Exp. (6757

1 ältere Dame sucht in e. anständ. Hause per 1. Oct. a. c. Wohn. von Zimm. u. Zub. f. 150 M. per anno. Off. unter **H 22** an die Exp. erb.

1 Dame sucht 1 Wohn. v. 3 Zimm. u. Zub., 1 Tr., z. 1. Octbr. zu mieth. Off. mit Prs. unt. **H 56** dies. Bl.

Jung. kinderl. Ehepaar

sucht von gleich od. 15. Juni kleine Wohnung im Preise von 15-18 M. Off. unt. **H 58** a. d. Exped. d. Bl.

Beamtenw. sucht Wohn., 2 Zimm., Zub., z. 1. Oct. Rechtst. zu miethen. Off. mit Prsang. **G 824** an d. Exp.

In Oliva

wird eine möblirte Wohnung, außer Bettgestell, von 2 Zimmern (eventuell 1 Zimmer u. Cabinet) mit Küche und Eintritt in den Garten für die Sommermonate zu miethen gesucht. Offerten mit Preis unter **H 87** an die Exped.

Zimmer-Gesuche

Dame s. in Heubude kl. mbl. Zimm. m. Bett. ohne Pens. a. 14 Tg. i. Juni. Off. mit Pr. unt. **H 60** an die Exp.

Junger Mann

sucht kleines möbl. Zimmer mit Morgen- u. Abendbrod. Off. mit Preisang. unt. **H 62** an die Exp.

Div. Miethgesuche

Eine Behörde sucht zum 1. October 1898

Geschäftsräume,

aus 5—7 Zimmern bestehend, zu ermiethen. Offerten mit Preisangabe bis 6. Juni 1898 unter **G 944** an die Expedition dieses Blattes erbeten. (6686

Ein kl. Laden m. Wohn. od. pass. Parterregelegh. i. d. Nh. d. Holzm. z. 1. Oct. z. mth. gs. Off. unt. **H 50** Exp.

Comtoir und Lagerraum

per 1. Oct. od. früher zu miethen ges. Off. unt. **H 24** an die Exped.

Wohnungen

Grabengasse 8,

Ecke Thornscher Weg, sind mehr. herrsch. Wohnungen v. 4 Zimm. zum 1. Oct. billig zu vermieth. Näh. daselbst 2 Tr., links. (5033

An der neuen Mottlau 6

ist die herrschaftliche 2. Etage, bestehend aus 4 Zimm., Alc., Balcon und reichlich. Zubehör, per sofort oder später zu vermiethen. (1603

Eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Garten und allem Zub., von gleich zu verm. Halbe Allee 6, **G. Feyerabend.** (4776

Eine herrschaftliche Wohnung eventl. 2 Mittelwohnungen,

nebst geräumigem **Hofplatz, Pferdestall, Wagenremise u. Tischlerwerkstätte,** auch getrennt, ist zum 1. Oct. zu verm. Näh. beim Baugewerksmeister **Heinrichsen,** Grabeng. 1. (6446

Langfuhr, Johannisthal 4 von sogleich zu vermiethen: herrschftl. Wohnung, 5 Zimmer, Balcon, Badestube, Mädchenkammer und reichliches Zubehör, Eintritt in den Garten. Preis 950 M. jährlich. Besichtigung jeder Zeit nach Meldung bei Frau **Grunwald,** Langfuhr, **Johannisthal 5a.** (6611

Halbe Allee,

Zigankenbergerwegisteine **Hochparterre-Wohnung** besteh. aus 4 Zimmern nebst Zub. p. 1. Juli zu verm. Näh. Breitgasse 119. (6633

3, 4 auch 6 Z., viel Zub., herrsch. Glasbalc., rings Grt., 1 M. b. Strsb., 3 M. v. Zinglh., k. Vis-à-vis! v. 475 an Hermannsh. W. 6. Nh. dort. (6672

Wohnung, Stube, Cab., Küche pp., sofort zu vermieth. Näheres bei **Sellke**, Schidlitz, im Geschäft. (6650

Die Wohnung

Kaninchenberg 12a, 2,

bestehend aus 4 Zimmern, Badezimmer, Mädchengelaß und sonstigem Zubehör ist umständehalber vom 1. October d. Js. ab zu vermiethen. Näheres daselbst.

Eine freundliche Wohnung mit Zubehör und Gärtchen in Heubude zu vermiethen. Zu erfragen Waldstraße Nr. 2.

Wohnung v. 2 St. u. Zub. umzgsh. sofort zu vm. Olivaer Thor 16, pt.

Ruh. freundl. Parterrewohnung umständeh. vom 1. Juli bill. zu vm. Langfuhr, Labesweg 1. **Engel.**

Tischlergasse Nr. 67 ist eine Wohnung von Stube, Küche, Bod. und Keller von sofort zu verm.

Per 1. October cr.

kleine herrschaftl. Wohnung, möglichst Rechtstadt gelegen, zum Preise von 420—540 M. v. kleiner ruhiger Familie (Kaufmann) **gesucht.** Gefl. Offerten unter **G 994** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Oliva, Villa Baumert,

herrsch. Wohn. m. Badez., sofort od. später, a. a. Sommerg., zu vm.

1 frdl. Wohn. ist an einz. Person oder kinderl. Leute z. vermiethen Altschottland 125, a. Schweizerg.

Herrschaftl. Wohnung, 3 Zimmer, Cab., Entree, h. Küche, Boden, Kell., Trockenb., Waschk. v. 1. Juli od. 1. Oct. billig zu v. Hühnerberg Nr. 15/16 pt., Haltest. d. Straßenb.

Eine Wohnung ist zu verm. Hintergasse Nr. 20, 1 Tr.

Hint. Lazareth 10b i. e. Whn. best. a. Stub., Küche u. Stall zu verm.

In der Nähe des Bahnhofes sind **2 Wohnungen** vom 1. Juli ab an kleine Beamte zu vermiethen. Zu erfragen Heil. Geistgasse 85, part.

1 Stube ohne Kch. a. einz. Pers. zu vm. (12,50 M.) Nh. Schmiedeg. 24, 3.

Herrsch. Wohn., 4 Z., Entr., Küche, Zubeh., zu vrm. Hirschgasse 1, 2.

Eine herrschaftl. Wohnung,

bestehend aus einem großen Saal, 3 großen Zimmern, Entree, Mädchenstube, mit reichl. Zubehör, großem Hofraum, Garteneintritt, auf Wunsch Pferdestall, ist z. 1. Oct. zu vermiethen Breitgasse 128/29, am Holzmarkt. Das Nähere daselbst im Comtoir. (6810

Wir haben unser ganzes

Sommer-Kleiderstoff-Lager,

sowie sämmtliche Besatz-Artikel ganz bedeutend im Preise ermäßigt.

Reste und Roben knappen Maaßes

werden unter dem Kostenpreise verkauft.

Ertmann & Perlewitz,

23, 25/26 Holzmarkt 23, 25/26. (6781

Fleischergasse 78, 1. und 2. Etage, best. aus 3 Zim., Entree, h. Küche u. Zubehör sof. zu verm.

Anfangs Langgarten sind zwei herrschaftliche Wohnungen im Preise von 850 und 1000 M. per 1. October zu vermiethen. Näheres Langgarten 93 pt. (6826

Schidlitz, Alt Weinb. 841, Wohn. v. St., Cab., Kch., Trockbd., v. gl. zu vm. Näh. Fischmarkt 23 im Lad.

Wohnung von 5 Zimm.

nebst allem Zub. sofort od. später billig zu vermiethen **Langfuhr, Kleinhammerweg Nr. 11.**

Eine Wohnung von sofort oder 15. Juni zu vermiethen Ohra, Roseng. 391. **M. v. Narzynski.** (6812

Sommerwohnungen
mit Eintritt in den Garten zu vermiethen. **Laade** in Krakau.

Ostseebad Heubude

Sommer-Wohnung, 2 Zimmer, Veranda, Garten, eventl. Küche zu verm. Mittelstraße 14. (6748

Sofort zu vermiethen Fleischergasse 34

neu decorirte Wohnungen von

5 Zimm.,	part.,	Miethe	950	M.
7-8	„	1. Et.,	„ 1300	„
3	„	3. „	„ 500	„

Besichtigung zwischen 11-12 Uhr. Näheres bitte zu erfragen bei **John Philipp,** (6776 Brodbänkengasse Nr. 14.

Eine kl. Hofwohnung

gleich zu verm. Hühnergasse 5.

Gr. Gasse 14 ist e. kl. Vorderstbch. m. Küche u. Boden an allst. Pers. v. sogl. zu vm. Zu erf. im Geschäft.

Neufahrwasser, Wilhelmstr. 15

Wohnung, Stube, Cabinet, Küche, Keller, Bodenkammer Wasserleit. sofort für 16,50 M. monatl. zu vm.

Gr. Zimmer u. Küche in feinem Hause an eine Dame zu vermiethen Johannisberg 11.

1 Wohn. v. 2 Stub., Küche u. Speisekammer ist von sof. zu verm. Zoppot. Danzigerstraße 23b.

Hell. Whn., St. u. Cab., einz. Pers., für 12 M. zu vrm. Grün. Weg 17, pt.

Brösen, Chaussee

sind Sommerwohnungen möbl. und unmöbl. zu verm. bei **M. Falk.**

Wohnung von 2 Zimmer, Küche und Zubehör von gleich zu vermiethen Kassubischen Markt 3, 1.

Stube m. Kammer f. 9 M. zu vm. Ohra, Neue Welt 256, 6 Säulen.

In meinen Villen

am Irrgarten ist nur noch eine hochherrschaftliche eleg. ausgestattete Wohnung mit Garten, 7 Zimmer, Badezimmer 2c. für 2100 M. per 1. Oct. zu verm. Näh. Ausk. im Geschäftslocal Kohlenmarkt 29. **C. Freymann.** (6783

Neugarten 20a ist eine Hochpart.-Wohnung von 6 Stub. sofort und eine von 4—5 Stub. p. 1. Oct. (auch pass. f. Bureaus) zu verm. Ausk. Schießstange 15.

Versetzungshlb. ist e. Wohn. von St., K., K. u. Zubehör v. 15. Juni evtl. auch früher zu vm. Näheres Weidengasse 29, Hinth. 2, 2 Tr.

Schloßgasse 2 sind Wohnungen an nur anständ. Leute zu verm. Zu erfrag. im Geschäft von 10 Uhr Vm.

Zimmer.

Brodbänkengasse 31, 1, ist ein fein möblirt. Vorderzimmer mit ganz sep. Eingang sof. zu verm. (6729

Lastadie 29, 1, ist ein gut möbl. Vorderzimmer zu verm. (6703

Fleischergasse 61, 2 Tr., ist ein fein möbl. Vorderz. und Schlafcab. u. Piano bill. zu verm. (6725

Weidengasse 1, 2, rechts,

fein möbl. Zimmer, eventl. mit Cab., auch 2 zusammenhäng., mit auch ohne Pension zu vm. (6728

Möbl. Zimmer m. Pens. für 40 M. zu vrm. Holzgasse 8a, 3 Tr. (6721

Möbl. Zim. f. 1-2 H. z. 1. Juni zu v. Baumgartscheg. 18, pt., lks. (6735

Fraueng. 44, 3, frdl. mbl. Zimmer und Cabinet zu vermiethen. (6736

Kohlenmarkt 10 möbl. Zimmer nebst Cab. sofort zu verm. (6734

Ein gut möblirtes Zimmer mit Entree und separatem Eingang ist von sofort zu vermieth. Kohlengasse 2, 1 Treppe. (6675

Ein hell. Cabinet ist an e. anst. einz. Pers. zu vm. Jungferng. 13, 3 Tr.

An anst. Person ist e. Stübchen z. 1. Juli zu verm. Dienergasse 9, 1.

Möbl. Vordz. u. Schlafcab. m. a. oh. Pens. zu hab. Töpfergasse 9, 2 Tr.

Dienerg. 8, 1, frdl. Cabinet, sep. Eing., an anst. jg. Mann zu vrm.

Ein Cabinet ist an e. anständigen jungen Mann zu vermiethen Laternengasse Nr. 2a, 2 Tr.

Fleischergasse 66, 2 Tr., ist ein möblirtes Zimmer an ein. anständigen Herrn zu vermieth.

Gut mbl. Zimm. mit sep. Eing. an 1-2 Hrn. zu verm. Tagneterg. 2, 2.

Leeres Cabinet, auch mit Betten, zu verm. Johannisgasse 39, 1 Tr.

Möbl. Zimmer mit sep. Eing. ist zu verm. Töpfergasse 21, part.

Hl. Geistgasse 142, 1 Tr., e. g. möbl. Vorderzim. z. vm. Näh. im Laden.

Möbl. Vorderz. m. Schlafcab., sep. Eg., 1. Et., a. W. Pens. Lastadie 10.

Weidengasse 17/18, pt., ist ein frdl. möbl. Vorderzimmer mit sehr guter Pension zu verm.

Junger Mann findet gute **Schlafstelle** Am Stein 8, Hof, Thüre 2.

1 Schlafst. ist von sof. für 5 M. zu haben Scheibenritterg. 12, pt., ht.

Kl. möbl. Vorderzimmer zu verm. Hirschgasse 2, 2 Tr. links.

1 frdl. Vorderstube, Boden, an kindl. Leute zu verm. Gr. Gasse 14.

Schießstange 3, pt., ist ein möbl. Zimmer von sogleich zu verm.

Ein Cabinet ist zu vermiethen Häkergasse 13, Hof, parterre.

1 eleg. möbl. Vorderz. mit sep. Eing. ist von sofort zu vermieth. Altstädtischer Graben 50, 2 Tr. r.

Langgarten 40, 1, ist e. frdl. möbl. Zimm., sep. Eg., p. sofort zu vrm.

Hundeg. 23, 3, gut mbl. Vorderz. an 1-2 Hrn. b. zu vm., a. W. Pens.

Frauengasse 49, 1 Tr., eleg. möbl. Zimmer mit gut. Pension zu vm.

Ein möblirtes Vorderzimmer an anst. Hrn. zu vrm. Lastadie 28, 2.

Ein möbl. freundl. Vorderzimm. für 10 M. zu vermiethen Große Berggasse 17, 1, Eing. Bischofsg.

Ein gut möblirtes Zimmer zu vrm. Dominikswall 13, H., 2 Tr.

Heil. Geistgasse 66, 1 Tr., separ. möbl. Vorderzimmer, a. Wunsch Pension, von gleich zu vermieth.

1 möbl. Nebenstübch. ist an e. anst. jg. Mann z. vm. Am Stein 15, 2 Tr.

Vorst. Graben 53, 3 Treppen, möbl. Zimmer sofort zu verm.

Langgart. 61, 1, ist e. mbl. Vorderz. n. Cab., sep. Eg., sof. zu verm. Das. ist auch g. Logis f. jg. Leute zu hab.

1 gut möblirtes Zimmer ist Hirschgasse Nr. 2, pt., rechts, zu verm.

1 möbl. Zimmer m. sep. Eing. ist b. z. verm. Nähm 6. Näh. im Gesch.

Fleischerg. 18, 2, e. g. mbl. Vorderz. u. Cab. an 1-2 Hrn. m. a. o. P. zu vm.

Gut möbl. Zimmer an e. Herrn zu verm. Altst. Graben 81, 2 Tr.

Kl. Stübchen zu vm. Beutlerg. 4.

Einf. mbl. Hinterst. an e. jg. Mann für 7 M. zu vm. Faulgraben 10, 2, r.

Möbl. Vorderzimmer f. 1 Herrn v. sofort Melzergasse 13 zu verm.

Langfuhr, Ahornweg 36, 1 Tr.,

möblirtes Zimmer mit Cabinet an ruhigen Herrn oder Dame zu vermiethen. (6208

G. mbl. Zimmer, 1 Tr. v., sep. E., a. c. H. z. 1. z. vm. Altst. Grab. 12/13, 1. (6590

Separ. gut möbl. Vorderzimmer, evtl. Burscheng., Nähe Reiterkas., sof. zu vm. 1. Steindamm 2, 1. (6683

Eleg. möbl. Zimm. nebst Schlafzimmer sof. zu vm. Fleischerg. 87, 1

Ein fein möbl. Vorderzimmer ist zu verm. Pfefferstadt 17, 1 Tr.

Ein möblirtes Zimmer ist zum Preise von 10 M. Nähe der Polizei-Direction und Bischofsberg v. sofort oder später zu vm. Off. u. **G 992.**

Bodenstübchen z. v. Beutlerg. 13, 1.

Hirschgasse 4—5 sind ein auch zwei gut möblirte Zimmer, parterre, von sogleich zu verm.

Gut möblirt. Zimmer

mit Cabinet, in schöner Lage Langfuhrs, ohne Pension an älteren Herrn oder Dame der bessern Stände zu vermiethen. Offerten unter **06207** an die Expedition dieses Bl. erb. (6207

Vorst. Grab. 7, 1, kl. mbl. Zimm., m. a. oh. Pension, sof. zu vm. (6222

2 junge Leute finden gutes Logis Pfefferstadt 42, 3 Treppen.

Ein junger Mann findet gutes Logis Johannisgasse 10, part.

Fraueng. 17 möbl. sep. Part.-Zim. a. W. Pens., zu verm. Näh. 2 Tr.

Mattenbuden 21, 2, freundl. möbl. Vorderzimmer sof. zu vm.

Freundl. möbl. Stube ist an einen Herrn zu vrm. Hundegasse 104, 1.

Anst. junger Mann findet gutes Logis mit Beköstigung Altstädt. Graben Nr. 68, im Laden.

Möbl. **Cabinet** von gleich an e. j. Mann b. zu v. Laternengasse 2, 1.

Anst. junge Leute find. sauberes Logis Katergasse 7, 1 Treppe.

Langgarten 9, 4, zw. mbl. Vorderz. zus. auch geth., m. a. oh. Pens. zu vm. (6811

Dienergasse 12, part., ist ein möbl. Zim. mit sep. Eing. v. gl. zu vrm.

1 kl. möbl. Zimmer mit Pension zu verm. Schmiedegasse 12, 2.

Heil. Geistg. 120 ist e. eleg. möbl. Z. zu vm. A. W. Burschengel. (6750

Pfefferstadt 32, 1 Tr., mbl. Zimm. an einen Herrn zu verm. (6751

Vorst. Graben 24, 1, mbl. Zimmer u. Cabinet, auf Wunsch Burschengelaß sofort zu vermiethen. (6762

Frdl. mbl. Zim. m. sep. E. an 1 od. 2 Herrn zu vrm. Dienergasse 6, pt.

1 kl. heizb. Vordz., sep., ist sof. an e. Hrn. od. Dame mit oder ohne Möbel z. vm. Pferdetränke 13, 2, r.

Fraueng. 8, 2, eleg. möbl. Vorderz. n. Cab. mit a. ohne Pens. z. v. (6825

1 freundl. möbl. Vorderz. ist billig zu verm. Holzg. 14, 1 Tr. Das. ist auch ein Cabinet zu verm.

Fein mbl. Zimmer a. 1-2 H. m. a. o. Pens. v. gleich z. vm. Todteng. 1a, 2

Pfefferstadt 48 sep. mbl. 1 a. 2 Zim. m. Burschengel. sofort b. zu verm.

Vorst. Grab. 66, 3 Tr., ist e. möbl. Vorderzim. m. a. oh. Pens. z. verm.

Freundlich möblirtes Stübchen zu vm. Kleine Wollwebergasse 6.

Mattenbuden 9, 1 Tr. elegant möbl. Vorderzimmer sof. zu vrm.

Poggenpf. 82, 1, mbl. Zimm., Cab., Entr., auf W. Burschengel., zu vm.

1 möbl. Vorderzimm. nebst Cab. v. 1. od. 15. Juni an e. Hrn. z. vm. Vorstädt. Graben 63, 1 Treppe.

Hundeg. 30, 2 Tr., g. m. Wohn., sep. Eg., a. W. Burschengel., sof. z. vrm.

Vorst. Graben 30, 2, g. mbl. Vrdrz. Cab., separat, sofort zu vermieth.

1 frdl. möbl. Part.-Vorderzimm. mit separ. Eingang u. Clavier zu verm. Faulgraben Nr. 9a, part.

Fein möblirtes Zimmer

mit vollständig sep. Eingang zu verm. Heil. Geistgasse 64, part.

Cabinet an e. jungen Mann zu verm. Poggenpfuhl 66, 2 Tr., v.

Pfefferstadt 3, 2, Nähe d. Bahnh. ist ein möbl. Vorderzimm. zu vrm.

Poggenpfuhl 39, 1 Tr., e. g. mbl. Vorderz. m. sep. Eg. z. vermiethen.

Jopengasse 24 sind gut möbl. Zimm. mit auch ohne Beköst., mit letzterer v. 50 M. ab, zu vm. (6744

Gut möblirtes Zimmer, auf Wunsch auch Küche, zu verm. **Heubude, Feldstraße 1.** (6760

Hundegasse 87, 1, ist ein möbl. Z. an 1—2 H. zu v. A. W. Pens. (6768

Pfefferstadt 63, 1, Th. 4, ist e. frdl. gel., möbl. Vorderz. sogl. z. verm.

Gut möbl. Vorderz., sep. Eing., sof. billig zu verm. Auf Wunsch Pension Burggrafenstraße 8, 3.

1 frdl. l. Cabinet an e. alleinst. Pers. zu verm. Schloßgasse 8, 2 Trepp.

Heil. Geistgasse 100, 2 fein möblirte Zimmer

per sofort auch später zu vermiethen. Näh. daselbst 1 Tr.

Möbl. Vorderzimmmer, separ. zu verm. Frauengasse 12, part.

1 f. möbl. Zim. sep. Eg. m. Pens. an Dame zu vm. Schmiedegasse 27, 1.

1. Damm 15, 2. Etage, ist ein möblirt. Zimm. zu vermiethen.

Lastadie 7, 1, ein fein möblirt. Vorderzimm. zu vm. Näh. 2 Tr.

Ein möbl. Zimmer v. sogleich an Herrn zu verm. Poggenpfuhl 69.

Möbl. Zimmer zu vermiethen. Langfuhr, Legstrieß 4a.

Hl. Geistg. 35, 2 Tr., fein möbl. Zim. u. Cab. sof. bill. zu verm.

1 freundl. möbl. Zimmer ist zu verm. Röpergasse 21, 3 Tr.

1—2 elegant möbl. Zimmer, auch mit Burschengelaß, sofort zu vermiethen Langgasse 37, 2 Et.

Ein jg. Mann findet gutes Logis Tischlergasse 49, 2 Trepp., links.

Ein junger Mann findet anständ. Logis Tischlergasse Nr. 40.

Mädch. u. jg. Lt. find. Logis mit o. oh. Beköst. Frauengasse 25, 3 Tr.

Fr. Logis find. junge Leute Hohe Seigen 26, 2, **Korzeniewski.** (6733

2 junge Leute
finden gutes (6707
Logis mit Beköstigung
bei **Zilski**, Salvatorgasse 11.

Ein junger Mann findet gutes Logis Hintergasse Nr. 14, 2 Tr.

2 junge Leute finden gutes Logis Frauengasse 12, Hinterhaus 1.

Zwei junge Leute finden gutes Logis Mausegasse 5, 3 Tr., lks.

1 oder 2 junge Leute finden **Logis Kleine Gasse 1a, 2 Tr.**

Ordentl. junge Leute finden saub. Logis Hausthor 4a, 1 Tr., links.

Anst. Frau od. Mdch. find. sogleich gutes Logis Büttelgasse 4/5, 1. Th.

Anst. junge Leute finden gutes Logis Tischlergasse 32, 1, vorn.

Junge Leute finden anständiges Logis Pferdetränke 13, 2 Trepp.

Ein junger Mann findet gut. Logis Rähm 6, parterre.

Ein junger Mann findet Logis Karpfenseigen 9, 1 Tr.

Zwei jg. Leute finden ein anständ. Log. Vorst. Graben 44a, Rollgesch.

Jg. Leute find. g. Logis mit auch ohne Bek. Gr. Oelmühlengasse 11.

Junge Leute finden Logis Laternengasse Nr. 2b.

Ein junger Mann findet anständ. Logis Gr. Schwalbengasse 10, 1.

Anständ. junge Leute find. gutes Logis Altstädt. Graben 60, 1 Tr.

Anst. j. Leute find. gut. Logis mit a. ohne Beköst. Fischmarkt 32, 2 Tr.

2 jg. Lt. finden anst. Logis im eig. Zim. Hint. Adlers-Brauh. 2a, pt.

Anst. Logis f. 2 j. L. Röpergasse 9, 1.

Junge Leute finden anständiges Logis Karpfenseigen 17/18, 1, l.

Junge Leute finden sofort Logis im eig. Zimm. Frauengasse 12, pt.

Logis i. eig. Zim. m. g. Beköst., p. W. 9 M, sof. zu haben Lastadie 10, 2 Tr.

Breitgasse 33, 2 Tr., gutes Logis für 2 jg. Leute mit Pension frei.

2-3 anst. jg. Leute finden g. Logis mit Beköstig. Jacobsneug. 12, 1.

Gutes Logis zum Schlafen zu haben Altstädt Graben 91, 1 Tr.

Junge Leute find. gutes Logis mit auch ohne Beköstigung Fleischergasse Nr. 64, Eingang Bärenhof, letzte Thüre.

Junge Leute finden anständiges Logis Häkergasse 10, 3 Treppen.

2 junge Leute finden gutes Logis Tischlergasse 65, part.

Junge Leute find. gutes Logis Mauergang 1, 1 Tr.

Junge Leute finden anst. Logis Goldschmiedegasse 7, Hof, 1 Tr.

J. Mann find. Logis m. od. ohne Beköstig. Kökschegasse 6, 1, links.

Junger Mann findet saub. Logis mit Pension für 8,50 M pro Woche Altstädtischer Graben 89, 1 Tr.

Ein junger Mann find. g. Logis Poggenpfuhl Nr. 73. **Hintz.**

Anst. jg. Leute f. gut. Logis m. a. oh. Beköstig. Schüsseldamm 25, 2 Tr.

Junge Leute finden gutes Logis Häkergasse 17, 1 Treppe.

1-2 jg. Leute find. g. Log. i. eigenen Stübch. m. sep. Eing. Strandg. 4, 1.

Dienerg. 15, 1, find. e. anst. jg. M. saub. Logis mit od. oh. Beköstig.

Jg. Leute finden gutes Logis Mattenbud. 33-36, H., 3 Tr. **Huse.**

1 j. Mann find. Log. im Cab. Heil. Geistg. 71b, Eg. Bootsmannsg. 2.

Anständiges Logis zu haben Kl. Mühlengasse Nr. 3, Keller.

Junge Leute finden von gleich gutes Logis Dienergasse 40, 2.

Junge Leute finden **Logis** Schüsseldamm 22, 1 Treppe.

Logis zu haben Katergasse 1a.

2 junge Leute find. gutes Logis mit Beköstigung Paradiesgasse 10.

2 anst. Leute erhalt. sofort Logis mit Beköstigung Rammbau 27.

Junge Leute finden Logis Hintergasse 20, 2 Treppen.

Anst. Logis mit Beköstig. zu solid. Preise zu haben Tagneterg. 10, pt.

Ein junger Mann findet anständ. Logis Hakelwerk 14, 1 Tr., vorne

J. Leute (Hdw.) f. g. Logis m. Bek. i. eig. Stübch. sofort Breitgasse 2, 1.

1 jg. Mann f. gut. Log. i. eig. Zim. m. Kaffee Jungferngasse 17, part. r.

Jg. Lt. find. anst. Logis im sep. Zimmer Häkergasse 12, 2 Tr.

Schlafstelle für 2 anst. j. Leute zu h. Baumgartscheg. 23, 2. (6699

1 Mädchen mit Bett. kann sich als Mitbew. mld. 4. Damm 10, Hinth. 1

1 anst. Mitbew. (Schnd. od. ält. Fr.) kann sich m. Töpfergasse 25, 1. Th.

1 ältl. Frau k. sich als Mitbew. m. Näh. Niedere Seigen 4, im Gesch.

Eine Mitbewohnerin kann sich melden Plappergasse 1, Thüre 16.

Ein junges Mädchen findet in guter Familie Aufnahme mit oder ohne Pension Burggrafenstraße 8.

Pension

Milchkannengasse feiner **Mittagstisch für Herren.** — Offerten unter **G 737** an die Expedition dieses Blattes. (6490

Gute Pension
auf Westerplatte sucht Dame auf 14 Tage. Offerten mit Preisangabe unter **H 51** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für eine Dame u. einen $7^1/_2$ Jahre alten Knaben wird für die Zeit vom 15. Juni bis 15. August Pension mit eigen. Zimmer bei einer Familie in Zoppot gesucht. Off. mit Preisangabe unter **H 95** an die Exped. d. Blatt. erbeten.

Pension, Waldluft, f. jg. Mädchen ges. Off. m. Pr. p. Mon. u. **H 23** Exp.

Div. Vermiethungen

Trock. Lagerkeller auf Schüsseld. b. zu vm. Zu erf. Breitgasse 114.

Kell., H., m. Wasserl., p. z. Biergesch. z. 1. Juni b. z. vm. Johannisg. 28, p.

Laden Langgarten Nr. 95 sogleich zu vermiethen.

Drehergasse 16 ist ein Keller zur Mangel (Laden, zu jed. Geschäft pass.) nebst Wohn. z. 15. Juni z. vm.

Der neurenovirte
Laden
Milchkannengasse Nr. 8, durchgehend nach Judengasse, mit gr., tr., gewölbtem Keller, zu jedem Geschäft passend (letzterer würde sich auch zur **Kegelbahn** sehr gut eignen), von gleich oder zum 1. Juli zu vermiethen.
Näheres Milchkannengasse 4/5 bei
R. Grund.

Ein Geschäfts-Local
in der frequentesten und feinsten Lage Danzigs, zu einer feinen Conditorei speciell geeignet, auch zu jedem anderen Waaren-Geschäft passend, ist Umstände halber per 1. Oct. zu vm. Off. nur v. Selbstmieth. u. **H 7** an die Exp. d. Bl. (6784

Laden, mit oder ohne Wohnung, v. Oct. billig zu verm. Holzgasse 7. (6761

Ein Laden
zu jedem **Geschäft** passend, ist **Hunde- u. Röpergassenecke** von gleich oder später zu verm., auf Wunsch **Wohnung** auch großer **Lagerkeller.** Näheres Hundegasse Nr. 74, part. (6753

Ein Laden (auch als Wohnung zu benutzen) für 20 M sof. zu vermiethen Goldschmiedegasse 13.

Oliva, Köllnerstraße 7, Laden nebst Wohnung, bisher Colonialwaarengesch., aber auch zu jedem and. Geschäft pass., zu vermieth.

Milch-, Biergeschäft etc.,
Kellerräume dazu passend, zu vermiethen Langfuhr, Kleinhammerweg Nr. 11.

Offene Stellen.

Männlich.

2 Stellmachergesellen
finden dauernde Beschäftigung.
F. Schlawjinski,
Praust. (6678

10 Schiffszimmerleute
werden zu sogleich gesucht. Näheres im Arbeitsnachweis Fischergrube 90, Lübeck. (6693

Ein tüchtiger Schlosser,
der zugleich Dreher sein muß, findet sofort bei gutem Lohn dauernde Stellung. (6664
Zuckerfabrik Praust.

Für Expedition und kleinere Reisen suche ich per sofort oder 1. Juli
einen jungen Mann.
Es wollen sich nur solche Bewerber, unter Beifügung von Photographie und genauem Lebenslauf sowie Zeugnißabschrift melden, welche das Papiergeschäft gründlich erlernt haben und mehrere Jahre hintereinander in einem Geschäft thätig waren. (6709
J. H. Jacobsohn,
Danzig,
Papier-Groß-Handlung.

Ein jüngerer Materialist
mit Caution wird zur Uebernahme eines Büffets gesucht.
6687 **B. Seybold,**
Heilige Geistgasse Nr. 97.

Tücht. Conditorgehülfe
kann sofort eintreten bei **H. Hennig,** Fleischergasse 73.

Tüchtigen Bau-Techniker sucht **P. Wagner,** Architect, Neugarten Nr. 20 a.

Für eine auswärtige Brauerei wird ein (6794
Expedient
mit bescheidenen Ansprüchen gesucht. Antritt zum 1. Juli. Off. unter **06794** an die Exp. d. Bl.

Ein tücht. Schlosser, der mit elektr. Klingelzügen vertraut ist, findet dauernde Besch. Junkerg. 10/11.

2 Schlossergesellen und 1 Lehrling stellt ein **L. Schulz,** Heil. Geistg. 18.

Einen Gehilfen suche per gleich **Carl von Salewski,** Friseur.

Ein anständiger nüchterner Mensch, unverheirathet, der mit Pferden umzugehen weiß, wird von sofort gesucht. Meldungen **Möbelgeschäft Brodbänkengasse Nr. 38.**

Tischlergesellen können sich melden bei **Maerz, Baumgartschegasse Nr. 33.**

Einen tüchtigen
Friseur-Gehilfen stellt ein
E. Matthes, Langfuhr.

Zimmerleute stellt ein Adebargasse Nr. 8.

Einen Schneidergesellen stellt ein Vorstädt. Graben 65, Hof, parterre, **W. Albrecht.**

Ord. kräftiger Mann findet tägl. von 5-$7^1/_2$ Uhr Nachm. lohn. Besch. Bankauer Meierei Breitgasse 1.

Schloßgasse 5 kann e. Böttchergesell auf Doppelbiergefäße gl. eintr.

2 Schuhmachergesellen und 2 Schuhmacherlehrlinge werden ges. Schidlitz, Carthäuserstr. 960, **Neumann,** Schuhmachrmstr. (6773

1 tüchtiger Maurerpolir,
sowie **Maurergesellen** finden Beschäftigung bei **Georg Lippke,** Holzgasse Nr. 29, 2 Tr. (6763

Tücht. Hosenschneider
werden verlangt **Paul Dan,** Langgasse Nr. 55. (6766

1 Schneidergeselle kann sich sofort melden Frauengasse 25 p.

Einbruchsdiebstahls-Versicherung.
General-Agentur
an tüchtige, selbstthätige Personen gegen **hohe** Provisions-Bezüge zu vergeben. Offerten erbeten unter **B 1760** an **G. L. Daube & Co., Hamburg.** (6342

1 tüchtigen Barbiergehilfen stellt ein **R. Katt,** Langgarten 96.

2 Schuhmachergesellen im Hause sucht **Fr. Drewing,** Hundegasse 15.

Suche von sogl. einen tüchtigen selbstständigen Conditorgehilfen. **Gustav Karow,** Röpergasse 5.

Tüchtigen und zuverlässigen
Bierfahrer
stellt ein
Brauerei G. Preuss,
Hundegasse 111.

Zur Leitung einer Filiale erster Cigarrenfabrik wird per gleich oder später ein tüchtiger, gewissenhafter
Verkäufer
gesucht. Bewerbungen mit genauer Angabe der bisherigen Stellung unter **06795** an die Expedition dieses Blattes. (6795

Ein Malergehilfe
für nur bessere Arbeiten findet bei hohem Lohn dauernde Anstellung. **Wilh. Anders,** Breitgasse Nr. 124.

Schuhmachergesellen können sich meld. Brauf. Wasser 2, 1 Tr. lks.

Einen Klempner stellt ein Langfuhr, Abeggstift, Friedensstraße 15, **B. Eberling.**

Bedeutenden Nebenverdienst
können unbescholtene Personen, welche bei Arbeitern, kleinen Beamten und Landleuten gut bekannt sind, sich durch Uebernahme der Vertretung eines großen Fabrikgeschäftes erwerb. Off. unter **K. R. 2734** an **Rudolf Mosse,** Köln erbeten. (6805

Hotel- und Hausdiener, Kutscher, Hausknechte für Einfahrten, Laufburschen, junge Leute von 16 Jahren für Kiel sucht bei hohem Gehalt **P. Usswaldt,** 1. Damm Nr. 15, parterre.

1 Schneidergeselle n. saub. Arb. m. sich **Abramowski,** Jopengasse 6.

Schneidergesellen können sich meld. Elisabeth-Kirchengasse 5p.

Zum Ausstechen von Gras melde sich Jemand Radaunengasse 2, Mennonitenkirche, Thüre 2.

Maler-Gehilfen werden eingestellt **F. Pallasch,** Langfuhr Nr. 91.

1 ordtl. Barbiergeh. find. sogleich n. ausw. Stellg. Näh. bei Herrn W. Schreiber, Breitg. 37, Ecke 1. D.

Böttchergesellen auf Marktarbeit stellt ein Langgarten Nr. 51, Hof.

Tüchtige Malergehilfen finden dauernde Beschäftigung bei **P. Zukowski,** Tischlerg. 3—5.

Malergehilfen stellt ein **B. Krug,** Hundegasse 70. (6682

Gute Rockarbeiter melden sich Fleischergasse 30. (6723.

Hotelhausd., Hausdien. f. Rest. u. and. Geschäfte sof. b. höchst. Lohn zahlreich gesucht. 1. Damm 11.

Für Berl. u. Prov. Schlesw. suche Knechte, Jung. (R. fr.) 1. Damm 11.

Hoch-Kelpin bei Danzig
sucht zum 11. November
1 verh. Stellmacher und Instleute. 6779

2 tüchtige Schneidergesellen finden dauernde Beschäftigung Stadtgebiet Nr. 66—67.

Ein mit der hiesigen Kundschaft vertrauter
Stadtreisender
wird für eine hiesige Liqueurfabrik bei hohem Gehalt und festen Spesen zu engagiren ges. Off. unt. **H 67** an die Exp. (6824

Ein Barbiergehilfe kann sogleich eintreten Karpfenseigen Nr. 2.

1 kräft. Arbeitsbursche w. ges. Am brausenden Wasser 11. (6701

Ein ordentlicher Laufbursche
kann sich melden bei (6713
J. H. Jacobsohn,
Danzig,
Papier-Groß-Handlung.

Laufbursche, der b. Maler gewes., melde sich Zwirngasse 1, **Radtke.**

1 ordentlicher Laufbursche kann sich melden Altstädt. Graben 86.

Ein Laufbursche
von 14 Jahren kann sich melden bei **Hopf,** Matzkauschegasse.

Mitfahrer.
Junge, eingesegnete Burschen für Milchverkaufswagen gesucht Steindamm Nr. 15, Hof, links, Neue Danziger Meierei.

1 gutschreib. Laufbursche gesucht. Offert. m. Lohnanspr. unt. **H 29** an die Expedit. dieses Blattes.

Ein Arbeits-Bursche b. Töpfer kann sich melden Tischlergasse 8.

Ein kräftiger Laufbursche gesucht Altstädtischen Graben Nr. 94.

1 kräft. Laufbursche b. h. L. k. sich sofort melden Tischlergasse 3/5.

Ein Laufbursche kann sich melden Langgasse Nr. 84.

Laufbursche k. sich meld. Langgrt. bei **T. A. Thiel,** Klempnermeistr.

Ein ord. Laufbursche melde sich sofort Kohlengasse Nr. 2, **Witte.**

Söhne
ordentlicher Eltern, welche die Papierbranche gründlich erlernen wollen, finden bei guter Remuneration Stellung bei (6711
J. H. Jacobsohn,
Danzig,
Papier-Groß-Handlung.

Junge Leute,
welche die Buchdruckerei erlernen wollen, finden Stellung in der **Edwin Groening**'schen Buchdruckerei. Zu melden **Heilige Geistgasse 121,** parterre. (6712

Zum 1. October d. Js. eventl. auch früher, suchen wir für unser Modewaaren- und Confections-Geschäft einen **Lehrling** mit guten Schulkenntnissen, christlicher Confession. Kost und Wohn. im Hause des Principals.
Egtermeyer & Rumöller,
Dt. Krone. (6478

In meiner Fein-Bäckerei kann sofort ein Lehrling eintreten. **F. Josephski,** Holzmarkt Nr. 9.

1 Lehrling zur Hutmacherei geg. ein Wochlohn von 4 Mk. kann sich melden bei **Max Specht, Breitgasse Nr. 63.**

1 Knabe z. Erlern. d. Klempnerhandwerk k. sich meld. Breitg. 5.

2—3 Bonbonkocher-Lehrlinge
können sich melden bei
A. Lindemann, Breitgasse 54/55.

1 Lehrling
stellt ein **Eugen Wegner,** Uhrmacher und Goldarbeiter, Danzig, Fischmarkt Nr. 20—21.

Suche für mein Eisenwaaren-Geschäft
einen Lehrling
Rud. Wittkowski, Brodbänkg. 50.

Ein Lehrling,
Sohn achtb. Eltern, w. gesucht. (Nur v. außerhalb). **S. Tayler,** Breitgasse 4, Colonialwaaren- u. Kaffee-Special-Geschäft. (6782

Ein Knabe, der Lust hat die Bäckerei zu erlernen, kann sich melden Rammbau 21. (6749

Ordentl. Junge, der Lust hat, die Bäckerei zu erlernen, melde sich 4. Damm 10. (6758

Zwei Knaben,
welche das Malerhandwerk auf Meisters Kosten außerh. Danzigs erlernen wollen, melden sich 2. Damm 9, 2 Treppen, b. Wien.

Ein Tischlerlehrling kann sich melden Weidengasse Nr. 20 a.

Weiblich.

Junge Mädchen,
welche an der Tigeldruck- und Bostonmaschine Bescheid wissen, find. Stellung in der **Edwin Groening**schen Buchdruckerei. Zu melden **Hl. Geistgasse 121,** parterre. (6710

Eine Aufwärterin für den ganzen Tag melde sich bei **Schultz,** Paradiesgasse 14. (6705

Ein junges anständiges **Mädchen** kann sich für die Fabrik melden in der Honigkuchen-Fabrik Heilige Geistgasse 23.

Frau oder Mädchen kann sich für den Nachmittag melden. Kassubischer Markt 3, 2 Trepp.

Nähterin, welche gut Wäsche flick. kann, meld. sich Bischofsg. 37, 1 T.

1 saub. zuverl. Waschfrau kann sich melden Kleine Berggasse 1a, 1, r.

Eine geübte Schneiderin im Hause gesucht Reitergasse 14, pt.

Jg. Mädchen z. Aufwart. für den Vormitt. ges. Frauengasse 9, 1 Tr.

Junge Mädchen, w. d. s. Damenschneid. u. akad. Schnitt grdl. erl. woll., k. sich mld. Pfefferstadt 57, pt.

Eine geprüfte Erzieherin
wird auf das Land für 2 Kinder von 8—9 Jahren gesucht. Gefl. Offerten unter **H 12** an die Expedition dieses Blattes.

Suche von sofort für mein feines Fleisch- u. Wurstwaaren-Geschäft eine tüchtige
Verkäuferin.
R. Respondeck,
Zoppot.

Ein anständ. junges Mädchen
in den 20er J. wird zur Bedien. der Gäste von gleich gewünscht. Zu melden Näthlergasse Nr. 6.

Ein anständ. junges Mädchen f. leichte Arbeit, Versilbern, sucht **Louis Konrad,** Vorst. Graben 8.

Ein 14jähr. Mädchen f. d. Vorm. gesucht Paradiesg. 30, 1, vorne.

Waschfrau, die im herrsch. Hause wäscht, k. sich meld. Langgasse 43, 1.

Für einen kleinen sauberen Haushalt (2 Personen) wird zum 15. Juni ein Mädchen zum Aufwarten gew., d. in der Küche nicht unerfahren ist. Offrt. unter **H 21.**

1 Schreiberin wird gesucht. Offerten mit Ansprüchen unter **H 40** an die Exp. dies. Blattes.

1 ordentliche Frau zum Kartoffelschälen gesucht Kohlenmarkt 4.

Eine ordentliche Wittwe zur selbstständig. Führ. eines kleinen Haush. für einen kranken Herrn mit zwei Kindern sofort gesucht. Meldungen Langgarten 69, part.

Eine eigene Aufwärterin für den Vorm. k. sich meld. Grün. Weg 11, 2.

Als Stütze der Hausfrau
wird eine Dame in Langfuhr gesucht, die auch im Kochen bewandert ist. Offerten unter **H 15** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Dienstmädchen wird per sofort gesucht Langgarten 63, 1. Etage.

Eine hübsche junge Dame für ein hiesiges Cigarren-Geschäft als
Verkäuferin
von sofort oder später gesucht. Offerten unter **G 976** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein jung. anst. Mädch. mld. sich **Henschke,** Sandgrube Nr. 28.

Anst. saub. Frau, die etwas kochen kann, melde sich 1. Damm 6, 1 Tr.

1 Dienstmädchen zur Häuslichkeit und zum Kinde kann sich sofort melden. Polnisch sprechende bevorzugt. Hundeg. 100, 1. Etg.

Ein ordentl. Mädchen
für den Vormittag wird gesucht Große Berggasse 6, 2 Treppen.

Ein Kindermädchen sofort gesucht Hausthor 8, 1 Tr., links.

Geübte
Schneiderinnen
finden in unseren Arbeitsstuben dauernde Beschäftigung.
Ültzen'sche Wollenweberei,
74. Langgasse 74.

1 Spülmädchen verlangt
Hans Mencke Langenmarkt 20.

Ein junges Mädchen
als Stütze der Hausfrau, sowie zur Beaufsichtigung eines fünfjährigen Kindes per 1. Juli cr. gesucht.
W. Pommer,
Langfuhr, Hauptstraße Nr. 5.

Schneidergesell. u. Mädch., auf H.-Arb. geübt, k. sich m. Holzgasse 3, 3.

Kindermädchen, 16-17 Jahre alt, kann sich sofort melden Häkergasse 6, 1 Tr. Daselbst kann sich auch eine Waschfrau melden.

Wir suchen für unsere Arbeitsstuben einige **wirklich perfecte**
Taillen-Arbeiterinnen.
Ueltzen'sche Wollenweberei,
Vertreter: **Ad. Zitzlaff.**
74 Langgasse 74.

Erstes Gesinde-Vermiethungs-Comtoir
von **P. Usswaldt,**
Danzig, 1. Damm 15, pt., geg. 1879 sucht: Mamsells f. d. warme K. bei 80 Mk. monatl. Gehalt, Köchinnen, Stuben- und Dienstmädchen, Scheuer-, Wasch- und Stubenmädchen, Kinderfrauen, Kindermädchen und Ammen, sowie einf. Pflegerin zu einem kranken Herrn von gleich auch Juli.

Eine saubere Reinmachefrau für die Morgenstunden kann sich melden Langgasse Nr. 84.

Eine Amme mit gut. Nahr., d. schon 3—4 Monate genährt hat, melde sich Langgart. 105, 1. (6772

Geübte Maschinen- und Hand-Nähterinnen finden dauernde Beschäftigung Wallplatz 1, part.

Ord. Mädchen als Aufwärterin f. den Vorm. ges. Schmiedegasse 9.

Eine gewandte
junge Dame,
mit sämmtl. **Comtoirarbeiten** vertraut, wird für ein hiesiges Comtoir p. 1. Juli cr. gesucht. Gefl. Off. unt. **H 10** an die Exp. (6770

Dienstmädchen kann sich melden Fr. Wolf, Langgarten 70, Seitenh.

Suche
eine ältere Cassirerin, Verkäuferinnen für Schankgeschäfte, Kochmamsells, herrschaftliche Köchinnen, Hausmädch., Kinderfrauen und Kindermädchen. **J. Dau,** Heilige Geistgasse 36.

Eine geübte Flaschenspülerin
melde sich Büttelgasse Nr. 6.

2 Krankenwärterinnen
finden sofort Stellung
im Stadtlazareth am Olivaerthor. (6785

Mädchen
zum Bernsteinputzen können sich melden Ankerschmiedeg. 9. (6787

1 saub. tüchtige Waschfrau kann sich melden Langgarten 85, pt.

Frau od. Mädch. z. Flaschenspül. mld. sich Hl. Geistg. 44, i. Biergesch.

Alte ord. Frau wird geg. kl. Verg. zur Hilfe in d. Wirthschaft gesucht Off. unter **H 52** an die Exp. d. Bl.

Junge Mädchen
finden **dauernde** Beschäftigung in der Dütenfabrik **Fleischergasse Nr. 69.** (6741

Anst. Mädchen, w. die Schneid. gründl. erl. w., k. sich sof. melden Hundegasse 113, 2 Tr. (6767

Nähterin, auf Kinderkleider geübt, kann sich sofort melden Häkergasse 57, 3 Treppen.

Nähterin für Damenschneiderei gesucht Ketterhagerg. 9, 3 Tr.

Junge ehrliche Aufwärterin wird per sofort für die Morgenstunden gesucht. Zeugnisse sind mitzubringen. Zu erfragen Langgasse 48, 2 Trepp.

1 ordentl. Aufwartefrau f. die Morgenst. m. sich Hundeg. 80, 1.

Schneiderinnen
auf bessere Blousen
suchen
Gebrüder Lange,
Große Wollwebergasse 9.

Aufwärterin für den Vormittag wird verlangt Breitgasse 62, pt.

1 geübte Wäschenähterin k. sofort auf dauernde Beschäft. eintr. Fr. **Neumann,** Häkergasse 46, 1 Tr.

Eine Spülfrau
wird verlangt Langenmarkt 20.

Ein junges Mädchen, in Taillenarbeiten recht geübt, aber nur solches, find. dauernde Beschäftig. bei **J. Lemke,** Johannisgasse 11, 3.

Ein kräftiges Mädchen als Aufwärterin f. d. Nachm. gesucht **Poggenpfuhl 25, im Laden.**

Suche
Köchinnen, Haus- u. Stubenmädchen, sowie Kinderfrauen und Kindermädchen, Küchen- und Scheuermädchen bei hohem Lohn.
Hardegen Nachfl.,
Heilige Geistgasse 100.

Ein gesetztes ordentliches Mädchen
für einige Stunden des Nachm. gesucht **Langgasse 74, 1 Tr.**

Suche einige tüchtige **Erzieherinnen I. Classe.**
B. Mack, Jopengasse 57.

Stellen-Vermittlungs-Comtoir
B. Mack,
Jopengasse Nr. 57,
sucht Verkäuferin für Delicateß-Geschäft, sow. Köchinn., Stubenmädch., Haus- u. Scheuermädch., Kinderfrauen u. ältere Kindermädchen für hochherrschaftliche Häuser bei hohem Gehalt.

Suche Köchin, Kinder-, Haus- u. Stub.-mädchen für Danzig, Berlin, Kiel, Lübeck, bei hohem Lohn. **C. Bornowski,** Hl. Geistgasse 102.

Ein junges Mädchen zur Erlernung der Landwirthschaft, ein gewandtes Ladenmädchen fürs Materialgeschäft, ein bess. Kindermädchen fürs Gut gesucht durch **J. Dann Nachfl.,** Jopengasse 58, 1.

Eine saubere **Frau** und ein **Mädchen** werden zum Semmelaustragen gesucht in der **Bäckerei Breitgasse Nr. 94.**

E. in d. Schneid. geübtes junges Mädch. k. s. m. Jungferngasse 20, 1.

Geübte Maschinennähterin auf Hosen gesucht Tobiasgasse 6, 2 Tr.

Damen können das Plätten gründlich und billig erlernen Kassub. Markt 11, Plättanstalt.

Dauernde Stellung.
Ein älteres erfahrenes
Ladenmädchen,
schriftlich geübt, findet sofort oder vom 15. Juni cr. dauernde Stell. gegen Gehalt, vollständig freie Station und Wohnung im Hause. Bevorzugt von außerhalb. Off. unt. **H 85** an d. Exp. d. Bl. (6829

Tücht. Waschmädchen
gesucht **Färberei Tobiasgasse No. 32, Hof.**

Saubere
Aufwärterin
mit guten Zeugnissen kann sich melden Kohlenmarkt 9, 4. (6819

1 Nähterin, in d. feinen Damenschneiderei sehr geübt, findet d. Beschäftig. Heil. Geistgasse 78, 3.

Maschinennäht. auf Herrenarb. g. geübt k. s. b. H. L. m. Jopeng. 5, 4.

Gesucht wird anständiges, durchaus zuverlässiges junges Mädch. möglichst vom Lande, von kinderlosem Ehepaar. Offerten unter **H 53** an die Exped. d. Bl. (6774

Hoch-Kelpin bei Danzig
sucht von gleich eine evangelische, geprüfte, musikalische
Erzieherin
für zwei Mädchen. (6777

Suche Köchinnen, Dienst- und Stubenmädchen bei hohem Lohn **A. Jablonski,** Poggenpfuhl 7.

Ein tüchtige **Schneiderin** kann sich melden bei **Wogram,** Weidengasse 29, Hof, letzte Th. 1.

Eine ordentl. ehrl. Aufwärterin kann sich melden Fischmarkt 19.

Jg. Mädchen, w. die Schneid. erlernen wollen, u. e. Arbeiterin k. sich melden Jopengasse 53, 1.

Suche eine Kindergärtnerin 2. Classe für auswärts und Kindermädchen bei größeren Kindern. **J. Dau,** Heil. Geistg. 36.

Eine Waschfrau kann sich melden Am Stein Nr. 7.

1 Frau zum Waschen u. Reinmach. melde sich Gr. Berggasse 22, 2, r.

Gesucht junges Mädchen
oder alte alleinstehende Frau zur Stütze der Hausfrau und Beaufsichtigung 3 kleiner Kinder von sofort. Meldungen: Tuchel postlagernd unter **1664 P. J. M.**

E. Kukies, Fleischerg. 91.
s. Mädch. f. Wurst-, Material- u. Schankgesch., sow. Mädch. jed. Art.

Suche in Zoppot,
Westerpl. od. Brösen für e. tücht. Dienstmädch. m. sehr gut. Zeugn. Stell. **E. Kukies,** Fleischerg. 91.

1 Mädch. v. 15-16 J. kann sich für d. Nachmittag meld. Krebsmarkt 8.

Stellengesuche

Männlich.

Suche f. m. Sohn e. Lehrst. als Mechaniker. Off. u. **G 999** a. d. E.

Jg. Mann b. u. e. Stell. a. Laufb. Zu erfr. Jungferngasse 27, 2 Tr.

Ein tüchtiger zuverl. Arbeiter wünscht irgendw. Beschäftigung. Off. unt. **H 42** an die Exp. d. Bl.

Empfehle
Portiers u. tücht. Hausdiener
mit guten Zeugnissen
B. Mack, Jopengasse 57.

Die Vertretung
eines leistungsfähigen **Heu- u. Strohlieferanten** wird für Danzig u. Umgegend zu **übernehmen** gewünscht. Off. unter **H. 8.** a. die Exp. d. Bl. erb. (6769

Anst. jg. Mann, verh., der etwas Caution stell. kann, b. um Beschäft. Off. unter **H 57** an die Exp. d. Bl.

Kellnerlehrl., tücht. Hausd., a. auf Wochl. empf. d. Bur. 1. Damm 11.

Sohn achtbarer Eltern wünscht die Schlosserei gründlich zu erlernen. Näheres b. **H. A. Reinke,** Danzig, Brandgasse 9d. (6813

Jung. thatkräft. Mann
(der Mehlbranche), 35 Jahre alt, sucht Stellung als Reisender, Lagerverwalter oder sonstigen Vertrauensposten, Caution vorhanden. Ia. Zeugnisse u. Prima-Referenzen zur Seite. Offerten unter **H 61** an die Exped. (6814



Weiblich.

1 junge Dame wünscht eine Stelle als **Buchhalterin oder Cassirerin.** Off. unt. **G 599** an die Exp. (6326

Nähterin, welche auch schneidert, wünscht Beschäftigung außer dem Hause. Zu erfragen Holzgasse 4 a, 1 Tr.

1 Frau w. f. d. Morgst. e. Aufwst. Zu erfr. Häkergasse 28, 1 Tr. r. ht.

1 Mädchen b. um eine Stelle von 10—3 Uhr Brabank Nr. 12, Hof.

Jg. Mädchen sucht Aufwrtst. für Nachm. Z. erfr. Mauergang 2, 1.

1 Wittwe m. g. Zeugn. sucht eine Stelle d. Haus z. bew. od. Stelle als Portierfr. Näh. Am Stein 3, pt.

1 Oberh.-Plätterin s. Beschäft. Zu erfr. Langgarten 11, 1 Tr., H.

1 ordl. älterh. Mdch. bitt. um Aufwartest. Brodbänkeng. 32, 3 Tr.

1 ordl. Frau empfiehlt sich zum Wasch. u. Reinm. Kl. Hosennähg. 3.

1 Mädchen von 14 J. mit guten Zeugn. b. um St. f. d. Nachm. zu einem Kinde. Salvatorg. 6, Th. 6.

Mädchen sucht eine Stelle für den Nachmitt. Töpfergasse 13, Keller.

Eine Frau s. Stell. zum Waschen u. Reinmach. Näh. Frauengasse 25, 2.

Ord. Frau sucht eine Stelle für den Vorm. 2. Damm 4, 1 Treppe.

1 Nähterin b. um Beschäftig. zum Ausbessern Tischlergasse 60, 2.

1 Wittwe b. um e. Stelle z. Waschen u. Reinm. Faulgraben 17, unten.

Saubere Waschfrau v. außerh., d. die Wäsche im Freien trockn. u. bl., bitt. noch um Wäsche. Off. u. **H 27.**

Ein Mädchen bittet um Stellen zum Mittagtrag. Brabank 12, Hof.

Eine Waschfrau bittet noch um Stück- od. Monatswäsche. Diese wird i. Freien gebleicht u. getrock. Ohra, Lehmkaul Nr. 112. **Pege.**

Kräftige Amme mit reichl. Nahrung empf. **A. Jablonski** Poggenpfuhl 7.

Eine Nähterin, im Ausbessern geübt, sucht Beschäftigung Große Krämergasse 10, 2 Tr.

Ein ordtl. Mädchen w. e. Stelle f. den Vorm. Pferdetränke 5, part.

Ein ordentl. Mädchen sucht eine Aufwartestelle für d. Vormittag Hint. Lazareth 18, 3, b. **Jankowski.**

1 ord. Fr. bitt. um e. St. z. Wasch. u. Reinmachen Tobiasgasse 32, 2.

1 geübte Schneid. s. Besch. in u. auß. d. H. Kumstg. 18-19, H., 1 r., Th. 2.

Geübte Schneid. sucht Beschäft. in u. auß. d. Hause Brabank 6, H., Th. 3

1 anst. Aufw. s. Stell. f. d. Nachm.-Stund., zu erfr. Hl. Geistg. 108, pt.

Buchhalterin, ges. Alt., m. all. Brch vertr., sucht St. p. 1. Juli ev. spät. Off. u. **H 41** an die Exp. d. Bl. (6759

1 ordtl. Mädch. sucht Aufwrtst. für d. ganz. Tag. Kl. Bäckergasse 5, pt.

J. Wittwe bitt. um e. Aufwartestelle f. d. Morgstd. Tischlerg. 61, u.

1 alleinsteh. Frau bittet um eine Aufwartest. Dreherg. 22, pt. hint.

1 anst. Frau s. e. Stell. f. d. Vorm. von gleich. Off. unt. **H 17** an die Exp.

1 jg. Mädchen sucht f. den Nachm. e. Stelle Kl. Wollwebergasse 9, pt.

Gebild. jg. Mädch., Mitte 20er, arbeits. i. bürgerl. Küche erf., noch i. Stell., sucht z. 1 Juli z. Ausbildg. i. d. ff. Küche, ohne Lehrg. pass. Engagement i. Hotel od. Casino, möglichst unter spec. Leitung der Hausfrau. Gefl. Off. unter **L. S. 500** postl. Langfuhr erb.

Eine alleinstehende Bürgers-W. sucht Stellung b. einz. Herrschaft. die Wirthsch. zu führ., w. a. sämmtl. häusl. Arbeiten selbst übernehm. Offerten u. **H 28** an die Exped.

Aufwärterin sucht f. d. Morgenst. eine Stelle Büttelgasse 3, 2 Tr.

1 jg. Frau oh. Anh., s. b. Herrsch. Aufwartst. Off. u. **H 65** a. d. Exp.

Unterricht

Eine geprüfte **Lehrerin,** die einem Mädchen im Deutschen einige Stunden ertheilen möchte, wird geb., ihre Adresse u. **H 4** an die Exp. dieses Blatt. zu senden.

Buchführungs-Unterricht
ertheile Damen und Herren. Ausbildung erfolgt unter
Garantie in circa 4 Wochen.
Nachweisliche Anerkennungen für vorzügliche Erfolge.
G. Wischneck,
Buchhalter,
Heilige Geistgasse Nr. 45.

Gut. Clavierunterr., w. v. e. Dame i. H. ges. mon. 3 M. Off. u. **H 66** Exp.

Gründlichen Clavierunterricht ertheilt **Antonie Lohmann,** Heilige Geistgasse 121, 3 Tr.

Eine geprüfte Lehrerin wird f. e. Töchterschule gewünscht. Off. unt. **H 6** an die Exped. dies. Blattes.

Capitalien.

16200 Mk.
den zehnfachen Betrag meines Gebäudesteuer-Reinertrages suche zur ersten Stelle auf mein Grundstück am Markt.
6608) **Kriese,** Neustadt Wpr.

400 000 Mark sind als 1. Hypothek in einem od. mehr. Posten auszuleihen. Vermittler ausgeschloss. Off. an **G. L. Daube & Co. 869** Danzig. (6532

1000 Mark gegen Sicherstell. und 5% Zinsen gesucht. Offrt. unter **G 943.** (6674

Suche auf mein massiv. Wassermühlengrundstück mit Bäckereibetrieb und 18 Morgen Land
13000 Mark,
zur ersten Stelle eintragen zu lassen. Feuerversicherungstaxe 28 460 M. Offerten unter **06609** an die Expedition d. Bl. (6609

5—6000 M. werden zur 1. Stelle auf ein Grundstück (Rechtstadt) gesucht. Näheres 2. Damm 4, 1.

20000 M. z. 2. St. a. m. neues Haus in Langfuhr zu 5% hinter Bankg. gesucht. Off. u. **G 998** an die Exp.

Hypotheken-Capitalien
höchster Beleihungsgrenze,
Baugelder
offerirt bei prompter Regulirung
Paul Bertling,
Danzig, (6803
50 Brodbänkengasse 50.

7000 M., 5%, z. 2. sich. St. v. Selbstdarl. gesucht Reitergasse 14, 1 Tr.

Baugelder werd. gesucht. Näher. **Liebert,** Pfefferst. 44.

Verloren u. Gefunden

1 Seemannsbuch auf den Namen **Albert Krohn** ist verloren. Finder wird geb., dass. abzugeben Kumstgasse Nr. 1, 1 Tr. (6720

1 Manschettenknopf i. Plehnend. verl. Abz. Vorst. Grab. 52, p., 2. Th.

Ein Rohrstock mit Knochenkrücke (Hundekopf) ist an einer Hausthüre stehen geblieben. Gegen Belohn. abzugeben Kalkgasse 6.

1 Kinder-Paletot, dunkelblau, mit blaulein. Kragen, gelb besetzt und 1 kleines rothes Korallen-Armband in Heubude verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung Heiligegeistgasse 60, 1 Treppe, abzugeben.

Verloren auf dem Wege von der Stadt z. Halben Allee (Feyerabend) ein Halskettchen mit Herzchen. Abzug. geg. Belohn. Büttelgasse 7, 2 Treppen.

1 silbernes Armband verloren. Gegen Belohnung abzugeben Breitgasse Nr. 53, 2 Treppen.

Am ersten Feiertage ist ein helles Damen-Jaquet im Walde vor Grenzlau verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben Poggenpfuhl 35, 1 Treppe.

Gestern verlor eine arme Frau ein
Portemonnaie
mit ca. 22 Mark Inhalt.
Sollte es ein ehrlicher Mensch gefunden haben, so bitte dasselbe gegen Belohnung abzugeben bei Frau **Fritz,**
Kasernengasse 6/7, 2 Tr.

Kinderschuh verl., abz. Melzerg. 1 (Meierei) o. Jäschkenthalerweg 6.

1 Kdrsch. a. 2. Feiert. v. Häferth. bis Neufahrw. vrl Abz. Karpfnsg. 7, 1.

10 Mk. Belohnung!
Ein Trauring, gez. F. G., d. 13. Juni 92, ist am 31. Mai in der Nähe der Weidengasse **verloren.** Der ehrliche Finder erhält obige Belohnung Weidengasse 34 a, part. bei **Günther.** Vor Ankauf wird gewarnt.

Die betr. Herren, d. a. 2. Pfingstt. a. d. Laube d. Gastwirths H. Köpke Heubude, den Schirm mitgen., w. ersucht denselben daselbst oder Gr. Gasse 6a, H., p. **Dettloff,** abzug.

Am 1. Feiertag auf dem Bahnhofe zu Langfuhr e. br. Plüschtuch verloren. Geg. Bel. abz. Altes Roß 4, 2

Eine silb. Damen-Remontoir-Uhr ist am 1. Feiertag im Klein Hammerpark verloren. Gegen Belohnung abzugeben Brandstelle Nr. 8, parterre.

Am 31. Mai Vormittags ist am Postschalter ein Regenschirm stehen geblieben. Finder wolle denselben Jopengasse 37, pt., im Bureau III gegen Belohn. abgeb.

2. Feiertag 1 gelb. Herr.-Handsch. verl. Abz. Schießst. 13-14, Brodvk.

2. Feiert. v. Heub. Anlegepl. bis z. Waldh. u. von dort bis Specht e. **Granatbrosche** verl. Gegen Belohn. abzug. Krebsmarkt 8.

Eine Ramme verloren. Abzugeben **Alexander Milkau,** Hauptbahnh.

A. d. W. v. Schidlitz b. z. St. Nicol.-Kirche a. 1. Feiertage e. Corallen-Kette verloren gegangen. Der ehrliche Finder w. gebeten dieselbe gegen Belohnung abzugeben Schidlitz, Oberstraße 210.

Ein Trauring verloren. Gegen Belohnung abzugeben Hinter Adlers Brauhaus 20, 1, **Reschke.**

Silb. Taschenuhr gefund. Abzuh. Heiligenbr.-Communicat. W. 14p

In m. Wohn. ist e. Trauring gef. Abz. Baumgartscheg. 15 **Fröhlich.**

Sonnt., d. 29. a. d. Dmpf. v. Heub. e. Strickz. gef. Abzuh. Hl. Geistg. 13.

1 schwarze Taille ist gefunden. Abzuholen Rammbau 54, 2 Tr.

Silberner Trauring gefunden. Abzugeben Hinterm Lazareth 10 b, **Pommeranz.**

Ein weiß und braun gefleckter **Jagdhund** hat sich verlaufen. Wiederbringer erh. Belohnung Saspe-Eckhof. Vor Ankauf wird gewarnt. **Kray.**

1 kl. brauner Hund ist Sonntag in Zoppot abhanden gekommen. Abzugeben Langgasse 30, 4 Tr.

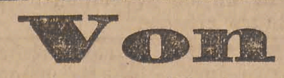
1 kl. jg. braunschw. Hund hat sich verl. Abzug. Bootsmannsg. 5/6.

Kl. br. Hund m. grünem Band h. s. eingef., abz. Am Spendhaus 3, 1.

1 schwarz gesch. Pudel h. sich eingef. Kumstgasse 22, bei **Schwarzkopf.**

1 braune Jagdhündin hat sich eingefunden Hausthor 5, im Laden.

Vermischte Anzeigen



9—6 Uhr Sprechstunden für Zahnleidende. (6828
Dr. chir. dent. Alfr. Leman,
Langen Markt 37, 1 Et.
Centralst. d. elekt. Bahn.

Zahn-Atelier
für Damen und Kinder
von (6449
Frau F. Bluhm Nachfl.,
Zoppot, Seestr. 41, 1 Tr.

Künstl. Zähne, Plomben
schmerzloses Zahnziehen 2c. Sorgfältige Ausführung bei billigen Preisen. (5636
M. Henning,
10 Gr. Wollwebergasse 10.

Junger Mann,
besserer Handwerker, katholisch, Ende 20er, wünscht die Bekanntschaft einer netten jungen Dame mit etwas Vermögen zwecks späterer Heirath zu machen. Off. unt. **H 18** an die Exp.

Hilfe und Rath
in allen Processen (auch in Ehe-, Erb- u. Alimentationssachen) durch den früh. Gerichtsschreiber **Brauser,** Heilige Geistgasse 33.

Schreibebureau.
An- und Verkauf von Grundstücken, sowie Hypothekengelder vermittelt, für Geldgeber kostenfrei. **15 000 Mk.** zur 2. Stelle zu 6% Zinsen auf 2 Grundstücke in Neufahrwasser gesucht.
R. Nowakowsky,
Danzig, Schmiedegasse 16, 1.

Wäscherin Troschinski, die im Freien **bleicht** und **trocknet,** empf. s. Kirchh. „Freireligiöse Gemeinde" Olivaerth., a. d. gr. Allee.

Total-Ausverkauf
wegen gänzlicher Auflösung des Geschäfts.

Mein Geschäfts-Local ist bereits zu Ende Juli cr. vermiethet. Bis dahin müssen die großen Waarenbestände meines umfangreichen, anerkannt nur gute garantirte Qualitäten enthaltenden

Galanterie-, Kurz- und Wollwaaren-Lagers

vollständig geräumt werden.

Ich habe daher alle Waaren noch bedeutend weiter im Preise heruntergesetzt und verkaufe dieselben, um schnellste Räumung zu erzielen, nunmehr (5206

zu jedem nur annehmbaren Preise.

Das geehrte Publicum, besonders Modistinnen und Wiederverkäufer, werden auf diese außerordentlich günstige Kaufgelegenheit hiermit aufmerksam gemacht.

Julius Konicki Nachfl.,
Gr. Wollwebergasse 14.

Bitte prüfen Sie!

Bis 8. Juni Abends **2 Sorten Rothwein vom Faß, Elsässer Rothwein** pro Liter 0,90 M., pro Flasche 0,70 M. excl., **alter Bordeaux** pro Liter 1,30 M., pro Flasche 1,00 M. excl. Bei 10 Flaschen 1 Flasche gratis. **Cognac** pro Flasche 1,00 M. excl. **Ungarwein Ia** pro Flasche 1,00 M. excl. (6802

Californische Weinhandlung,
Portechaisengasse 2.

Klagen, Gesuche und Schreiben jeder Art fertigt sachgemäß **Th. Wohlgemuth,** Johannisg. 13, parterre, Ecke Priestergasse.

Bureau
für Gerichts- und Verwaltungsstreitsach., sowie Rathertheilung
von ***R. Klein,***
fr. Rechtsanwaltsbureauvorsteh.
Danzig, Schmiedegasse 9, 1 Tr.
(Polnisch wird gesprochen).

Festgedichte sachgemäß Fleischerg. 15.

1 ordtl. Frau w. e. kathol. Kind in Pflege z. nehm. Mauergang 2, 1.

Sattler- u. Tapezierarbeit wird sauber u. billig ausgeführt Mattenbuden Nr. 37.

Einspänniges Fuhrwerk für einige Tage Umgebung zu bereisen gesucht. Offerten mit Prsang. unter **H 26** an die Exp.

Wenn der Schlosser **A. J.** seine Sachen nicht binnen 3 Tagen abholt, betrachte ich dieselben als mein Eigenthum. **Löppke.**

Die Beleidigung,
die ich der Frau **Hilscher** zugefügt habe, nehme ich zurück. **Pattschull.**

1—2 Herren können an einem gut. Privatmittagstisch theilnehm Off. unter **H 25** an die Exp. erb.

Gut empfohlener **Privat-Mittagstisch** ist zu haben bei ***Neumann,***
Heil. Geistgasse 135, 1 Treppe, Eingang Laternengasse.

Empfehle meinen anerkannt gut. Privat-Mittagstisch in u. auß. d. H. zu verschied. Pr. Lastadie 10.

Fracks
und (6722
Frack-Anzüge
werden verliehen
Breitgasse 20.

Strümpfe werd. gestrickt, auch angestrickt Am Stein 8, Hof, Thüre 6.

Als geübte Damenschneiderin in und außer dem Hause empfiehlt sich **Margarethe Unger,** **Spendhausneugasse 5, 2 Tr.**

Herrenkleider werden gut und schnell reparirt **Häkergasse Nr. 43 b.**

Dam.- u. Kinderkleid. w. angef. Petersh. Promenade 28, 2 Tr., l.

Zähne werden gut gezogen von **W. Schreiber,** Heilgehilfe, Breitgasse 37, 1. Damm-Ecke.

Blousen u. Kleider w. b. gewaschen und geplättet Breitgasse 6, Hof.

Jede Malerarb. w. gut u. bill. angefertigt Kleine Bäckergasse 8, 1.

Jede vorkomm. gr. u. kl. Maurerarb. sow. sämmtl. Dacharb. w. g. u. bill. ausgef. Altst. Graben 91, 1.

Wer nimmt für den Sommer in
Zoppot
eine Dogge,
vorzüglich erzogen und durchaus gutmüthig, in **Pension?** Off. unter **H 86** an die Exp. d. Bl.

Wer an (Fallsucht)
Epilepsie Krämpfen u. anderen nervösen Zuständen leidet, verl. Broschüre darüber. Erhältl. gan. franco durch d. Schwanen-Apoth., Frankfurt a. M. (6895

Für Viehbesitzer!
Zu Versicherungs-Abschlüssen für alle Thiergattungen bei **festen, billigen** Prämien (ohne **jeden** Nach- oder Zuschuß) empfiehlt sich der Vertreter der Sächsischen Vieh-Versicherungs-Bank in Dresden,
Herm. Lehre, General-Agent
in Danzig, Jopengasse 67.
Thätige Agenten werden in **jedem,** auch dem **kleinsten** Orte von vorstehender General-Agentur gern angestellt. (6614

Zum Ausverkauf stelle **Gußstahlsensen,** p. Stck. 2 M., **Draht- u. geschmiedete Nägel,** engl. u. deutsche Feilen, Tischm. u. Gabeln, Tasch.- u. Federm., Stechbeutel, Hobeleisen, Vorhängeschl., eis. u. mess. Gewichte, Bandmaaße, schw. Rollschnall., Scheidereis., Kohlenschauf., Angelger., eis. Töpfe oh. Ring zu bed. herabges. Preisen **A. W. Braeutigam,** Gr. Krämerg. 10

Ein größerer Posten
Blusen
aus Seiden- und Waschstoffen
ist sofort gegen Casse billig zu verkaufen. Die Waare ist sehr brauchbar für ein Geschäft mit einfacher Kundschaft. — Reflect. belieben ihre Adressen unter **H 88** in der Expedition dieses Blattes einzureichen.

Billig! Billig! Billig!

Soda, 3 Pfund	10	Pf.
Oranienb. Seife, Pa.	20	"
Amor, gr. Schachtel	5	"
Wichse, 3 gr. Schacht.	10	"
Schweden, 1 Pack beste	8	"
Schmalz (Fett) p. Pfd.	30	"
Schmalz (Brl. Brat.)	40 u. 45	"
Honig, 1 Pfund	50	"
Bisquit (Marin) p. Rolle	10	"
Kaffeeschrot mit Bild	10	"
Nudeln, prima, p. Pfd.	25	"

Beste Gelegenheit für Wiederverkäufer.
Cognac
1/1 Fl. früher 2,00, jetzt 1,00 M.
Hochfeiner
Grog-Rum
1/1 Fl. früher 1,60, jetzt 1,00 M.
Rothwein, 1893 er Bordeaux
1/1 Fl. nur 1,00 M.
Ungarwein
früher 1,75, jetzt 1,00 M.
Stockmannshöfer Pomeranzen
früher 1,25, jetzt 80 Pf.

Kaffee,
roh und gebrannt, 65 und 80 Pf. (4975
Julius Kopper,
46, 47, 48 Poggenpfuhl 46, 47, 48.

Die
Destillation zur Weintraube
Tiegenhof,
Inhaber: Ed. Jac. Unger,
empfiehlt ihre Specialität:
Extrafein Machandel Nr. 00.
Engroslager in Danzig:
bei Herrn (6162
Julius Lehmann,
Fleischergasse 43.

Billige Bezugsquelle
für
Bettfedern und Daunen.
Pfd.: 45, 75 Pf., 1 M., 1,50—5 M.
Fertige Betten.
Satz: Oberbett, Unterbett und Kissen 15, 18,50, 25 M. u. s. w.
Bettbezüge, Einschüttungen, Bettlaken, Schlafdecken.
Damen-, Herren- und Kinder-Wäsche jeder Art und Größe.
Wollene Kleiderstoffe. Waschechte Kleidercattune. Damenblousen, Schürzen. Knabenanzüge, Kinderkleidchen u. s. w.
Alexander Barlasch,
Danzig, Fischmarkt 35. (6815) Zoppot, Seestraße 1.

Damen-Hüte
Mädchen-Hüte
der vorgerückten Saison wegen zu bedeutend herabgesetzten Preisen empfiehlt
Marie Krause Ww.,
Heilige Geistgasse 133.
Federn zum Waschen erbeten.

400 Ctr. Speisekartoffeln hat noch abzugeben Dominium Zankenzin. (6754

Hoch-Kelpin bei Danzig verkauft (6778
Kartoffeln
à Centner 1,60 M.

Ueber Danzigs Handel, Gewerbe und Industrie

I.

in der Zeit vom 1. April 1897 bis dahin 1898 giebt der soeben erschienene Bericht des Magistrats über den Stand der Danziger Gemeinde-Angelegenheiten eine ausführliche Uebersicht, der wir das Wesentlichste entnehmen.

Die zahlreichen zur Zeit in Bearbeitung befindlichen Projecte über Herstellung neuer Verkehrswege und die Verbesserung der bestehenden, die Anlage neuer industrieller Betriebe, der Ausbau unserer Stadt in Folge der Vergrößerung der Vorstadt Langfuhr und der Entfestigung der inneren Stadt haben eine bemerkbare Besserung im Erwerbsleben in Danzig bereits zur Folge gehabt und lassen für die nächste Zeit eine stetige Zunahme der Geschäfts- und Erwerbs-Verhältnisse erhoffen. Der Bericht erwähnt die nunmehr gesicherte directe Verbindung aus der Altstadt nach Neufahrwasser und bemerkt, daß mit der Ausführung des erforderlichen Walddurchstichs voraussichtlich im Sommer 1898 begonnen werden wird. Ferner wird hervorgehoben, daß das Anschlußgleis der Kaiserlichen Werft an den Güterbahnhof am Olivaer Thor später zugleich zur Herstellung einer Eisenbahnverbindung vom Güterbahnhof vor dem Olivaer Thor nach dem städtischen Kielmeisterlande am Mottlauufer und den dort für die Zukunft geplanten Schifffahrts- und Handelsanlagen dienen soll. Durch die bereits in Angriff genommene Verbindungsbahn zwischen dem Weichselbahnhof in Neufahrwasser und dem Rangirbahnhof Saspe wird, wie der Bericht betont, eine im Hinblick auf den einzurichtenden Freibezirk nicht mehr zu entbehrende directe Verbindung zwischen den Umschlag- und Lagerstellen an der Weichseluferbahn und denen am Hafenbassin geschaffen. Die Ausführung der Freibezirksanlagen durch die Eisenbahnverwaltung steht unmittelbar bevor. Das Project einer Kleinbahn, die mit Anschlüssen an die Viehhofbahn von Langgarten ausgehend, das Werder durchschneiden soll, ist Gegenstand fortgesetzter Verhandlungen. Zur Erleichterung des Personenverkehrs, insbesondere des lebhaften Sommerverkehrs nach den Vororten ist von der Eisenbahn-Direction die Einrichtung einer Haltestelle innerhalb des Petershagener Thores in Aussicht genommen worden. — Die Danziger Rhederei zu Anfang des Kalenderjahres 1898 verfügte nach einer dem Bericht beigefügten Tabelle über 10 Segelschiffe und 26 Dampfschiffe — Zuwachs seit Ende 1897: 1 Dampfer — mit zusammen 16 688 Reg.-To. und außerdem über 12 Küstenfahrzeuge. Die größte Danziger Rhederei ist die Reinholdsche, 9 Schraubendampfer fahren unter ihrer Flagge, dann folgt Th. Rodenacker mit 8 Schraubendampfern und die Danziger Dampfer-Actiengesellschaft mit 4 solchen Dampfern. Die kleinste Rhederei — mit nur einer Bark — ist die von Otto Münsterberg. Zu diesem Schiffspark treten noch 18 Flußdampfer der Herren Gebr. Habermann, 6 Fluß- und Bugsirdampfer und 11 Flußschraubendampfer der Actiengesellschaft „Weichsel", je fünf der Herren A. Groß und Johannes Ick und 11 andere verschiedenen Rhedern gehörige Fluß-Dampfer.

Nach der statistischen Uebersicht, die dem Bericht beigefügt ist, waren von 1751 hier eingelaufenen Schiffen mit 680 407 Reg.-To. die meisten (926 mit 337 716 Reg.-To.) in Deutschland beheimathet; von ausländischen Flaggen zeigte sich am häufigsten die englische (243 Schiffe mit 177 116 Reg.-To.), demnächst die dänische (221 Schiffe mit 45 410 Reg.-To.) und dann die schwedische (182 Schiffe mit 42 835 Reg.-To.) in unserem Hafen. Von den 1751 Schiffen waren 1339 mit 630 522 To. Schraubendampfer, der Rest Segler.

Die Statistik der ausgelaufenen Schiffe weist fast dieselben Zahlen auf. Insgesammt gingen aus 1772 Schiffe mit 695 092 Reg.-To. (davon 1346 Schraubendampfer mit 643 465 To.)

Von den 1751 eingelaufenen Schiffen hatte fast ein Drittel — 534 — Güter an Bord, dann folgen 328 mit Steinkohlen und Coke. Mit Getreide und Saatgut kamen nur 3 Schiffe — aus Mecklenburg — hier ein.

Von den im Bericht aufgeführten Ausfuhrziffern sei mitgetheilt: Ueber ein Viertel der ausgegangenen Schiffe — 474 — führte Holz, dann folgen 448 Schiffe mit Gütern.

Durch die Schiffsschleuse bei Einlage gingen im Jahre 1897: 11851 Flußschiffe und 538 Handkähne u. dergl. Ferner gingen durch die Floßschleuse bei Einlage 668 Holztraften stromabwärts und 11 Holztraften stromaufwärts. Ueber die Thätigkeit unserer Schiffswerften ist Folgendes zu bemerken:

Die an die Leistungsfähigkeit der Kaiserlichen Werft gestellten höheren Anforderungen haben eine Vergrößerung der Kupferschmiede-Werkstatt und des Hauptbureaugebäudes sowie die Aufstellung von Bogenlampen an den Hellingen, den Kohlenmagazinen und dem Kai erforderlich gemacht. Der Ausbau des ehemaligen Forts Bousmard zum Kohlenlagerplatz und zur Lagerung von Theeröl (flüssiges Kesselheizungsmaterial) ist beendet worden.

Erhebliche Anforderungen sind im Sommer auch an das Ausrüstungs- und Verwaltungspersonal bei einer mobilmachungsmäßigen Ausrüstung der Flotte auf der Rhede und im Hafen von Neufahrwasser gestellt worden. Um die der Werft zugewiesenen Aufgaben rechtzeitig erledigen zu können, mußte die Anzahl der Arbeiter von 2246 im Jahre 1897 auf 2537 erhöht werden. Bei der Werftanlage von F. Schichau hat auch in diesem Jahre in Folge der vermehrten Arbeitsaufträge wiederum eine Verstärkung des Arbeiter-Personals stattgefunden, die Arbeiterzahl, welche Anfang 1897 1797 Mann betrug, hatte im October mit 1954 den höchsten Stand erreicht und betrug Ende des Jahres noch 1915 Mann.

Auf der Schiffswerft von J. W. Klawitter stieg die Zahl der beschäftigten Arbeiter von 415 auf 536 Mann. Die Werft beklagt jedoch den andauernden Mangel an tüchtigen Arbeitskräften, der seinen Grund im Fortzuge fähiger Leute nach dem Westen während der voraufgegangenen arbeitsstillen Periode hatte.

Die Schiffswerft H. Merten, Gesellschaft m. beschr. Haftung, beschäftigt im Durchschnitt 223 Arbeiter.

Auch für die Danziger Schiffswerft Johannsen und Co. ist das Berichtsjahr im Großen und Ganzen nicht ungünstig gewesen. Wie die Werften von Klawitter und Johannsen hatte auch die Eisengießerei und Maschinenbau-Anstalt von Carl Steimmig u. Co., die durchschnittlich 210 Arbeiter beschäftigte, über Arbeitermangel zu klagen. Weiter wird in Capitel XXIX berichtet über die Thätigkeit der Nordischen Elektricitäts-Actien-Gesellschaft und der Firma Ostdeutsche Industrie-Werke Marx u. Co., Danzig-Schellmühl. Namentlich über die geschäftliche Bethätigung dieser letztgenannten Firma wird ein reiches und interessantes Zahlenmaterial beigebracht. Die Betriebswerkstätten mußten um 1500 Quadratmeter vergrößert werden; u. a. lieferten die Werke Kessel ꝛc. außer in großer Zahl nach Deutschland auch nach Rußland und Transvaal. Die Gesammtzahl der beschäftigten Arbeiter und Beamten belief sich am Schluß des Berichtsjahres auf 220.

Wahlbewegung.

Dirschau, 30. Mai. Eine von Angehörigen der verschiedenen deutschen Parteien stark besuchte Versammlung der deutschen Wähler des Reichstagswahlkreises Berent-Dirschau-Pr. Stargard fand am Sonnabend Nachmittag 5 Uhr im Gasthause „Zum Kronprinzen von Preußen" in Dirschau statt. Herr Rittergutsbesitzer Heine, Narkau, eröffnete die Versammlung mit einem Hoch auf den Kaiser und theilte mit, daß die Conservativen des Wahlkreises sich auf den Herrn Rittergutsbesitzer Arndt-Gardschin als Candidaten geeinigt hätten. Namens der Liberalen empfahl Herr Rechtsanwalt Haehne wie sonst einen Compromißcandidaten aufzustellen. Das würde nach der Meinung der Partei, welche er hier vertreten sollte, der deutschen Sache am meisten dienen. Die Liberalen würden dem Staatsminister a. D. Excellenz Hobrecht gern ihre Stimme geben. Wenn noch die Verdienste, welche Excellens Hobrecht um diesen Wahlkreis habe, in die Wagschale gelegt würden, während doch Herr Arndt noch ganz unbekannt sei, so müsse Herr Hobrecht doch den Vorzug verdienen. Herr Director Nehrmann-Berent erörterte das Stimmverhältniß bei der letzten Reichstagswahl im Wahlkreise. Von 18 000 abgegebenen Stimmen seien rund 12 000 auf den Polen, der Rest mit großer Mehrheit auf den Conservativen gefallen, man müsse also annehmen, daß der Conservative die größte Mehrheit erhalten müßte. Darum sollte man, um eine volle Einigkeit zu erzielen, doch Herrn Arndt wählen. Herr Fischer-Koppuch erklärte, daß nach altem Compromiß immer ein Freiconservativer gewählt worden sei. Herr Bürgermeister Dembski trat dieser Darstellung entgegen und erklärte, bisher sei der Compromißcandidat immer ein Nationalliberaler gewesen. Herr Dr. Günther rieth, doch lieber der Natur des Compromisses nach zu handeln und einen Nationalliberalen aufzustellen und dadurch die allseitig gewünschte Einigung der Deutschen zu ermöglichen. Herr Fabrikdirector Raabe empfahl die Wahl eines Deutschen, der auf dem Boden der Verfassung steht. Das sei ihm von Herrn Hobrecht genau bekannt. Er habe Zweifel, ob Herr Arndt bei seiner Richtung auch den Ansprüchen aller Wähler gerecht werden könnte. Herr Arendt betonte hiergegen, daß darüber, daß auch er auf dem Boden der Verfassung stehe, kein Zweifel seien könne. Er könne nicht freiwillig zurücktreten. Wenn die Herr en, welche ihn zum Candidaten ausrufen wollten, indessen ihre ihm gemachte Aufforderung zurücknehmen wollten, so würde er gern zurücktreten. Es wurde schließlich folgender Beschluß gefaßt:

„Nach der Majorität der Stimmen bei der geschehenen Abstimmung ist Herr Hobrecht als Candidat der Deutschen des Wahlkreises Berent-Dirschau-Pr. Stargard aufgestellt worden. Alle deutschen Wähler geben Herrn Hobrecht ihre Stimme. Sollte in der Zwischenzeit aber noch bekannt gemacht werden, daß Herr Hobrecht die Candidatur in diesem Wahlkreise nicht annehmen wollte, so ist Herr Rittergutsbesitzer Arndt-Gardschin der Candidat aller deutschen Parteien. Es wird ein Wahlcomité gebildet, welches in einem Aufrufe den Namen des Candidaten noch besonders bekannt geben wird."

Mitglieder dieses Wahlcomités sind für Berent die Herren Director Nehrmann, Rittergutsbesitzer Arndt, Amtsrichter Lindenberg, für Dirschau die Herren Rittergutsbesitzer Heine, Rechtsanwalt Hoehne, Rittergutsbesitzer Fischer, für Stargard die Herren Fabrikant Goldfarb, Director Wapenhensch und Rittergutsbesitzer Albrecht Suzemin. Mit der Mahnung, der Sache des deutschen Vaterlandes treu zu dienen, wurde die Versammlung geschlossen.

Posen, 27. Mai. In einer heute Abend stattgefundenen Versammlung wurde für den Wahlkreis Posen von den Conservativen und Nationalliberalen der Commerzienrath Julius Hugger-Posen als Candidat für die nächste Reichstagswahl aufgestellt. Die Freisinnigen werden für den Landtagsabgeordneten Jaeckel stimmen, die Socialdemokraten für den Tischler Morawski-Berlin, die Polen theils für den Landtagsabgeordneten Motty, theils für den Schuhmachermeister Andrzejewski, falls sie sich nicht noch vor Thoresschluß einigen, was immerhin wahrscheinlicher ist, als ein Getrenntmarschiren.

Krotoschin, 26. Mai. Die vom deutschen Wahlverein auf heute einberufene Wahlversammlung war von 300 Wählern aus allen Ständen besucht. Es wurde einstimmig beschlossen, Herrn Maurer- und Zimmermeister Köppel-Krotoschin als Candidat für die Reichstagswahl aufzustellen.

Locales.

* **50jähriges Dienstjubiläum.** Am 26. d. Mts. feierte der Hilfsgerichtsvollzieher und Gerichtsdiener Herr August Schwarz hierselbst sein 50jähriges Dienstjubiläum. Vormittags erschienen Gratulanten in der mit Blumen und Guirlanden geschmückten Wohnung des Jubilars. Herr Erster Gerichtsdiener Bauer überbrachte in Gemeinschaft mit Herrn Gerichtsdiener Christukat namens der Collegen ein äußerst geschmackvolles Kaffeeservice mit gravirter Widmung. Im Laufe des Nachmittags beglückwünschte der Aufsicht führende Richter Herr Amtsgerichtsrath Saage in Begleitung der Ersten Secretäre des Land- und Amtsgerichts, Herrn Kanzleirath Becker und Secretär Janzig namens des Landgerichtspräsidiums, der Mitglieder und Subalternbeamten des Land- und Amtsgerichts unter Ueberreichung des Allgemeinen Ehrenzeichens in Gold mit der Zahl 50 den Jubilar durch eine herzliche Ansprache, in welcher dessen pflichttreue Führung während seiner langjährigen Dienstzeit rühmend hervorgehoben wurde.

* **Kennzeichnung der das Rangiren leitenden Bahnbediensteten.** Der Eisenbahn-Minister hat kürzlich durch einen besonderen Erlaß eine einheitliche Kennzeichnung der das Rangiren leitenden Bahnbediensteten angeordnet. Danach haben vom 1. October d. J. ab sämmtliche Hilfsrangirmeister und Rangirarbeiter, denen die Befugniß zur selbstständigen Leitung von Rangirbewegungen beigelegt worden ist, während der Zeit, in der sie diese Leitung ausüben, um den Rand ihrer Dienstmütze einen etwa 35 mm breiten Mützenstreifen aus zinnoberrothem Lackleder zu legen. Die Streifen müssen in der Mitte der Stirnseite mit einem möglichst leichten, etwa 25 mm großen Messingbuchstaben R (Rangirer) versehen sein.

* **Entscheidung des Königlichen Oberverwaltungs-Gerichts.** Die Invaliditäts- und Altersversicherungsanstalt der Provinz Westpreußen ist als Eigenthümerin des Hauses Neugarten Nr. 2 zu Danzig für die Zeit vom 1. April bis 30. September 1896 wegen derjenigen Räumlichkeiten dieses Hauses, welche sie zu dienstlichen Zwecken selbst benutzt, nach einem geschätzten Miethswerth von 3142 Mark mit 94,26 Mk. zur Wohnungssteuer auf Grund der §§ 1 und 4 der Wohnungssteuer-Ordnung für die Stadtgemeinde Danzig vom 13. Februar 1896 herangezogen worden. Die hiergegen seitens des Vorstandes der Versicherungsanstalt nach fruchtlosem Einspruch erhobene, auf Freistellung von der Besteuerung gerichtete Klage ist durch die Entscheidung des Bezirksausschusses hierselbst zurückgewiesen. Der Bezirksausschuß nahm an, daß die Wohnungssteuer weder eine Einkommen- noch eine Realsteuer darstelle und daß daher auf die Wohnungssteuer die Befreiungen der §§ 24 und 34 des Communalabgabengesetzes sowie der § 4 der Städteordnung nicht anwendbar seien. Die von dem Vorstande der Versicherungsanstalt eingelegte Revision hat das Königliche Oberverwaltungsgericht verworfen, weil es ebenso wie der Vorderrichter annahm, daß die Wohnungssteuer eine Aufwandsteuer ist, die den für die Einkommensteuer geltenden Vorschriften nicht unterliegt.

* **Festfeier.** In der Güterabfertigungsstelle auf Bahnhof Legethor fand gestern ein feierlicher Act statt. Herr Königl. Stationsassistent Braunschmidt, der 30 Jahre an der Güterabfertigungsstelle thätig ist, scheidet morgen aus dem Dienst aus. In Folge dessen versammelte Herr Verkehrsinspector Bütow am Mittag die sämmtlichen dortigen Beamten, hielt eine Ansprache an den Scheidenden und heftete ihm den ihm vom König verliehenen Kronenorden vierter Classe feierlich an, worauf Herr B. in schlichten Worten dankte.

Vermischtes.

Die umgekehrte Pariserin. Einem Attaché der französischen Gesandschaft in Tokyo passirte jüngst ein ergötzliches Geschichten. Der junge Mann hatte sich von den Reizen einer vornehmen Japanerin umstricken lassen, und eines Tages sprach die Dame den Wunsch aus, sich auch einmal in der Tracht des eleganten Faubourg sehen zu dürfen. Ihr Wunsch war ihm Befehl: sofort bestellte der galante Cavalier bei einer nahmhaften Pariser Firma die komplette Ausrüstung einer echten Modedame — in Wahrheit, die neueste verbesserte Ausgabe alles „Sichtbaren und Unsichtbaren", das eine chic gekleidete Schöne zu ihrem Anzug benöthigt. Die Ordre wurde prompt ausgeführt, und bald langte eine geheimnißvolle Kiste aus der Rue de la Paix an, die mit den kostbarsten, nie gesehenen Dingen angefüllt war. Oben auf lag eine wunderschöne Seidenrobe von zartblauer Farbe, dann folgten spitzenbesetzte Jupons und ferner alle discreten Toilettenstücke, die nicht für profane Augen bestimmt sind und doch statiös gearbeitet werden, als müßten sie einer ganzen Armee von kritisirenden und bewundernden Blicken standhalten. Die holde Tochter des Mikadolandes war nun europäischen Toilettegeheimnissen gegenüber von köstlicher Naivetät. Die französische Modefirma hatte die Sachen in den Riesencarton sorgfältig geordnet und zwar so, wie sie der Reihe nach angezogen werden sollten, nachdem man sie vorsichtig ausgepackt hatte. Eingedenk des Rathes, den ihr der französische Freund gegeben, die Toilettengegenstände so anzulegen, wie sie im Carton aufeinander folgten, wagte die japanische Schöne garnicht die Sachen erst herauszunehmen. Sie mißverstand das umgekehrte Arrangement gänzlich und zog in rührender Einfalt zuerst das seidene Kleid an, dann all die andern schönen Dinge wie sie kamen. Bei einem gewissen Toilettenstück schließlich angelangt, stand sie einen Moment ganz rathlos da. Bald aber schien ihr ein Licht aufzugehen und lächelnd schlüpfte sie mit den bereits im seidenen Kleiderärmel steckenden Armen in die weiten spitzenbesetztin weißen Pantalons. Den Beschluß bildete ein durchsichtig feines, ärmelloses Batistgewand, dessen reichverzierter, herzförmiger Ausschnitt sich garnicht übel auf dem zartblauen Unterkleide ausnahm. Eingehüllt in eine wahre Symphonie von Spitzen, Seide und feinstem Batist ließ sich die vornehme Japanerin zur französischen Botschaft fahren, um ihrem liebenswürdigen Freunde für seine große Aufmersamkeit persönlich zu danken. Man kann sich das Entsetzen desselben vorstellen, als er das Resultat seines gutgemeinten Winkes in Bezug auf Reihenfolge in der seltsamen Erscheinung seiner Angebeteten verkörpert sah.

Handel und Industrie.

Getreide-Bestände

exclusive der Danziger Oelmühle und der Großen Mühle.

	1. Juni 1898.	1. Mai 1898.	1. Juni 1897.
Weizen	4263 T.	3290 T.	7182 T.
Roggen	837 „	303 „	4844 „
Gerste	503 „	150 „	2197 „
Hafer	144 „	69 „	797 „
Erbsen	213 „	283 „	1225 „
Mais	9 „	— „	162 „
Wicken	287 „	323 „	55 „
Bohnen	108 „	165 „	143 „
Dotter	18 „	36 „	26 „
Hanfsaat	— „	— „	58 „
Rübsen u. Raps	68 „	327 „	175 „
Lupinen	256 „	332 „	46 „
Leinsaat	28 „	54 „	483 „
Linsen	86 „	255 „	136 „
Hirse	6 „	6 „	177 „
Mohn	7 „	6 „	40 „
Senf	2 „	— „	26 „
Buchweizen	7 „	11 „	— „
Rettigsaat	— „	— „	— „
Seradella	14 „	12 „	— „
Sonnenblumenkerne	— „	— „	— „
Anis	6 „	7 „	— „

* **Rohzuckerbericht von Wieler und Hardtmann.** Campagne 1897/98. Zuckerexport über Neufahrwasser in Zollcentnern. Rohzucker. Im August 1897 nach Großbritannien 15 452 Ctr. Im September nach Großbritannien 12 234 Ctr. Im October nach Großbritannien 50 356 Ctr. Im November nach Großbritannien 39 200, nach Amerika 67 000 Ctr. Im December nach Großbritannien 39 900, nach Amerika (Canada) 134 684 Ctr. Im Januar 1898 nach Großbritannien 86 000, nach Amerika (Canada) 54 000 Ctr. Im Februar nach Großbritannien 52 414 Ctr. Im März nach Großbritannien 207 684 Ctr. Im April nach Großbritannien 125 100, nach Amerika (Canada) 76 302 Ctr. Vom 1.—15. Mai nach Großbritannien 71 344 Ctr. Vom 15.—31. Mai nach Großbritannien 46 122, nach Amerika (Canada) 286 898 Ctr. Total 1897/98: 1 364 690 Ctr., 1896/97: 2 252 004 Ctr. Nach inländischen Raffinerien wurden geliefert 1897/98: 711 870, Ctr., 1896/97: 531 079 Centner. Summa 1897/98: 2 076 560, 1896/97: 2 783 084 Ctr. Total 1895/96: 2 216 628 Ctr. Lagerbestand in Neufahrwasser am 31. Mai (excl. Raffinerielager) 1897/98: 887 504, 1896/97: 259 270, 1895/96: 541 864 Ctr. 2. Verschiffungen von russischem Zucker (Roh- und Krystallzucker) 1897/98: nach Großbritannien 187 178, nach Italien 50 850, nach Portugal —, nach Amerika (Canada) 36 440, nach Schweden, Dänemark 260, nach Holland 7 200, nach Finnland 127 010, nach China 100 Ctr. 1896/97: nach Großbritannien 443 410, nach Italien 70 700, nach Portugal 100, nach Amerika (Canada) 72 830, nach Schweden, Dänemark 220, nach Holland 33 500, Ctr. Summa 1897/98: 409 038 Ctr., 1896/97: 620 760 Ctr. Lagerbestand in Neufahrwasser 71 730, gegen das Vorjahr 94 550 Ctr.

Stettin, 31. Mai. Spiritus loco 52,20 bez.

Hamburg, 31. Mai. Kaffee good average Santos per September 31, per März 32. Ruhig.

Hamburg, 31. Mai. Petroleum fest, Standard white loco 5,80 Br.

Bremen, 31. Mai. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Bremer Petroleumbörse) Loco 6,00 Br.

Paris, 31. Mai. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen behauptet, per Mai 28,75, per Juni 28,95, per Juli-August 27,65, per September-December 24,10. Roggen ruhig, per Mai 21,25, Septbr.-Decbr. 14,50. Mehl beh., per Mai 62,60, per Juni 62,95, per Juli-August 61,40, per September-December 53,35. Rüböl ruhig, per Mai 54½, per Juni 54¼, per Juli-August 54¼, per September-December 55¼. Spiritus fest, per Mai 47¾, per Juni 48¼, per Juli-August 48¼, per September-December 44¼. Wetter: Veränderlich.

Paris, 31. Mai. Rohzucker ruhig, 88% loco 30 à 30½. Weißer Zucker behauptet, Nr. 3, per 100 Kilogr. per Mai 32¼, per Juni 32⅜, per Juli-August 32¾, per October-Januar 31⅝.

Antwerpen, 31. Mai. Petroleum. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 17⅝ bez. u. Br., per Mai 17⅝ Br., per Juni 17¾ Br. Fest.

Schmalz, per Mai 79¼.

Pest, 31. Mai. Productenmarkt. Weizen loco ruhig, per Mai 12,90 Gd., 13,00 Br., per Herbst 10,32 Gd., 10,34 Br. Roggen per Herbst 7,61 Gd., 7,63 Br. Hafer per Herbst 5,78 Gd., 5,80 Br. Mais per Mai-Juni 5,32 Gd., 7,33 Br., per Juli 5,32 Gd., 5.34 Br., Kohlraps per August-September 12,65 Gd., 12,75 Br. Wetter: Strichregen.

Havre, 31. Mai. Kaffee in New-York schloß mit 20 Points Hausse. Rio 18000 Sack, Santos 11000 Sack, Recettes für 3 Tage.

Havre, 31. Mai. Kaffee good average Santos per Mai 37,25, per September 37,50, per December 38,00. Behauptet.

Familientisch.

Zahlenräthsel.

1 2 3 4 5 6 bekannter Fisch.
2 4 7 2 5 Metall.
3 9 7 2 Blume.
4 3 2 5 2 weiblicher Vorname.
6 2 4 2 3 Raubvogel.
7 9 5 5 2 Himmelskörper.
8 9 5 russischer Fluß.
9 8 2 3 deutscher Fluß.
3 1 9 5 2 französischer Fluß.
10 4 5 6 2 3 an der Hand.

Die Anfangsbuchstaben benennen ein bekanntes Ostseebad.
Auflösung folgt in Nr. 127.

Lösung der Gleichung aus Nr. 123.
Frohe Pfingsten! (a Frosch, b Ehe, c Topf, d Ring, e Stern.)

Berliner Börse vom 31. Mai 1898.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe unk. 1905	3½	103.00
„ „	3½	103.00
„ „	3	96.50
Preuß. consolid. Anleihe unk. 1905	3½	103.00
„ „ „	3½	103.00
„ „ „	3	96.90
Staatsschuldscheine	3½	100.10
Berliner Stadt-Obl. 66.75.	3½	—
„ 1892	3½	100.75
Westpr. Prov.-Anleihe	3½	99.80
Landsch. Central. Pfdbr.	3½	100.40
„ „	3	91.50
Ostpreußische „	3½	100.00
Pommersche „	3½	100.10
Posensche, 6—10	4	101.60
„ „	3½	100.00
Westpreußische rittsch. 1. 1. B.	3½	100.50
„ neuländisch.	3½	100.10
Westpreußische rittsch. 1. 2.	3	91.50
Preußische Rentenbriefe	4	103.60
„ „	3½	100.10

Ausländische Fonds.

Argentinische Anleihe 5%	fr.	79.60
do. kleine 5%	fr.	79.70
do. innere 4½%	fr.	67.30
do. äußere 4½%	fr.	68.00
do. 20 L. 4½%	fr.	68.40
Barlett. L. M. p. St.	fr.	24.60
Buenos-Aires Prov. 5%	fr.	46.50
Chinesische Anleihe 1896	5	99.30
„ 1898	4½	88.80
Egypter, garantirt	3	—
do. priv.	3½	—
do.	4	109.10
Griech. 1881 und 84	fr.	39.70
Griech. mit laufend. Coupons	fr.	39.70
do. Goldrente L. 500	fr.	32.75
do. „ L. 100	fr.	32.75
do. „ L. 20	fr.	32.75

Griech. Monopol	fr.	43.50
do. mit laufend. Coupons	fr.	43.60
Holländ. Com. Cred.	3	—
Ital. steuerfr. Hypothek	fr.	
do. steuerfr. Nat.-Bank	4	94.10
do. do. do.	4½	—
Italienische Rente	4	91.40
„ kleine	4	90.90
„ amortisirte Rente	4	
Mexikaner	6	98.30
Mexikaner 100 L.	6	98.60
Mexikaner 1890 100 L.	6	98.60
do. St.-Eisenbahn	5	95.10
Norw. Hypoth.-Oblig.	3½	
Oesterr. Gold-Rente	4	102.80
do. Papier-Rente 100 G.	4⅕	101.50
do. do. 1000 G.	4⅕	101.60
do. Silber-Rente 100 G.	4⅕	101.75
do. do. 1000 G.	4⅕	101.75
do. 54er Loose	3,2	91.50
do. 58er L. p. St.	—	341.25
do. 60er L.	4	
do. 64er L. p. St.	—	332.10
Pest. Comm.-Bank Pfandbrf.	4	99.75
Poln. Pfandbr.	4½	101.10
do. Liqu.-Pfandbr.	4	100.75
Röm. Staats-Anleihe 1.	4	—
do. 2—8	4	94.10
Rum. fund. Rente	5	—
do. do. 400 Mark	5	101.50
do. amort. Rente	5	100.00
do. do. 400 Mark	5	100.00
Rum. amort. de 1892	5	101.20
do do. de 1893	5	101.20
do. do. de 1889	4	93.00
do. do. de 1890	4	93.00
do. do. de 1891	4	93.40
do. do. de 1894	4	93.25
Russ. Bodencr.	5	122.60
„ „ gar.	4½	101.40
Türk. Anl. D.	1	21.65
Türk. Adm. 1888	5	97.10

Türk. conf. A. 1890	4	—
„ 400 Fr.-L. p. St.	fr.	115.00
Ung. Gold-Rente	4	102.80
do. Kronen-Rente	4	99.25
do. G. invest. Anl.	4½	100.75
do. Loose p. St.	—	279.80

Inländ. Hypoth.-Pfandbr.

Dtsch. Grundsch.-Bank	4	100.20
do. unkündbar bis 1904	4	103.00
do. 7. 8. unk. 1906	3½	99.60
Hamb. Hypoth.-Bk.-Pfdbr. 81—100	4	100.00
„ „ „ unk. 1900	4	100.25
„ „ „ alte 1—45	3½	98.00
„ „ „ unk. 1905	3½	99.75
Meininger Hyp.-Pfandbr. unk. 1900	4	100.60
Nordd. Grundcr.-Pfandbr. 3.	4	100.00
4. 5. unk. bis 1903	4	100.30
Pom. Hyp. 5. 6. unk. bis 1900	4	100.50
„ 7. 8. unk. bis 1904	4	102.00
„ 9. 10. unk. b. 1906	4	103.25
Pr. Bodencr.-Pfandbr. 7.	3½	99.75
8. conv.	3½	99.75
„ „ 9.	4	100.00
„ „ 13.	4	100.50
„ „ 14.	4	102.50
„ „ 11.	3½	98.40
Pr. Centralbd. 1886/89	3½	97.75
Pr. Hypoth.-Actien-Bank 8—12.	4	100.20
„ „ 15—18.	4	101.20
„ „ unk. b. 1905	4	103.30
„ „ „ „	3½	99.80
Stettiner Nat.-Hypothekenb.	4½	85.00
	4	84.25
„ „ unk. b 1905	3½	78.10

Eisenbahn-Prioritäts-Actien und Obligationen.

Ostpreuß. Südbahn 1—4.	4	—
„ „	3½	—

Oesterr. Ung.-Stb., alte	3	95.30
„ „ 1874	3	92.90
„ Ergänzungsnetz	3	—
„ „ St. 1. 2.	5	116.10
„ Gold	4	102.90
Ital. Eisenbahn-Oblig. kl.	3	58.00
Kronpr. Rudolf	4	99.50
Moskau-Rjäsan	4	—
„ Smolensk	5	101.70
Raab Oedenb.	3	82.30
North. Gen. Lien.	3	60.40
Northern Pacific 1.	6	—
Ung. Eisenb. Gold 89.	4½	101.40
do. do. 500 fl.	4½	101.40
do. Staatseis. Slb.	4½	—

In- und ausländische Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div.	
Aachen Mastricht	3	116.00
Gotthardbahn	6,8	141.00
Königsberg-Cranz	7	160.60
Lübeck-Büchen	6¾	170.00
Marienburg-Mlawka	2¼	86.10
North.-Pac. Vorzg.	2	63.70
Oestr. Ung.-Staatsb.	5.7	154.00
Ostpr. Südbahn	2	95.30
Warschau-Wien	20⅙	400.00

Stamm-Prioritäts-Actien.

Marienburg-Mlawka	5	119.25
Ostpr. Südbahn	5	117.80

Bank- und Industrie-Papiere.

	Div.	
Berl. Cassen-Ver.	6⅝	138.75
Berliner Handelsgesellschaft	9	167.90
Berl. Pd. Hdl. M.	—	—
Braunschweiger Bank	5¼	115.10
Bresl. Disconto	7	122.60
Danziger Privatbank	6¾	138.25
Darmstädter Bank	8	159.60
Deutsche Bank	10	199.50
Deutsche Genossenschaftsb.	6	118.10
Deutsche Effectenb.	7	123.00
Deutsche Grundschuld-B.	7	129.70
Disconto-Commandit	10	200.00
Dresdener Bank	9	161.00
Gothaer Grundcred.	4	126.50
Hamb. Cm. u. Discb.	8	138.30
Hamb. Hypoth.-B.	8	159.25
Hannoversche Bank	6	127.00
Königsberger Vereinsb.	6	114.50
Lübeck. Commb.	7⅔	—
Magdeb. Privatb.	5½	109.50
Meining. Hypoth.-B.	6	134.25
Nationalbank für Deutschland	8½	146.60
Nordd. Creditanstalt	7½	123.00
Nordd. Grundcr.-B.	4½	99.50
Oestr. Creditanstalt	11¼	224.90
Pommersche Hypoth.-Bk.	7	153.75
Preuß. Bodencr.-Bk.	7	140.40
„ Centralbodencred.-Bk.	9	172.00
Pr. Hypoth. A. B.	6½	134.20
Reichsbankanleihe 3½%	7,92	161.00
Rhein. Westf. Bodencr.	6	123.25
Russ. Bank für ausw. Hdl.	8	163.60
Danziger Oelmühle	8	98.00
do. 5% St.-Prior.	6	102.90
Hibernia	9½	195.10
Große Berl. Straßenbahn	16	317.50
Hamb.-Amerik. Packetf.	6	123.75
Harpener	8	188.30
Königsb. Pferdeb. Brzs	10	208.00
Laurahütte	10	207.40
Norddeutscher Lloyd	5	113.70
Stett. Cham. Didier	20	379.50

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	145.75
Bayerische Prämienanleihe	4	166.75
Braunsch. 20-Thlr.-L.	—	112.60
Köln Mind. Pr. A.-Sch.	3½	139.70
Hamburg. Staats-Anl.	3	134.30
Lübeck. Präm. Anl.	3½	130.80
Meininger Loose	—	22.30
Oldenburg. 40 Thlr.-L.	3	132.50

Gold, Silber und Banknoten.

Dukaten p. St.	9.72	Am. Coup. zb. Newy	—
Souvereigns	20.44	Engl. Bankn.	20.455
Napoleons	16.21	Franz. „	80.80
Dollars	4.19	Italien. „	75.30
Imperials	—	Nordische „	112.30
„ p. 500 Gr.	—	Oesterr. „	169.95
„ neue	16.26	Russ. Bankn.	217.30
Am. Not. kl.	4.165	„ Zollcoup.	324.00

Wechsel.

Amsterdam und Rotterdam	8T.	169.20
Brüssel und Antwerpen	8T.	80.75
Skandinav. Plätze	10T.	—
Kopenhagen	8T.	112.15
London	8T.	20.445
London	3 M.	20.335
New-York	vist	4.20
Paris	8T.	80.80
Wien östr. W.	8T.	169.65
Italien. Plätze	10T.	75.20
Petersburg	8T.	216.70
Petersburg	3 M.	214.70
Warschau	8T.	216.80

Discon der Reichsbank 4%

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82